



Deutscher Alpenverein
Sektion Bad Reichenhall

DAV

SEKTION BAD REICHENHALL



Jahresbericht 2019

Bei Fahrzeugtechnik können Sie auf uns vertrauen

Bosch Car-Service / Bosch Diesel-Center



Unser Bosch Service ist Ihr Profipartner rund ums Auto und Technik. Wenn Sie Service und Qualität für Ihr Auto suchen, dann sind Sie hier richtig. Wir bieten Ihnen Beratung, Reparatur und Wartung aus einer Hand - mit der einzigartigen Kompetenz des weltweit führenden Erstausrüsters fast aller Marken.

Als Werkstatt für alle Automarken beherrschen wir moderne Autotechnik und sorgen jederzeit für optimale Funktion der Fahrzeuge. Zur Fahrzeugwartung und Reparatur ist Ihr Wagen daher bei uns in besten Händen.
Für Ihr Auto tun wir alles!

- ↪ **Wartung und Reparatur**
- ↪ **Alle Marken und Modelle**
- ↪ **Mechanik und Elektronik**
- ↪ **Benzin- und Dieselfahrzeuge**
- ↪ **Dieselmotoren-Instandsetzung**
- ↪ **Reifenservice und Reifen-Einlagerung**
- ↪ **Nach- und Aufrüstung von Webasto und Eberspächer Standheizungen**
- ↪ **Verkauf und Einbau von Navigationsgeräten, Autoradios, Handy mit Zubehör und Freisprecheinrichtungen**
- ↪ **Hydraulik-Technik**
- ↪ **Elektrowerkzeuge**
- ↪ **Kärcher-Reinigungstechnik**

↪ **Elektrische Torantriebe - Neueinbau, Reparatur und Service**



Bichlmaier

Teisendorfer Str. 5 • 83435 Bad Reichenhall
Tel.: +49 (0) 8651/76 20 90 • info@bichlmaier.de

www.bichlmaier.de

Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht 2019 der Sektion Bad Reichenhall des DAV

VORWORT

Vorwort des 1. Vorsitzenden 4

VORTRÄGE & VERANSTALTUNGEN

Veranstaltungsübersicht 8
Vorträge 9

GRUPPEN DER SEKTION

Tourenbegleiter 14

TOURENREFERAT

Jahresbericht 16
Tourenberichte 17
Wichtige Hinweise zur Durchführung
unserer Unternehmungen 29
Tourenplan 2019 30

JUNGMANNSCHAFT

Jahresbericht 56
Tourenberichte 57
Tourenplan 2019 63

JUGENDGRUPPE

Jahresbericht 64
Tourenberichte 66
Einladung zur
Jugendvollversammlung 69
Jugendziele 2019 70

FAMILIENGRUPPE

Jahresbericht 72
Tourenberichte 73
Tourenplan 2019 76

SENIORENGRUPPE

Jahresbericht 80
Rückblick 81
Tourenberichte 83
Tourenplan 2019 95

SEKTIONSBERICHTE ZUM JAHR 2018

Jahreshauptversammlung 98
Jahresbericht Wegereferat 104
Wintersportführer 107
Jahresbericht Natur- und
Umweltschutz 108
Skitouren-Regelungen 109
Jahresbericht Reichenhaller Haus 110
Jahresbericht Staufenstube 113
Edelweißabend 114
Jubilare 2018 115

RUND UM DIE SEKTION

Mitgliedsbeiträge 116
Änderungsmitteilung 117
Neumitglieder 2018 118
Verstorbene 121
Bergmesse auf der Kohleralm 122
Fotokalender 124
Vorstandsreferenten 126
Einrichtungen der Sektion 128
Impressum 128
Datenschutz beim DAV 129

Verehrte Mitglieder,

im Jahr 2019 blickt der Deutsche Alpenverein (DAV) mit vielen Veranstaltungen auf seine Gründung vor 150 Jahren zurück. Seien Sie dazu herzlich eingeladen, feiern Sie als Mitglieder des weltweit größten Bergsportverbandes bei diesem Jubiläum mit, besuchen die eine oder andere Veranstaltung oder kaufen sich einen Erinnerungsartikel. In der Vereinspublikation »Panorama« und auf der Homepage www.alpenverein.de werden Sie hierzu aktuell näher informiert.

Die *Sektion Bad Reichenhall* wurde erst sechs Jahre später – im Jahr 1875 – gegründet, wir feiern also erst 2025!

Die Jahreszahlen an sich besagen wenig. Aussagekräftiger ist da schon eine andere Zahl, nämlich die Entwicklung der Mitglieder. In *Bad Reichenhall* dauerte es rund 125 Jahre bis die Sektion 2.000 Mitglieder erreichte. Im Jahr 2018 und damit nur fast zwei Jahrzehnte später können wir bereits auf die stolze Zahl von 4.700 Mitgliedern zurückblicken.

Überaus vielfältig sind die Themenstellungen, denen sich der Alpenverein seit seiner Gründung widmete. Eine Unternehmung in den Alpen um 1870 war beschwerlich. Schon die Anreise beanspruchte eine längere Zeit – von den Talorten bis zu den Gipfeln war es weit

und vor allem die höheren Berge konnten meist nicht an einem Tag bestiegen werden. Karten gab es schon, doch hatten sie bei weitem nicht die Genauigkeit heutiger Werke.

Damit waren auch schon die seinerzeitig wesentlichen Aufgabenstellungen umschrieben: die Erschließung des Gebirges mit Hütten und Wegen, die Alpenvereinskartographie und darüber hinaus die wissenschaftliche Erforschung.

Neue Aufgaben kamen im Laufe der folgenden Jahrzehnte hinzu, andere verloren an Bedeutung. Wer von den Gründervätern hätte es sich vorstellen können, dass wir heutzutage über E-Bikes im Gebirge, über die Abwasserbeseitigung von Hütten oder über ein elektronisches Buchungssystem, um die Übernachtung zu reservieren, diskutieren.

Die Alpenvereinshütten an namhaften Bergen weisen mittlerweile Übernachtungszahlen von 8.000 Besuchern und mehr auf. Am *Watzmannhaus* sind es rund 9.000 und am *Kärlingerhaus* um die 13.000 Übernachtungen pro Jahr, in anderen Regionen in den Alpen ist es nicht viel anders. Alleine diese Zahlen verdeutlichen, welche Herausforderungen zu bewältigen sind. Es geht hier nicht nur um die Ver- und Entsorgung der Hütte, auch die An-



reise ist inzwischen wieder ein Thema. Und zwar nicht nur in den Bergregionen direkt südlich von München, sondern auch bei uns.

„Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben“, kommentierte einst *Michael Gorbatschow* ein politisches Geschehen. Auf die Berge übertragen bedeutet dies nicht selten, „Wer zu spät, der bekommt keinen Parkplatz mehr (auf der Padinger Alm, am Fuße des Watzmanns oder woanders).“

Die An- und Abreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln, mit dem E-Bike oder einem Ruftaxi und dergleichen wird nicht immer mit einem vertretbaren Aufwand möglich sein, um zum Ausgangspunkt einer Tour zu gelangen, gleichwohl muss hier das Bewusstsein geschärft werden und die Politik mit Rahmenbedingungen ihren Beitrag leisten.

Der Deutsche Alpenverein definiert sich heute als Verband für Bergsteiger, Na-

turschützer und Sportler. Die Ziele dieser Aktivitäten sind gleichwohl nicht immer unter einen Hut zu bringen. Es ist nicht selten ein Spagat, wie die Diskussion im Alpenverein im Jahre 2013 um eine deutsche Bewerbung für die *Winterolympiade 2022* zeigte. Es bleibt in diesem Zusammenhang auch abzuwarten, inwieweit die Teilnahme des Alpenvereins – über seine Mitgliedschaft beim *Deutschen Sportbund* – mit der Disziplin Klettern in *Tokio* bei der Sommerolympiade 2022 ihn in seinen Strukturen verändern wird.

Die einzelnen Sektionen können nur wenige hundert Mitglieder umfassen, wenige tausend oder aber gar 170.000, wie die *Sektion München-Oberland*. Schon daraus wird ersichtlich, dass es „den einen“ Alpenverein so gar nicht geben kann. Dass hier auch das Geschehen in den Sektionen höchst unterschiedlich ausgeprägt ist. Es ist stets die Sektion vor Ort, die dem großen Alpenverein mit seinen rund 1,3 Mio. Mitgliedern ein individuelles Gesicht ver-



leiht. Eines mit Wiedererkennungswert. So wie die *Sektion Bad Reichenhall*, womit ich nach diesen Exkursen in die Verbandsgeschichte und -politik endlich den Weg in den *Jahresbericht 2019* gefunden habe.

Die stets aktuellen Themen bei Ihrer Sektion Bad Reichenhall sind die klassischen: Touren von einfach bis schwieriger für alle Altersgruppen anzubieten, die Ausbildung zu fördern, die Wege instand zu halten, die Natur zu schützen und das *Reichenhaller Haus* am *Hochstaufen* sowie unsere Kletter- und Bouldermöglichkeiten in der Halle zu unterhalten. Die Sektion kann hier nur so gut sein, wie sich auch Mitglieder in die Vereinsarbeit einbringen. Ein gemeinnütziger Verein lebt vom Ehrenamt. Falls auch Sie sich – vielleicht mit neuen Ideen – engagieren

möchten, bitte melden Sie sich in unserer Geschäftsstelle. Wir freuen uns auf Sie!

Es ist mir eine lieb gewordene Tradition, an dieser Stelle allen ehrenamtlichen Kräften und den Mitarbeitern in der Geschäftsstelle für ihren Einsatz ein aufrichtiges Dankeschön zu sagen. Ebenso allen Inserenten für ihren finanziellen Beitrag für ein wieder rundum gelungenes Jahreshft.

Ich lade Sie auch 2019 wieder recht herzlich ein, sich an unseren Aktivitäten zu beteiligen und die Veranstaltungen zu besuchen.

Herzlichst,

Ihr Robert Kern
1.Vorsitzender

Ein unfallfreies Bergjahr
wünscht Euch

Ch. Sperger



Kompetente Beratung – persönlich und nah. Auf mich können Sie sich verlassen.

Sie wünschen sich einen kompetenten Berater, der in Ihrer Nähe ist? Der sich engagiert um Ihre Versicherungs- und Vorsorgethemen kümmert? Der Ihnen Lösungen anbietet, die flexibel sind und zu Ihrem Leben passen? Ich berate Sie gerne und unterstütze Sie bei allen Fragen und Problemen. Ich freue mich auf Ihren Besuch.

- Flexible Versicherungs- und Vorsorgelösungen
- Kompetente und persönliche Beratung vor Ort
- Vielfältige Serviceleistungen

Generalagentur
Christoph Sperger
Grabenbachstraße 2
83435 Bad Reichenhall
Telefon (0 86 51) 83 83
Telefax (0 86 51) 6 92 44
E-Mail: christoph_sperger@gothaer.de

Gothaer

Wir machen das.

VERANSTALTUNGEN '19

MI. 27. FEBRUAR – 19.30 Uhr, Altes Feuerhaus am Ägidiplatz
SEKTIONSABEND MIT VORTRAG: HERMANN VON BARTH, *Robert Kern und Dr. Johannes Lang*

DO. 21. MÄRZ – 19.30 Uhr, Gasthof Bürgerbräu
JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

DO. 11. APRIL – 19.30 Uhr, Gasthof Bürgerbräu
EDELWEISSABEND

DO. 16. MAI – 19.30 Uhr, Gasthof Bürgerbräu
SEKTIONSABEND MIT VORTRAG: EINFACH REISEN!, *Julian Kasper*

FR. 21. JUNI – 18.30 Uhr
SONNWEINFEIER KUGELBACHBAUER

SO. 30. JUNI – 10.00 Uhr, Staufenhäuser
STAUFENMESSE

FR. 12. JULI – 19.00 Uhr, Staufenhäuser
STAUFENSTAMMTISCH

DO. 19. SEPTEMBER – 19.30 Uhr, Gasthof Bürgerbräu
SEKTIONSABEND MIT VORTRAG: 60 JAHRE AUF DER SUCHE NACH ABENTEUER, *Otto Huber*

DO. 17. OKTOBER – 19.30 Uhr, Gasthof Bürgerbräu
SEKTIONSABEND MIT VORTRAG: WANDERN IN DEN PYRENÄEN – ANDORRA, *Hans Holzgartner*

SA. 20. OKTOBER – 13.00 Uhr, Kohleralm
BERGGOTTESDIENST AUF DER KOHLERALM, *anschließend Einkehrmöglichkeit in der Staufenstube*

SA. 7. DEZEMBER – 18.00 Uhr
WEIHNACHTSFEIER

Zu allen Veranstaltungen erfolgt eine Ausschreibung mit Einzelheiten im *Reichenhaller Tagblatt*. Alle Mitglieder und Freunde der Sektion sind recht herzlich eingeladen!

Vortrag von Robert Kern und Dr. Johannes Lang

FREE SOLO ANNO 1868 – DIE ERSTBESTEIGUNG DES GR. ROTOFENTURMS



Als der vermeintliche Erstbesteiger Alexander Dillmann im Jahre 1900 den Gipfel der „Montgelasnase“ im Lattengebirge erklimm, musste er feststellen, dass ihm jemand zuvorgekommen war:

32 Jahre vor ihm hatte der berühmte Alpinist Hermann von Barth den bis dahin für unbezwingbar gehaltenen Felsturm erstmals bestiegen. Für von Barth, den Pionier und Wegbereiter des so genannten führerlosen Bergsteigens, stellte dieser Gipfelsiegeinealpinistische Weichenstellung dar, deren Leistung in der alpinhistorischen Diskussion bis heute nur unzureichend gewürdigt worden ist.

Der Bayerische Rundfunk hat 2018 die Erstbesteigung in einem achtminütigen Filmbeitrag nachgestellt. Die beiden Referenten wirkten als Darsteller in diesem Film mit, der im Vortrag auch zu sehen sein wird.

Der Vortrag findet in Zusammenarbeit mit dem Verein für Heimatkunde im Alten Feuerhaus am Ägidiplatz statt.

MI. 27. FEBRUAR '19

19.30 Uhr, Altes Feuerhaus (Eintritt frei)



Vortrag von *Julian Kasper*

EINFACH. REISEN!



Geplant war nahezu nichts, als Paul und Julian im Mai 2017 mit ihren Rädern und Ausrüstung zum Klettern und Bergsteigen am Königssee losfahren.

Es sollte in Richtung Osten gehen und niemand von den beiden wusste, wann und ob sie wieder zurückkommen würden. Die Reise ging durch Rumänien und Bulgarien, mit dem Schiff über das Schwarze Meer zu den hohen Gipfeln in Georgien und weiter durch den Iran in die Wüsten der Emirate und des Oman.

Auf dem Weg steuerten sie traumhafte Kletterziele an, konnten schwierige Berge besteigen und durften in jedem der

Länder eine unglaubliche Gastfreundschaft erfahren. Die wichtigste Reise jedoch fand in ihren Köpfen statt.

Der Traum vom immer weiter reisen wich dem Wunsch nach sich zu Hause fühlen, ankommen und neuen Herausforderungen. Am Ende ist es klar, dass es nicht die Anzahl der Länder, Kilometer oder Gipfel sind, die eine Reise ausmachen sondern viel mehr die Menschen auf dem Weg und zu Hause.

DO. 16. MAI '19

19.30 Uhr, Gasthof Bürgerbräu

Vortrag von **Otto Huber**

60 JAHRE AUF DER SUCHE NACH ABENTEUER

Unter dem Motto »6 Jahrzehnte auf der Suche nach Abenteuer« zeigt Otto Huber Bilder seiner Klettertouren in den 50er und 60er Jahren und erzählt von Abenteuern vom Mühlsturzhorn bis zur Eiger-nordwand.

Er berichtet von Bergexpeditionen in der Sahara, in Afghanistan, in Alaska und in Peru. 1974 gelang ihm die Kajak-Erstbefahrung des Kali-Gandaki im Himalaya, der zwischen den Achttausendern Dhaulagiri und Annapurna 150 km durch die tiefste Schlucht der Welt strömt.

Auf Einladung von König Jigme Wandschuk nahm er 1982 an einer Expedition zur Erkundung der Flüsse Buthans teil.

Das Ergebnis sind faszinierende Bilder der unberührten Natur und dem Innenleben der großen buddhistischen Klöster dieses kleinen Himalaya-Staates. In den 90ern bestieg er den 8.023 m hohen Shisma



Pangma in Tibet und unternahm als Teilnehmer einer österreichischen Expedition den Versuch, den Mount Everest ohne Sauerstoff, ohne Hochträger und Lagerkette im klassischen alpinen Stil zu besteigen.

Otto Huber suchte in den Bergen der Welt stets das Naturerlebnis, das Abenteuer. Es ging ihm nie um sportliche Höchstleistungen. Das Bergsteigen, Klettern oder Kajakfahren war nur die Voraussetzung um Abenteuer erleben zu können.

DO. 19. SEPTEMBER '19
19.30 Uhr, Gasthof Bürgerbräu

Vortrag von *Hans Holzgartner*

DAS FÜRSTENTUM ANDORRA IN DEN PYRENÄEN



Wandern in den Pyrenäen, unterwegs im Fürstentum Andorra:

Andorra ist ein echter Geheimtipp und ein einmalig schönes Wandergebiet mit unberührter Berglandschaft, schroffen Felsen und 60 Gipfel über 2.500 Meter.

Aber auch alpine Weiden, kristallklare Bergseen, wilde Pferde, und kleine romantische Kapellen machen den Reiz

dieses Zwergstaates mit seinen drei Naturparks aus. *Hans* berichtet über eine Wanderreise der *Seniorengruppe* in dieses kleine Land.

DO. 17. OKTOBER '19
19.30 Uhr, Gasthof Bürgerbräu

DU. UND I. UND ALPENSTOFF.
NATUR LEMON.



PREMIUM-MIXX

40 % ALPENSTOFF
60 % LEMON

WWW.ALPENSTOFF.DE

Ein **Premium-Mixx** der privaten
Alpenbrauerei Bürgerbräu
Bad Reichenhall.



GRUPPEN & TOURENBEGLEITER

TOURENREFERAT

S. 16-55

Bormann Marina

Tel. 08651 60 22 87

Dendl Tom

Tel. 08651 71 48 37
dendl@bergundski.net

Eder Engelbert

Tel. 08651 25 03
e.eder@live.de

Ellinger Michael

Tel. 0176 20 24 45 80
michiellinger@web.de

Häusl Thomas

Tel. 08651 6 53 19

Häusl Stefan

Tel. 0172 885 11 07

Kasper Julian

Tel. 0157 77 70 28 81
kasperjul@gmail.com

Müller Erich

Tel. 08651 37 35
od. 0152 517 90 670
easss.mueller@gmail.com

Reiter Eva & Rainer

Tel. 08651 6 36 68
rainer.reiter@gmx.de

Sacré Bernhard

Tel. 08651 979 88 12

Schmied Stefan

Tel. 01577 104 90 09

Schmölzl Petra

Tel. 08651 6 76 14
petra@schmoelzl.de

Schuchert Andreas

Tel. 0173 650 68 83
andreasschuchert@web.de

Spitzer Franziska

Tel. 0157 57 24 22 73
franziska-spitzer@gmx.de

Spitzer Max

Tel. 0160 93 75 29 53
spitzeria@freenet.de

Trübenbacher Christoph

Tel. 08651 7 86 63
gtruebenbacher@t-online.de

Weber Hans

Tel. 08651 6 58 68

JUNGMANNSCHAFT

S. 56-63

Kasper Julian

Tel. 01577 770 28 81
kasperjul@gmail.com

Walch Max

Tel. 0176 52 98 44 31

JUGENDGRUPPE

S. 64-70

Reichelt Christian

Tel. 0175 465 19 98
reichelt.christian@gmx.de

HINWEIS: In den Tourenplänen der Gruppen werden unter *Leitung & Anmeldung* oftmals mehrere Personen aufgeführt. Bitte melden Sie sich ausschließlich bei dem unterstrichenen Tourenleiter der jeweiligen Unternehmung/Tour an.

FAMILIENGRUPPE

S. 72-79

**Bauregger
Karin & Martin**
Tel. 08651 77 09 73

**Müller
Geli & Erich**
Tel. 08651 37 35

**Schuchert
Sabine & Andreas**
Tel. 0176 62 67 21 84

**Tiefenthaler
Sabine & Martin**
Tel. 08651 905 61 37

KINDERKLETTER- GRUPPEN

Huber Franziska
Tel. 0160 640 40 41

Rauschenberger Monika
Tel. 0152 975 15 42

Müller Erich
Tel. 08651 37 35

Schmied Stefan
Tel. 0157 71 04 90 09

Müller Sabine
Tel. 0157 73 96 77 38

Schneider Sebastian
Tel. 0176 61 58 30 72

SENIORENGRUPPE

S. 80-97

Bruckner Albert
Tel. 08651 56 05

Krämer Gerd
Tel. 08651 23 56

Häusl Alois
Tel. 08651 12 21

Reichelt Nik
Tel. 08651 6 55 06

Holzgartner Hans
Tel. 08651 6 31 02

Riedel Christa & Werner
Tel. 08651 6 26 94

Höser Peter
Tel. 08651 6 58 95

Sachsenhammer Helmut
Tel. 08651 23 03

Jahn Wolfram
Tel. 08651 43 41

Jahresbericht 2018

TOURENREFERAT



Der Rückblick auf das vergangene Jahr ist durchweg positiv und es war unfallfrei. Viele der Touren wurden durchgeführt, nach dem schneereichen Winter folgte der heiße Sommer, der oben auf den Bergen gut auszuhalten war. Mein Dank gilt den Tourenführern für ihren tollen Einsatz.

Auch das kommende Jahr beginnt wieder mit dem Lawinenkurs, ein Termin der viele Interessenten findet. Nach dem Theorieabend am Samstag geht es am Sonntag dann in die Praxis. Das leitet über zu den Skitouren, wo für jeden Gusto etwas dabei ist. Im Sommer haben wir von Bergwanderungen über Klettersteige und klassischen Touren im Hochgebirge ein breites Angebot. Nicht zu vergessen unsere Mountainbiketouren. Unser Angebot lebt von den Tourenleitern und da möchte ich wie voriges Jahr schon an Sie appellieren, sich bei uns als Kursleiter einzubringen. Über Rückmeldungen freuen wir uns.

Wir haben im Programm für 2019 versucht ein breites Angebot aufzustellen, ich denke es ist uns gelungen. Kommen Sie mit!

Hans Weber

Referent Touren- und Ausbildung

Tourenberichte 2018

HOCHTOURENKURS IM GLOCKNERGEBIET

von Susi Lindinger



Wäre es nach dem Motto von Max gegangen, nämlich "ois was ma ned ohod, kon a ned noß werden", wäre die optimale Bekleidung für die Hochtouren-Ausbildung äußerst dürrtig ausgefallen, denn schon am Tag des Aufstiegs zur Oberwalderhütte waren wir nicht gerade mit gutem Wetter gesegnet.

Bei den eher frostig vorherrschenden Temperaturen konnte uns Max Empfehlung nicht überzeugen. Deshalb stiegen alle – gut eingepackt in besten Regen-Klamotten samt Überhosen – zur Hütte auf. Dabei wurde das gegebene Gore-Tex-Versprechen unterschiedlichster Hersteller auf Herz und Nieren geprüft. Nach ca. 2 Stunden Aufstieg bei durchge-

hendem Regen, gab irgendwann auch das beste Material den Regenmengen nach. Trotzdem meisterten alle auch die letzten, mit stahlseilgesicherten, Passagen zur Hütte bravourös und so trudelten wir nach und nach in der Hütte ein.

Bei dem ein oder anderen Bier und auch Gläschen Wein gelang es uns dann uns wieder aufzuwärmen und auf die erste Lagernacht einzustimmen und dabei den ersten Tag ausklingen zu lassen.

Als am nächsten Morgen dann auch *Julian* zu uns stieß, der anreise- und witterungsbedingt die erste Nacht im Parkhaus vorziehen musste, waren wir vollzählig und konnten mit dem geplanten Ausbildungs-



programm starten. Ein letzter Materialcheck und ein bisschen Knotentechnik in der warmen Stube konnten wir noch rauschlagen, bevor es wieder bestens eingepackt mit den zumindest bei den Meisten wieder trockenen Klamotten raus in die Kälte ging.

Frohen Mutes und der Hoffnung auf Wetterbesserung starteten wir angeseilt über den Gletscher, um dort die ersten Gehversuche mit Steigeisen zu wagen. Unabhängig vom Ausgangsniveau stellte dies im flachen Gelände für alle Teilnehmer keine allzu große Herausforderung dar. Daher konnten wir uns schnell in steilere Passagen vorwagen und die der jeweiligen Steilheit angepassten Techniken erlernen. Zur Unterstützung zogen wir dann auch den Pickel hinzu und lernten ihn bewusst einzusetzen. Den Abschluss des Vormittags bildete der Versuch, sich aus dem

Sturz möglichst schnell wieder zu fangen. Hierbei konnten wir unser Talent auch selbst unter Beweis stellen. Den besten Übungseffekt lieferten hierbei vermutlich, die nicht ganz so geplanten Sturzversuche, die durch eine schnelle Wendung in Bauchlage in Liegestützposition dennoch kaum zu enttarnen waren.

Nach einer kurzen Verschnaufpause und einer dazugehörigen Brotzeit simulierten wir am Nachmittag in Dreierseilschaften einen Spaltensturz und die anschließende Gletscherspaltenbergung. Unter toller und geduldiger Anleitung konnte jeder alle Positionen ausprobieren und souverän wurden alle aus den Spalten unversehrt befreit. Selbst die Ratschkatln unter den Teilnehmerinnen konnten bestens unter Beweis stellen, dass sie durchaus, angepasst hatten und es sich bei den Gesprächen die sie vielleicht mal nebenbei führ-



ten, fast ausschließlich um Fachsimpelerei handelte, nicht aber um themenfremde Gespräche.

So ging auch der zweite Tag vorüber, welcher wiederum beim Aufwärmen in der Stube sein gelungenes Ende fand.

Für den Sonntag, der laut Wetterbericht noch mit Sonnenschein angepriesen wurde, planten wir am Abend alle gemeinsam unser Tourenziel. Der *Johannisberg* sollte es werden. Wir starteten wie vereinbart pünktlich und machten uns auf den Weg durch den dichten Nebel. Stets mit der Hoffnung, der Wetterbericht würde recht behalten, wurde das *vor-sich-hin-Wandern* im kompletten Weiß bisweilen zu meditativen Zwecken genutzt. Aber nachdem zwei von ihnen prompt in eine Spalte rutschten, entschieden unsere Guides zur Zufriedenheit aller die Umkehr. Das gute

Wetter würde wohl noch eine Weile auf sich warten lassen und so war es auch.

Die topmotivierten und vom Wissensdurst kaum zu bändigenden unter den Teilnehmern wagten sich nach Rückkehr zur Hütte nochmal raus in die Kälte und ließen sich von Christoph im strömenden Regen die Möglichkeit zeigen, sich selbst aus der Spalte zu befreien. Nach einem kurzen gemeinsamen Aufwärmen aller, ging es dann an den Abstieg. Um viele Infos und Kenntnisse reicher und mit einer Handvoll lustiger und schöner Erinnerungen kamen alle wohlbehalten wieder im Tal an.

Christoph, Max, und Julian – wir bedanken uns herzlich für den tollen Kurs. Es hat uns – ich glaub ich kann für alle sprechen – einen riesen Spaß gemacht und wir konnten ganz viel mitnehmen und dazu lernen. Danke. △△



EINER DER SCHÖNSTEN BERGSEEN DER ALPEN

von *Eva Reiter*

Wer den *Tappenkarsee*, in den *Radstädter Tauern* und seine umliegenden Gipfel noch nicht besucht hat, sollte das unbedingt auf seine „To Do-Liste“ schreiben.

Alle neun Bergsteiger und die Bergwanderleiter *Eva Reiter* und *Petra Schmölzl* waren sich einig, diese wunderschöne Landschaft ist etwas ganz besonderes.

Zwei Tage, am 4. und 5. Juli 2018 hatten wir das Vorrecht bei herrlichem Wetter die Gegend zu erkunden.

Am 1. Tag ging es von der *Schwabalm* zum *Tappenkarsee* und nach einer kurzen Rast weiter auf die *Glingspitze* (2.433m), von der man einen grandiosen Ausblick auf die schneebedeckten 3.000er hat.



Susi konnte uns alle Berge betiteln: „Schauts mal, da drüben da ist der Glockner“. (Wer eine App am Handy hat, weiß mehr ;-)

Der Rundweg zurück über den Grat und die Kreuzeckspitze (.2204 m) war mit Blumen übersät und wir staunten am Ende doch, dass wir 1.450 hm zurückgelegt hatten.

Die Einkehr und Übernachtung auf der gemütlichen *Tappenkarseehütte*, welche als Familienbetrieb geführt wird, war kulinarisch ein Genuss und der Hüttenwirt versteht es seine Gäste zu unterhalten.

Der 2. Tag begrüßte uns mit einem strahlend blauen Himmel und machte die Be-

steigung des imposanten *Weißgrubenkopfes* (2.369 m) zu einem Erlebnis, vorbei an Blumenbeeten wie sie schöner nicht sein könnten und Pferdeherden, die sich den saftigsten Weideplatz in den Alpen ausgesucht haben, ging es stetig bergauf zum Gipfel.

Neben der bezaubernden Bergwelt fiel hier unser Blick auf die kleine *Tappenkarseealm* direkt am See. Sichtlich geschwächt verlangte unser Körper nach einer kleinen Jause. So tauchten wir beim Abstieg ein in die idyllische Atmosphäre dieser Alm und ließen uns mit einem köstlichen Apfel- und Topfenstrudel verwöhnen. Schweren Herzens mussten wir uns losreißen wieder talwärts aufzubrechen. △



GR. GRIESSKOGEI 3.065 M

von Petra Mayr

Während des diesjährigen Ü30-Grad-Sommers ging es auf zu einer hoffentlich angenehmen Ü3000-Meter-Tour. Oder könnte es in der Höhe zu ungewohnt kühl sein?

Am Treffpunkt um 6.25 Uhr war es frisch und eine leichte, allgemeine Bekleidungs-Unsicherheit zu spüren. Was anziehen? Kurze oder lange Hose? Kommt ein Gewitter oder nicht? Stehen wir im kalten Schatten einer Wolke? Lange Hosen wurden noch schnell zu Hause ge-

holt (radeltechnisches Aufwärmtraining), kurze gewechselt oder die Hosenbeine angezippt.

Die Anfahrt nach *Kaprun* war verkehrstechnisch problemlos und die ersten Höhenmeter pünktlich und schnell per Bus überwunden. Erstaunen beim Aussteigen, da es in 2.040 m so früh wärmer war als vermutet. Mit hoch gekrempeelten oder wieder abgezippten Hosenbeinen machten wir uns auf den Weg. Über saftig grüne Wiesen, an Schafen und Kühen vorbei, immer im Blick die beiden türkis-grünen Stauseen *Mooserboden* und die vor uns liegenden Gletscherfelder. Wie lange würde es sie noch geben?

Der Steig änderte sich nach dem *Kleinen Grieskogel* in Blockgelände. Auf farbenfroh gemischten Steinen und zu guter Letzt auf



einem kurzen schmalen Grat balancierten wir dem kurz vorher noch in Berggeistern gehüllten Gipfel zu. Wer nicht kommt zur rechten Zeit...

Der platzarme Gipfel mit Hauptblick auf den *Hocheiser-Gletscher* war zwar einsam, aber von unserer eigenen halben Truppe schon überfüllt. Gehörte man zu den Nachzüglern musste Frau/Mann sich mit den unteren Plätzen zufrieden geben.

Wolken umzogen die angrenzenden Gipfel der *Hohen Tauern*. Nach und nach wurde ab und zu ein Blick erhascht, später wurden die Wolken leichter für Sicht auf *Wiesbachhorn* und *Glockner*, *Hocheiser- und Kitzsteinhorn* gipfel taten uns diesen Gefallen nicht. Mutige Fotografen und Tourenleiter turnten ausgesetzt herum und posierten auf den schneidigsten Plätzen für spektakuläre Foto's.

Durchgemischt in lang- oder kurzärmliger Bekleidung machten wir uns nach einer ausgiebigen Rundumsicht und teilweise mit mehr oder weniger Brotzeit im Bauch wieder auf den Rückweg. Obwohl sogar die Geier über uns kreisten, kamen wir vollzählig unversehrt bei der Bushaltestelle an und waren auch hier wieder positiv überrascht, da die 1.001-Nacht-Massen ausblieben.

Die Talfahrt mit Mischung aus Busfahren und Schrägaufzug-Plattform-begehen ähnelte einem außergewöhnlichen Touristen-Alm-Abtrieb.

Wir danken dem Himmababa für das Wetterglück und *Max*, unserem Stoa-Schwammerl-Wurm, für dieses schöne, abwechslungsreiche Bergerlebnis. △



SKITOUREN IN DEN JULISCHEN ALPEN

von Markus Furtner

Unterwegs im Gebirge der unaussprechlichen und schwer zu merkenden Namen.

Jetzt wirst du vielleicht sagen, kryptische Einleitung, aber ich sag dir: diesmal alles wie geplant.

Mit AV-Bus, 11 Mann und natürlich Drei-Frau-Besatzung sind wir in die *Alpi Giulie* gefahren. Interessant, dass einem das italienische so leicht von den Lippen geht, aber wenn du dann die Karte studierst wird dir ganz anders. Oder bist du schon mal entlang des *Zgornje zlebi*, über den *Vrsic* auf den oder die *Nad Sitam Glava* gestiegen und anschließend auf ein oder auch zwei *Lasko* in der *Koca na Gozdu* gewesen?

Ich vermute nein, aber viel interessanter war, dass einer gefehlt hat. Es war nicht der, wie du vielleicht denkst der *Schorsch*, es war der *Dieter*. Also pass auf, der Dieter hatte ein Problem mit seiner Bindung, die wollte nicht mehr im Ski heben. Er aber schon früher *MacGyver* gesehen und alles wieder montiert, mit rauf und auch runter, aber den Einkehrschwung nicht mehr hingekriegt. Da nutzt dir alte Skischule gar nichts, wenn du den nicht kannst.

Das Besondere an Sachen ist meistens nicht die Sache an sich. Oft wird es erst haarig, wenn zwei Sachen zusammenkommen. Der Dieter kann den Schwung nicht und die anderen merken es erst bei der Bestellung vom zweiten *Lasko*. Gezittert hat er schon am Auto, der Dieter. Gezittert und Gänsehaut, aber auch zufrieden, nicht weil er im Land der *Krainger-Musikanten* die Wirtschaft verpasst hat, sondern weil er für solche Fälle seine eigene Wirtschaft im Rucksack mitführt. Und positiver Nebeneffekt, am nächsten Tag alle immer zusammengeblieben.



Auch wenn einer immer wieder gezweifelt hat, ob die Liftfahrt zur *Sella Prevala* nicht doch angenehmer gewesen wäre. Der Dieter, mit geliehenem Leihski, und der Rest unterwegs am *Kanin* über das Fenster »Prestreljenik« und Wiederanstieg zur *Sella Ursic* hinein ins *Rifugio Gilberti*. Nur der Schorsch hätte sich vor lauter Naturschönheit bei -10 Grad am liebsten den Sonnenuntergang angeschaut.

Jetzt warum erzähl ich das alles. Weil Winter nicht nur schön und kalt, irgendwo muss das Weiße auch herkommen. In der Nacht ist es auch gekommen und zwar so viel, dass es sogar im Auslauf Skiflugschanze von *Planica* zu langsam zum Rodeln war. Bei „S....wetter“ bietet sich halt dann doch der *Kotsattel* an, aber wenn dann auch noch der Nebel kommt endet der Ausflug unterm *Jalovec* mit Einkehrschwung.

Eine alte Regel besagt, dass du deine Touren den Verhältnissen anpassen sollst. Was liegt da also näher, als nach

Neuschnee die *Sella Lavina* anzusteuern. Und ob du's glaubst oder nicht, fast hätte es mit der Lahnscharte gut ausgesehen, wenn nicht noch oben der Wind gewesen wäre. Den Einkehrschwung zwar schon perfektioniert, aber diesmal nichts mit damit anfangen können, weil das *Rifugio Zacci* zwar offen aber höher liegt. Deshalb quasi Neologismus „Wiederaufkehrstieg“.

Neue Skitechnik nicht für jeden einfach, da kann's sogar der Skilehrerin „as Gnack verreißen.“ Jetzt versuch du mal mit Bewegungseinschränkung im Oberkörperbereich das *Col Disteis* unterm *Jof di Montasio* zu erreichen. Klar, schönes Wetter zieht dich schon, aber da machst du schon ganz gerne bei der Abfahrt ein Schneeprofil Kopf voraus. Weil unten beim Radler willst du wenigstens noch eine gute Figur machen. Das ist eben der Eintrittspreis den du bereit sein musst zu zahlen, damit der Einkehrschwung in Perfektion gelingt. \triangle



VON DER HALLE AN DEN FELS

von *Martin Hausner*

Kletterausbildung „Von der Halle an den Fels“ vom 27. bis 30. Juli 2018 in Arco – die perfekte Mischung zwischen Ausbildung und „Dolce Vita“ in traumhaften Sportklettergebieten am Lago di Garda.

Je näher der Abfahrtstermin rückte, desto bewusster wurde es den drei Organisatoren und zehn Teilnehmern, dass am selben Tag auch Ferienbeginn in Bayern war. Außerdem hatte sich herausgestellt, dass am geplanten Kletterwochenende zufälli-

gerweise auch noch das legendäre »Rock Master Festival« mit der internationalen Kletterelite in Arco stattfindet. In der Erwartung einer stauträchtigen und zeit- und nervenaufreibenden Anfahrt ging es am Freitagnachmittag gegen 15 Uhr am Treffpunkt in Piding für die sportliche Reisegruppe los. Zu aller Überraschung verlief die Anreise trotz der prognostizierten Verkehrslage ohne größere Komplikationen und so konnte die, am Rande der Altstadt gelegene Unterkunft bereits vier Stunden später erreicht werden.

Nach dem Aufteilen der Teilnehmer auf die drei Appartements und dem Beziehen der großzügigen Unterkunft, ging es direkt in die Altstadt. Standesgemäß wurde für das Abendessen eine nahegelegene Pizzeria aufgesucht, die uns auf Anhieb so



begeistert hat, dass sie auch für die kommenden Abende unsere erste Wahl für das Abendessen und das ein oder andere Glas Wein werden sollte.

Am ersten Klettertag ging es praktischerweise zu Fuß von der Unterkunft in das Klettergebiet *Muro dell'asino* am *Monte Colodri* mit 45 Routen in den Schwierigkeitsgraden 4a bis 6b. Das westseitige Gebiet lag bis zum frühen Nachmittag im Schatten, was sich bei den hohen Temperaturen als großer Vorteil herausgestellt hat. Die Anlage haben wir in perfektem und einsteigerfreundlichem Zustand vorgefunden und so konnten die ersten Routen schnell begangen werden. Erfreulicherweise waren die Erfahrungen und Fähigkeiten der Teilnehmer weitgehend homogen und die Sicherungstechniken

wurden von allen sehr gut beherrscht. Die Trainer konnten deshalb mit individuellen Tipps zu Klettertechnik und –taktik auf die Teilnehmer eingehen. Am Nachmittag wurde mit dem sogenannten „Ausbinden und Fädeln“ noch eine Ausbildungseinheit durchgeführt, die anschließend noch geübt werden konnte.

Zurück in Arco, war der »Street Boulder Wettbewerb« gerade in vollem Gange. Bei dem wertungsfreien Boulderwettkampf werden in der historischen Altstadt Hausgänge, Torbögen und Stadtmauern gebouldert. Ein durchaus sehenswertes Spektakel. Später am Abend gab es an der Eisdielen sogar noch eine kurze Begegnung mit *Adam Ondra*, der gerade im Vorstiegswettkampf den undankbaren vierten Platz erreicht hatte.



Am zweiten Kurstag ging es in das Klettergebiet *Nago*. Auch hier erwartete die Teilnehmer wieder ein sehr gut eingerichtetes Gebiet mit etlichen einsteigerfreundlichen Routen und unterschiedlichen technischen Herausforderungen. Neben dem Sammeln von Erfahrung in der Felsenklettere und dem Verfeinern der Klettertechnik, stand als Ausbildungsinhalt das Abseilen auf dem Programm. Mit einigem Nervenkitzel wurde dann noch ein Sturztraining durchgeführt. Das anfangs sehr mulmige Gefühl beim bewussten „Loslassen“ wurde Sturz um Sturz besser, das Vertrauen in den Kletterpartner am Sicherungsgerät immer größer. Und so konnte auch dieser Ausbildungsinhalt erfolgreich von allen Teilnehmern abgeschlossen werden.

Zum Abschluss stand am Montag der Klettergarten *Pian del Levro* bei *Boccaldo*

auf dem Programm. Nachdem die abenteuerliche und kurvenreiche Anfahrt zunächst zu leichter Verstimmung in der Magengegend geführt hatte, ging es nach kurzem Zustieg sehr entspannt zum Klettern. Heute stand das Verbessern der Klettertechnik im Fokus. Durch die hilfreichen und sachkundigen Tipps der Trainer, konnte sich jeder in seiner individuellen Technik verbessern und sich den durchaus anspruchsvollen Routen widmen.

Nachdem am Nachmittag die letzten Kraftreserven aufgebraucht waren und die Sonne den Klettergarten inzwischen ordentlich aufgeheizt hatte, ging es noch für eine abschließende Kaffeerunde nach *Villa Lagarina* und von dort auf den Rückweg nach *Piding*. △

WICHTIGE HINWEISE

zur Durchführung unserer Unternehmungen

ANMELDUNG/ORGANISATION

Unsere Unternehmungen werden ehrenamtlich organisiert und begleitet. Bitte melden Sie sich in jedem Fall rechtzeitig – telefonisch oder per E-Mail – beim jeweiligen *Tourenbegleiter* (S. 14/15) an. Dieser gibt auch Auskünfte zur Tour.

Aufgrund von geänderten Wetter-, Schnee- oder Felsverhältnissen kann eine kurzfristige Änderung des Tourenziels oder eine Absage erfolgen. Bei einer Absage besteht kein Anspruch auf Aufwendungen oder eine Ersatztour.

Aus Gründen des Versicherungsschutzes können nur Mitglieder des *Deutschen Alpenvereins* teilnehmen. Freie Plätze werden zunächst an Mitglieder der *DAV-Sektion Bad Reichenhall* vergeben und anschließend an die übrigen Interessenten in der Reihenfolge ihrer Anmeldung.

Minderjährige werden nur in Begleitung mindestens eines Elternteils mitgenommen. Alle Touren werden in der Regel mit unserem Vereinsbus oder mit privaten Pkw durchgeführt.

AUSRÜSTUNG

Auskünfte zur erforderlichen Ausrüstung entnehmen Sie der jeweiligen Tourenbeschreibung.

Allgemein gilt: Bei Skitouren haben alle Teilnehmer ein funktionsfähiges (Lawinen-)Verschüttetensuchgerät (VS-Gerät), eine Lawinensonde und eine Lawinenschaufel mitzuführen. Ohne diese drei Gegenstände werden Teilnehmer nicht mitgenommen. Bei Klettersteigen gehören ein Klettersteigset, ein Helm und Handschuhe zur Standardausrüstung.

TEILNEHMERGEBÜHR

Die Teilnehmergebühr wird mit der Anmeldung fällig. Der Teilnehmer hat bei Absage keinen Anspruch auf Rückerstattung, falls kein Ersatz zur Verfügung steht.

Bei Mehrtagestouren wird die Übernachtung mit *Halbpension* reserviert, u.U. anfallende Stornogebühren des Hüttenwirts werden an die Teilnehmer weitergeleitet. Bei Fahrgemeinschaften ist von den Mitfahrern ein vom Tourenführer festgelegter Unkostenbeitrag zu entrichten.

Bei Hüttenübernachtungen ist ein Hüttenschlafsack mitzunehmen, wer noch keinen Hüttenschlafsack hat, kann ihn auch in unserer Geschäftsstelle erwerben.

Tourenplan 2019

Bitte beachten Sie auch den Tourenplan auf unserer Homepage:

Unter www.dav-badreichenhall.de/kurse-touren informieren wir zu Änderungen angebotener Kurse und Touren und geben zusätzliche Veranstaltungen bekannt.

12.-13. JANUAR / je nach Schneelage: Predigtstuhl, Heutal o.a.

LAWINENKUNDE IN THEORIE UND PRAXIS

BESCHREIBUNG

Samstag, 18:00 Uhr: Theorie im Lehrsaal der Bergwacht

Sonntag, 8:00 Uhr: Geländebeurteilung, Schneedeckenaufbau, Gleitschichten, Einzelhangbeurteilung, VS-Geräte: Funktion und Suchstrategien, Sondieren, Rettungsablauf bei Einfach- und Mehrfachverschüttung, Verhalten im Gelände um die Verschüttung zu vermeiden.

KONDITION/GEHZEIT

ca. 6 Stunden, max. 1 Stunde Aufstieg

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Moderater Aufstieg. Abfahrt im leichten, verspurten Gelände.

AUSRÜSTUNG

Skitourenausrüstung oder Schneeschuhe/ Splitboard, LVS-Gerät, Schaufel, Sonde

LEITUNG & ANMELDUNG*

Hans Weber (* S. 14), *Christoph Trübenbacher*, *Tom Dendl*, *Engelbert Eder*, *Markus Furtner*, *Andreas Schuchert*

KOSTEN

Anteil an Fahrgemeinschaft





26. JANUAR / Kitzbühler Alpen

LODRON, 1.925 M

BESCHREIBUNG

Einfache, relativ lawinensichere Skitour über weite, milde Westhänge. Ausichtsreiche Skitour von *Kelchsau* im *Brixental*.

KONDITION/GEHZEIT

ca. 3 bis 4 Stunden, 1.100 Hm

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Sicheres Aufsteigen im Spitzkehren-
gelände. Sicheres Skifahren in jeder
Schneart.

AUSRÜSTUNG

Skitourenausrüstung, VS-Gerät, Schau-
fel, Sonde, Harscheisen

LEITUNG & ANMELDUNG*

Engelbert Eder (* S. 14)

TEILNEHMERZAHL

max. 5 Personen

KOSTEN

Anteil an Fahrgemeinschaft

26. JANUAR / Tennengebirge

EISKOGEL, 2.321 M

BESCHREIBUNG

**Skitourenklassiker durch das Tauern-
kar:** Viel begangener Anstieg auf einen der
schönsten Aussichtsgipfel im *Tennenge-
birge*. Schöne, mittelsteile bis steile süd-
seitige Skitour bis zur *Tauernscharte*. Nach
kurzer Abfahrt in die *Eiskogelgrube* brei-
ter, ostseitiger Gipfelhang.

KONDITION/GEHZEIT

1.300 Hm im Aufstieg und der Abfahrt

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Sicheres Skifahren im freien alpinen Ge-
lände.

AUSRÜSTUNG

Komplette Skitourenausrüstung, Har-
scheisen, LVS-Gerät, Sonde, Schaufel,
erste Hilfe-Set

LEITUNG & ANMELDUNG*

Andreas Schuchert (* S. 14)

TEILNEHMERZAHL

max. 5 Personen

KOSTEN

Anteil an Fahrgemeinschaft

03. FEBRUAR / *Chiemgauer Alpen*

HAARALMSCHNEID, 1.594 M

BESCHREIBUNG

Einfache, relativ lawinensichere Hochwinter-Skitour über sanfte Südhänge.
Aussichtsreiche Skitour von *Ruhpolding* (*Brand/Urschlau*).

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Sicheres Aufsteigen im Spitzkehren-
gelände. Sicheres Skifahren in jeder
Schneart.

KONDITION/GEHZEIT

ca. 2 bis 2½ Stunden, 850 Hm

AUSRÜSTUNG

Skitourenausrüstung, LVS Gerät, Schau-
fel, Sonde, Harscheisen,

LEITUNG & ANMELDUNG*

Hans Weber (* S. 14)

TEILNEHMERZAHL

max. 8 Personen

KOSTEN

Anteil an Fahrgemeinschaft



02. UND 03. FEBRUAR / *Kletterhalle Karls gymnasium, evtl. Salzburg*

HALLENKLETTERKURS FÜR ANFÄNGER UND FORTGESCHRITTENE

BESCHREIBUNG

1. Tag: Ausbildung Toprope-Klettern,
Materialkunde, Sicherungs- und Kletter-
techniken.

2. Tag: Ausbildung Vorstiegsklettern,
Sicherungs- und Klettertechniken; evtl.
Abnahme Kletterscheine »Indoor Toprope«
und »Indoor Vorstieg«.

AUSRÜSTUNG

Klettergurt, Kletter-/Hallenturnschuhe,
Sicherungsgerät Tuber o.Ä.

LEITUNG & ANMELDUNG*

Thomas Dendl (* S. 14)

TEILNEHMERZAHL

min 4 bis max. 12 Personen

KOSTEN

Teilnehmergebühr 20 €,
evtl. Halleneintritt

23. FEBRUAR / Hohe Tauern HOCHEISER, 3.206 M

BESCHREIBUNG

3.000er Skitour in den Hohen Tauern mit Ausgangspunkt Enzingerboden. Skitour mit top Abfahrtshängen, alpin-technisch relativeinfach. Hochalpine Tour mit wunderschönem Aussichtsgipfel.

KONDITION/GEHZEIT

Anspruchsvoll, ca. 5 Stunden, 1.742 Hm

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Sicheres Aufsteigen im steilen Spitzkehren- und Engelände. Sicheres Skifahren in jeder Schneart, im steilen Gelände.

AUSRÜSTUNG

Skitourenausrüstung, LVS -Gerät, Schaufel, Sonde, Harscheisen

LEITUNG & ANMELDUNG*

Engelbert Eder (S. 14)*

TEILNEHMERZAHL

max. 5 Personen

KOSTEN

Anteil an Fahrtkosten

01. UND 15. MÄRZ VON 17.00 - 20.00 UHR / Kletterhalle Karls gymnasium HALLENKLETTERKURS FÜR ANFÄNGER

BESCHREIBUNG

Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf der Vermittlung der Sicherheits-Basics: Knoten, Sicherungsgeräte, Kletterregeln, Kommunikation mit Kletterpartner. Am zweiten Kurstag haben die Teilnehmer die Möglichkeit als Kompetenznachweis den »Kletterschein Indoor« zu erwerben.

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Keine. Der Kurs richtet sich sowohl an Anfänger als auch Wiedereinsteiger in den Klettersport, die ihre (Sicherungs-) Kenntnisse auffrischen wollen.

AUSRÜSTUNG

Klettergurt, falls vorhanden Sicherungsgerät und Kletterschuhe, Verpflegung

LEITUNG & ANMELDUNG*

Stefan Schmied (S. 14),
Sebastian Schneider*

TEILNEHMERZAHL

max. 10 Personen

KOSTEN

Teilnehmergebühr 20 €

16. UND 17. MÄRZ / Karwendel, Wetterstein**SKITOURENTAGE IM WERDENFELSER LAND****BESCHREIBUNG**

Zwei Skitouren-Tage im Bereich des Karwendel- und Wettersteingebirges.

Viele Skitourenmöglichkeiten, welche mit relativ kurzen Fahrstrecken zu erreichen sind und sich je nach Schnee- und Wetterverhältnissen, sowie nach Kondition und Fahrkönnen anpassen lassen. Übernachtung in einer Pension im Tal.

Als Beispiele: *Scheinbergspitze* 1.926 m, *Schafreuter* 2.102 m, *Grünsteinumfahrung von Ehrwald* 2.272 m, *Dammkar* im Karwendel

KONDITION/GEHZEIT

Touren bis ca. 1.200 Hm im Aufstieg, Gehzeiten bis ca. 4 Std.

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Sicheres Skifahren im freien alpinen Gelände

AUSRÜSTUNG

Komplette Skitourenausrüstung, Har-scheisen, LVS-Gerät, Sonde, Schaufel, erste Hilfe-Set

LEITUNG & ANMELDUNG*

Andreas Schucher (S. 14)*

TEILNEHMERZAHL

max. 6 Personen

KOSTEN

20 €, Anteil Fahrgemeinschaft, ÜN, HP, evtl. anfallende Stornokosten



**RIAPSPORT
BAD REICHENHALL**

DER BERGSPORTAUSRÜSTER
IM BERCHTESGADENER LAND

Salzburger Str. 75
83435 Bad Reichenhall
Tel.: 0 8 6 5 1 8 4 2 8
Fax: 0 8 6 5 1 8 7 4 3
E-Mail: info@riapsport.de

Mitglieder der **DAV Sektion Bad Reichenhall**
erhalten gegen Vorlage des Vereinsausweises
10% auf reguläre Ware.
(Ausgenommen Setangebote, Bike, Carbonschuhe, ATK, Plum und Lupine)

www.riapsport.de

16. UND 17. MÄRZ / Pflerschtal, Stubaier Alpen

SKITOURENWOCHELENDE IN SÜDTIROL

BESCHREIBUNG

Skitourenwochenende im Südtiroler Pflerschtal mit einem anspruchsvollen Ziel (*Aglsspitze*) auf den höchsten Gipfel des *Pflerschtals* und einer mittelschweren Skitour (*Ellesspitze*). Übernachtung im Tal.

Aglsspitze 3.190 m: Weite Skitour mit alpin-technischen Schwierigkeiten im Gipfelbereich.

Ellesspitze 2.661 m: Großartige Skitour über weite weiße Flächen von *Innerpflersch* auf die *Ellesspitze* gegenüber des imposanten *Tribulaun*. Aussichtsreiche, mittelschwere Skitour.

KONDITION/GEHZEIT

Aglsspitze: ca. 5-6 Std., 1.810 Hm

Ellesspitze: ca. 4-5 Std., 1.370 Hm

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Sicheres Aufsteigen im steilen Spitzkehrengelände. Sicheres Skifahren in jeder Schneearart, im steilen Gelände. Für Gipfelanstieg eventuell Steigeisen und Pickel nötig. Eigenständiges Gehen am Gipfelgrat, keine Seilsicherung.

AUSRÜSTUNG

Skitourenausrüstung, LVS Gerät, Schaufel, Sonde, Harscheisen, Steigeisen, Pickel

LEITUNG & ANMELDUNG*

Engelbert Eder (* S. 14)

TEILNEHMERZAHL

max. 5 Personen

KOSTEN

20 €, Anteil Fahrgemeinschaft, ÜN, HP

24. MÄRZ / Berchtesgadener Alpen

SKITOUR HOHER GÖLL, 2.523 M

BESCHREIBUNG

Von Hinterbrand über Alpeltal und die Göllsandn auf den Gipfel. Abfahrt entlang der Aufstiegsspur.

KONDITION/GEHZEIT

Zeit im Aufstieg ca. 3½ Std., 1.450 Hm, Distanz 5 km

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Anspruchsvolle Tour mit stellenweise 40 Grad steilen Geländepassagen. Sichere Skitechnik in Aufstieg und Abfahrt.

AUSRÜSTUNG

Skitourenausrüstung, LVS-Gerät, Schaufel, Sonde, Harscheisen

LEITUNG & ANMELDUNG*

Tom Dendl (* S. 14)

TEILNEHMERZAHL

max. 6 Personen

KOSTEN

Anteil Fahrgemeinschaft



31. MÄRZ / Großarlal

GROSSES MURECK, 2.475 M

BESCHREIBUNG

Vom Talwirt in *Stockham* führt die Skitour über Steilstufen wechselnd mit schön gegliederten Karen auf das *Große Mureck*. Die Abfahrt der Skitour folgt in etwa der Route des Aufstieges.

KONDITION/GEHZEIT

1.450 Hm, ca. 4 Stunden

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Aufstieg und Abfahrt im 35 Grad steilem Gelände mit vielen Spitzkehren

AUSRÜSTUNG

Skitourenausrüstung mit LVS-Gerät, Schaufel, Sonde und Harscheisen

LEITUNG & ANMELDUNG*

Thomas Häusl (* S. 14)

TEILNEHMERZAHL

max. 6 Personen

KOSTEN

Anteil Fahrgemeinschaft

7. APRIL / Goldberggruppe

HOCHARN, 3.254 M

BESCHREIBUNG

Vom Parkplatz *Lenzanger* führt die beliebte Skitour über die Ostflanke auf den *Hocharn*. Die Abfahrt erfolgt wie der Aufstieg.

KONDITION/GEHZEIT

1.600 Hm, ca. 4 Stunden

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Aufstieg und Abfahrt im 35 Grad steilem Gelände

AUSRÜSTUNG

Skitourenausrüstung mit LVS-Gerät, Schaufel, Sonde und Harscheisen

LEITUNG & ANMELDUNG*

Thomas Häusl (* S. 14)

TEILNEHMERZAHL

max. 6 Personen

KOSTEN

Anteil Fahrgemeinschaft

13. UND 14. APRIL / *Eisenerzer Alpen*

SKITOURENWOCHELENDE IM NATIONALPARK GESÄUSE/STEIERMARKE

BESCHREIBUNG

Aus dem bekannten *Johnsbachtal im Gesäuse* ergeben sich viele herrliche Möglichkeiten für anspruchsvolle Skitourenziele.

Bekannte Klassiker: *Leobner* 2.036 m, *Lugauer* 2.217 m, *Blaseneck* 1.969 m.

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Sicheres Aufsteigen im steilen Spitzkehlengelände, sicheres Skifahren im unverspurten Gelände.

AUSRÜSTUNG

Skitourenausrüstung, LVS-Gerät, Schaufel, Sonde, Harscheisen

KONDITION/GEHZEIT

ca. 5–8 Std. je nach Tour, Gesamtaufstiege bei erneutem Anfallen bis zu 2.000 Hm

LEITUNG & ANMELDUNG*

Stefan Häusl (* S. 14)

TEILNEHMERZAHL

max. 6 Personen

KOSTEN

20 €, ÜN, Frühst., Anteil Fahrgemeinschaft, evtl. anfallende Stornokosten

28. APRIL / *Königssee oder Weißbach bei Lofer*

KLETTERSTEIGAUSBILDUNG GRÜNSTEINKLETTERSTEIG / WEISSE GAMS

BESCHREIBUNG

Grundlegende Techniken, Sicherungs- und Steigtechniken

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Leichter Anfängerklettersteig mit kurzen Stellen C

KONDITION/GEHZEIT

Je nach Klettersteig zwischen 2 Stunden und 4 Stunden, bis 700 Hm

AUSRÜSTUNG

Komplette Klettersteigausrüstung

LEITUNG & ANMELDUNG*

Thomas Dendl (* S. 14)

TEILNEHMERZAHL

max. 6 Personen

KOSTEN

Teilnehmergebühr 10 €



4. MAI / Umgebung Bad Reichenhallt

MTB-TECHNIK-FAHRTRAINING - SPEZIELL FÜR FRAUEN

BESCHREIBUNG

Richtige Sitzposition, kontrolliertes Bremsen, elementare Auf- und Abfahrtstechnik, richtiges Schalten am Berg, Anfahren am Berg, kleine Reparaturen am Fahrrad.

AUSRÜSTUNG

Eigenes MTB. Helm und Handschuhpflicht!

LEITUNG & ANMELDUNG*

Sissi Mayer (S. 14),
Erich Müller, Hermann Zellner*

TEILNEHMERZAHL

max. 12 Personen

KOSTEN

keine

11. MAI / Kugelbachbauer, Klettergarten

ERSTE-HILFE FÜR BERGSTEIGER

BESCHREIBUNG

Allgemeine Erste Hilfe und spezielle Anforderungen und Methoden medizinischer Hilfe bei Bergunfällen. Aber auch die Alarmierung und Vorbereitung für Rettung durch Organisationen und Hubschrauber sowie behelfsmäßige Methoden des Abtransports.

KONDITION/GEHZEIT

Aufstieg zum Kugelbachbauer ca. 20 min,
Dauer ca. 6 Stunden

AUSRÜSTUNG

normale Wanderausrüstung, Wetterschutz, falls vorhanden Erste-Hilfe-Paket

LEITUNG & ANMELDUNG*

*Bergwacht Bad Reichenhall,
C. Trübenbacher (* S. 14)*

TEILNEHMERZAHL

max. 10 Personen

KOSTEN

Mittagessen beim Kugelbachbauer

15. MAI / Salzkammergut, Fuschlsee

WANDERUNG ZUM SHOBER (1.328 M) & FRAUENKOPF (1.304 M)

BESCHREIBUNG

Vom Parkplatz beim *Strandbad Fuschlsee* geht es Richtung *Forsthaus Wartenfels*, kurz vorher folgen wir dem Wegweiser Richtung *Frauenkopf*. Wir steigen über steile Kehren zum Gipfel empor und werden mit einer grandiosen Aussicht belohnt, weiter geht es auf den nächstgelegenen Gipfel, den *Schober*. Der Abstieg erfolgt zuerst über eine mit Drahtseil versicherte Passage zur Burgruine und zurück zum See.

KONDITION/GEHZEIT

ca. 4 Stunden, Auf- und Abstieg 640 Hm

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Trittsicherheit, Schwindelfreiheit

AUSRÜSTUNG

Tagesrucksack

LEITUNG & ANMELDUNG*

Eva Reiter (* S. 14),
Petra Schmölzl

TEILNEHMERZAHL

max. 14 Personen

KOSTEN

Anteil Fahrgemeinschaft

WIR
BEWEGEN
SIE IN IHRE
MITTE
...

physio 
THERAPIE IM CENTRUM

83435 Bad Reichenhall, Forstamtstr. 1
Tel. 08651/768 43 64. www.physio-c.de



17. BIS 19. MAI / Tannheimer Gruppe

ALPINKLETTERN IM TANNHEIMER TAL

BESCHREIBUNG

Vom Klettergarten an hohe Wände:

Wir wollen euch die Welt der Mehrseillängen näher bringen. An drei Tagen haben wir genug Zeit euch die Tourenplanung, Vor- und Nachstieg, Standplatzbau, Seilkommandos, Orientierung und Abseilen näher zu bringen. Auch wie man Touren mit Friends und Keilen absichert, wollen wir uns anschauen. Der Aufenthalt erfolgt in einer Selbstversorgerhütte.

KONDITION/GEHZEIT

Hüttenaufstieg ca. 2 Stunden. Zustieg zu den Touren 1/2 bis 1 Stunde. Kondition für Klettertouren mit bis zu 8 Seillängen bzw. tagesfüllende Unternehmungen.

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Es soll der V. bis VI. Grad am Fels sicher vorgestiegen werden können. Der Kurs ist an Teilnehmer gerichtet, die sich draußen im Klettergarten sicher fühlen und sich Kompetenzen für Mehrseillängen wünschen.

AUSRÜSTUNG

Normale Alpine Ausrüstung, nähere Absprache nach Anmeldung.

LEITUNG & ANMELDUNG*

Julian Kasper (* S. 14), Max Walch, Franz Spitzer

TEILNEHMERZAHL

max. 9 Teilnehmer

KOSTEN

30 € Teiln.beitrag, Anteil an Fahrgemeinschaft und Selbstversorgung, ÜN

25. UND 26. MAI / Kletterhalle Strub, Berchtesgaden
HALLENKLETTERKURS FÜR ANFÄNGER

BESCHREIBUNG

Erlernen der Grundlagen des Hallenkletterns: Knotenkunde, Sicherungstechnik, Vorstieg, Nachstieg.

25. Mai: 9 bis 13 Uhr, **26. Mai:** 14 bis 18 Uhr

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Keine Voraussetzungen

AUSRÜSTUNG

Wenn vorhanden: Kletterschuhe, Gurt, Sicherungsgerät, Brotzeit

LEITUNG & ANMELDUNG*

Rainer Reiter (* S. 14),
 Eva Reiter

TEILNEHMERZAHL

max. 12 Personen

KOSTEN

Teilnahmegebühr 15 €,
 2 x Halleneintritt



25. UND 26. MAI / Mangfallgebirge
MOUNTAINBIKE / E- BIKE TOUR:
RUNDE WENDELSTEIN- UND MANGFALLGEBIRGE

BESCHREIBUNG

Die kombinierte Tour soll Teilnehmern mit unterschiedlicher Kondition die Möglichkeit geben gemeinsam unterwegs zu sein. Schöne Rundtour aus dem Inntal hinauf zu den Höhen unterhalb des *Wendelsteins* und hinüber zum *Tegernsee* nach *Kreuth*. Zurück geht es an der *Erzherzog-Johann-Klause* vorbei zur *Ackernalm* hinauf über *Thiersee* ins *Inntal*.

KONDITION/GEHZEIT

- 1. Tag:** ca. 46 km , 1.600 Hm
- 2. Tag:** ca. 68 km, 1.200 Hm

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Sicheres Fahren auf Forststraßen

AUSRÜSTUNG

Mountainbike/E-Bike (durchgecheckt), Helm, Rucksack, Ersatzschlauch

LEITUNG & ANMELDUNG*

Erich Müller (* S. 14)

TEILNEHMERZAHL

max. 10 Personen

KOSTEN

20 € Teiln.beitrag, 20 € f. Reservierungen UN (keine Rückerstattung), Anteil Fahrgemeinschaft

05. JUNI / Chiemgauer Alpen**SPITZSTEIN, 1.596 M****BESCHREIBUNG**

Beim Anstieg von *Sachrang* über das *Spitzsteinhaus* zum *Gipfelaufbau des Spitzsteins* mit der kleinen *Marienkapelle* handelt es sich um eine leichte Wanderung über viele kleine Wald- und Wiesensepfade. Kurz vor dem Gipfel wartet eine schroffe Rampe, die etwas Trittsicherheit erfordert. Der Abstieg führt über die *Altkaseralm* (Einkehrmöglichkeit) und *Spitzsteinhaus*, Rundtour.

KONDITION/GEHZEIT

Gesamtgehzeit ca. 5 1/2 bis 6 Stunden, ca. 1.050 Hm

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Bergwanderung, beim Gipfelaufstieg ist Trittsicherheit von Vorteil

AUSRÜSTUNG

Normale Bergausrüstung

LEITUNG & ANMELDUNG*

Petra Schmölzl (* S. 14),
Eva Reiter

TEILNEHMERZAHL

max. 12 Personen

KOSTEN

Anteil Fahrgemeinschaft

26. JUNI / Gasteinertal, Dorfgastein**WANDERUNG AUF DEN SCHUHFLICKER, 2.214 M****BESCHREIBUNG**

Anstieg vom *Parkplatz Hauserbauer* (1.080M) vorerst über eine *Forststraße*, dann über die kleinen *Brücken des tief einschneidenden Kendelbachgrabens*.

Weiter über *Grashänge* und *Serpentinen* zur schönen *Heumoosalm*, weiter Richtung *Gipfel*. Das letzte Stück zum *Gipfelkreuz* ist etwas ausgesetzt. Abstieg wie *Aufstieg*, *Einkehr* beim *Hauserbauer*

KONDITION/GEHZEIT

Gesamtgehzeit ca. 5 bis 6 Stunden, Auf- und Abstieg 1.134 Hm

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Mittel. Trittsicherheit, Schwindelfreiheit im oberen Bereich des Steigs erforderlich

AUSRÜSTUNG

Tagesrucksack

LEITUNG & ANMELDUNG*

Eva Reiter (* S. 14),
Petra Schmölzl

TEILNEHMERZAHL

max. 14 Personen

KOSTEN

Anteil Fahrgemeinschaft



28. BIS 30. JUNI / Zillertaler Alpen

HOCHTOUREN IN DEN ZILLERTALER ALPEN

BESCHREIBUNG

Drei Tage unterwegs mit Steigeisen, Pickel und Seil:

Nach dem Aufstieg vom *Schleisstaensee* und einer Nacht am *Furtschaglhaus* wollen wir den *Großen Möseler* (3.478 M) besteigen. Die zweite Nacht wollen wir in der imposanten *Berliner Hütte* verbringen, um am letzten Tag die *Zsigmondyspitze* (3.062 M) zu erklettern.

KONDITION/GEHZEIT

Auf- und Abstiege von über 1.300 Hm und Gehzeiten von ca. 8 Stunden

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Sicheres Gehen mit Steigeisen und Pickel. Beherrschen der Gletscherspaltenbergung. Sehr gute Kondition erforderlich. Klettern bis III. Grad im Nachstieg.

AUSRÜSTUNG

komplette Gletscherausrüstung, Kletterausrüstung, Hüttenschlafsack

LEITUNG & ANMELDUNG*

Christoph Trübenbacher

(* S. 14), Julian Kasper

TEILNEHMERZAHL

KOSTEN

30 €, Anteil Fahrgemeinschaft, Hüttenübernachtung HP, evtl. anfallende Stornokosten

3. JULI / Hochkönig, Salzburger Kalkalpen

OSTPREUSSENHÜTTE / GAMSKARKOGEL, 2.014 M**BESCHREIBUNG**

Von der Dielalm (1.026 M) in Werfen, über Forststraßen und Almgelände geht es hinauf zur Ostpreussenhütte (1.630 M).

Die Hütte besticht nicht nur durch ihre Aussicht, sondern auch mit ihren kulinarischen Köstlichkeiten. Über ein kurzes Gratstück steigen wir die letzten Meter auf ausgesetztem Weg hinauf zum Gamskarkogel. Dort haben wir eine grandiose Aussicht hinüber zum Tennengebirge und Hagengebirge. Abstieg nach einer ausgiebigen Einkehr auf dem Aufstiegsweg.

KONDITION/GEHZEIT

Ca. 5 bis 6 Std., Auf und Abstieg 998 Hm

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Trittsicherheit, Schwindelfreiheit (die letzten Meter sind ausgesetzt!). Kondition.

AUSRÜSTUNG

normale Bergausrüstung

LEITUNG & ANMELDUNG*

Eva Reiter (* S. 14), *P. Schmölzl*

TEILNEHMERZAHL

max. 14 Personen

KOSTEN

Anteil Fahrgemeinschaft

17. JULI / Chiemgauer Alpen

GLETSCHERBLICKRUNDE ÜBERS FELLHORN, 1.765 M**BESCHREIBUNG**

Vom oberen Parkplatz der Steinplatte wandern wir über den Naturlehrpfad und die Durchkaseralmen im leichtem Auf und Ab bis kurz vor das Straubinger Haus. Ein kleiner Steig führt uns auf den Gipfel des Fellhorns mit tollem Rundumblick. Abstieg zum Straubinger Haus und über die Hemmersuppenalm mit leichtem Anstieg wieder über die Durchkaseralmen zurück.

KONDITION/GEHZEIT

Gesamtgezeit ca. 6,5 bis 7 Std., 850 Hm

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Bergwanderung

AUSRÜSTUNG

normale Bergausrüstung

LEITUNG & ANMELDUNG*

Petra Schmölzl (* S. 14),
Eva Reiter

TEILNEHMERZAHL

max. 12 Personen

KOSTEN

Anteil Fahrgemeinschaft, Gebühr Mautstraße

17. BIS 21. JULI / Tuxeralpen, Zillertaler, Brennergrenzkamm

MTB TUXERJOCH – BRENNGRENZKAMM – PFUNDERJOCH – RODENECKERALM – PFITSCHERJOCH – RUNDE

BESCHREIBUNG

1. Tag: Von Mayerhofen aus geht's leicht bergauf durchs Zillertal, dann etwas steiler Richtung Tuxerjoch. Am Ende der Teerstrasse beginnt die steile Auffahrt zum Tuxerjochhaus. / 1.500 Hm, 40 km

2. Tag: Nach einer Schiebestrecke Richtung Brennertal fahren wir durchs Schmirntal, über Gries am Brenner und Obernberg hinauf zur Sattelbergalm. Jetzt kommen 45 min Schiebestrecke zum Gipfel des Sattelberger, wo die Brennergrenzkammstraße, aus der Zeit Mussolinis, uns erwartet. Sie führt entlang des Kamms mit atemberaubender Aussicht. Später fahren wir zur Passhöhe ab, wo uns auf der Gegenseite die Auffahrt zur Enzianhütte erwartet. / 1.500 Hm, 40 km

3. Tag: Morgendliche Schiebepartie bis zum Schlüsseljoch. Vom Joch aus sieht man hinunter ins Pfitschertal und auf der gegenüberliegenden Seite die steile Auffahrt zum Pfundererjoch, die einiges Durchhaltevermögen abverlangt. Zuerst geht's aber auf der alten Kriegsstraße über Brücken und durch Tunnels ins Tal hinunter, wo wir eine schöne Rast einlegen, bevor wir den Anstieg beginnen. Die Abfahrt vom Pfundererjoch belohnt uns ausgiebig für die Strapazen, die nächste Unterkunft tut dasselbe. Wer lieber im Tal bleiben will hat die Möglichkeit entlang der Rienz nach Obervintl zu gelangen. / 1.600 Hm, 40 km

4. Tag: Obervintl im Pustertal ist der Startpunkt unsere heutigen Etappe, von wo aus wir entlang des Flusses nach Ehrenburg radeln, von dort nach Süden unterhalb des Peitlerkofels hinauf über Unternommen auf das 2.200 Meter hohe Astjoch und auf dem Rücken südlich des Pustertals, der Rodenecker Alm zur Rastnerhütte. / 1.600 Hm, 50 km

5. Tag: Von der Rastnerhütte geht es ca. 20 km bergab bis wir über Mühlbach das Eisacktal erreichen und auf dem Radweg bis kurz vor Sterzing rechts in Pfitschertal einbiegen. Jetzt werden wir noch im Gasthof Pfitschererhof eine Pause einlegen, bevor wir den steileren Anstieg zum Pfitscher Joch in Angriff nehmen. Die Straße ist bis hinter dem Jochhaus gut fahrbar, erst dann kommen für manche ein paar Schiebestrecken, bis wir den Schlegeisspeicher erreichen, ab dem es bis zum Auto nur noch bergab geht. / 1.300 Hm, 70 km

KONDITION/FAHRZEIT

ca. 5 Stunden täglich, 1.600 Hm

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Fahren auf Pfaden und unbefestigten Wegen

AUSRÜSTUNG

Mountainbike, Helm, Handschuhe, Erste Hilfe, Rucksack, Wechselkleidung

LEITUNG & ANMELDUNG*

Erich Müller (* S. 14), Anmeldeabschluss 01. Juni 2019

TEILNEHMERZAHL & KOSTEN

50 € Teilnehmergebühr, zahlbar bei Anmeldung für Reservierungskst. und sonstige Auslagen (keine Rückerstattung bei Nichtteilnahme), tägl. Bedarf ca. 60 € für ÜN und Verpflegung, Fahrtkostenanteil

19. BIS 22. JULI / Arco (Trentino) und Umgebung**KLETTERKURS IN ARCO****BESCHREIBUNG**

3-tägiger Kletterkurs in Sportklettergebieten rund um Arco.

Kursinhalte und Ziele: Erste Erfahrungen am Naturfelsen sammeln bzw. Verbesserung der eigenen Klettertechnik, Sichern mit Halbautomaten und Co., Fädeln und Abseilen. Sturztraining. Rotpunkt- und Onsighttraining. Und vor allem viel Spaß, Pizza und Eis.

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Kletterschein *Vorstieg Indoor*. **Alternativ:** Sicherer Vorstieg in der Halle bis zum 5. Grad. Das Sichern wird beherrscht. Der Kurs bietet Inhalte für „Felsneulinge“ und für bereits erfahrenere Kletterer.

AUSRÜSTUNG

Klettergurt, Kletterhelm, Kletterschuhe, Zustiegschuhe, Sicherungsgerät

LEITUNG & ANMELDUNG*

Franziska Spitzer, Michi Ellinger
(* S. 14), Stephan Helmingner

TEILNEHMERZAHL

min. 6 bis max. 10 Personen

KOSTEN

Teilnehmergeb. 10 €/Tag, Anteil Fahrgemeinschaft, Sektionsbus, UN, Verpflegung, evtl. Stornokst.

20. JULI / Berchtesgadener Alpen**SO WIRD MILCH ZU KÄSE****BESCHREIBUNG**

Wir schauen auf der Kallbrunnalm hinter die Kulissen der Almkäse-Kultur:

Wir kaufen den Käse heute meistens im Supermarkt und wissen oftmals wenig darüber, wie er hergestellt wird. In den Alpen wird Käse schon seit Jahrhunderten auf Almen produziert. Auf Einladung von *Gerhard Hochgräber* besuchen wir ihn auf seiner Sennhütt`n auf der Kallbrunnalm und erleben hautnah, wie aus Milch von glücklichen Kühen Käse wird. Die Zeit zwischen zwei Produktionsschritten ver-

bringen wir mit einem Ausflug in die umliegende Bergwelt (*Kühkranz* oder Richtung *Seehorn*). **Treffpunkt ist um 10 Uhr auf der Kallbrunnalm.**

KONDITION/GEHZEIT

ca. 1½ Stunden im Aufstieg

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Keine besonderen Schwierigkeiten

AUSRÜSTUNG

normale Wander-/Bergausrüstung

LEITUNG & ANMELDUNG*

Robert Kern (* S. 14)

TEILNEHMERZAHL

max. 15 Personen

KOSTEN

Anteil Fahrgemeinschaft oder eigenständig. Anreise via MTB



19. BIS 21. JULI / *Stubaier Alpen*

KLETTERWOCHELENDE AUF DER WINNEBACHSEEHÜTTE, 2.362 M

BESCHREIBUNG

Klettergarten Kleinkanada und Gänsekragen Ostgrat.

Der Klettergarten Kleinkanada ist von der Hütte in 10 Min. zu erreichen. Er bietet bombenfesten, gut griffigen Granitgneis in herrlicher Umgebung. Es gibt 25 Routen, südseitig ausgerichtet, mit einer Länge von 10 bis 45 m und vom 3. bis zum 6. Schwierigkeitsgrad.

Der Gänsekragen Ostgrat ist eine tolle, nicht all zu schwere Genussklettere. Der Grat ist an den Ständen und schweren Passagen mit Bohrhaken gesichert, Man steigt immer im Bereich des Grates höher. Platten, Blöcke und flache Gratpassagen wechseln einander ab und am Ende steht man auf dem 2.914 Meter hohen *Gänsekragen*. Eine perfekte Tour um ins hochalpine Klettern einzusteigen.

KONDITION/GEHZEIT

Freitag: Anfahrt nach *Gries im Sulztal*, 1.569 M. Aufstieg zur Hütte, 2 Stunden

Samstag: *Klettergarten Kleinkanada*, Aufstieg 10 Min.

Sonntag: Hütte bis Einstieg *Gänsekragen Ostgrat*, 45 Min. / Kletterzeit 4 Stunden, Abstieg zur Hütte, 1 Stunde, Abstieg ins Tal 1½ Stunden

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Klettern im oberen III. Schwierigkeitsgrad im Nachstieg, seilfreies Begehen von ausgesetztem Schrofengelände im I. Schwierigkeitsgrad, Beherrschen der Sicherungstechnik.

Gänsekragen Ostgrat: Schwierigkeitsgrad III+/IV- oft leichter, 17 Seillängen, Kletterlänge ca. 850 m. Abstieg am markierten Normalweg, etwas ausgesetzt, Trittsicherheit erforderlich.

AUSRÜSTUNG

Kletterausrüstung (Helm, Gurt, Kletterschuhe), Wetterschutz, Hüttenschlafsack

LEITUNG & ANMELDUNG*

Max Spitzer (* S. 14), Christoph Trübenbacher

TEILNEHMERZAHL

max. 4 Personen

KOSTEN

Teilnehmergebühr 30 €, Anteil Fahrtkosten, ÜN, HP, evtl. anfallende Stornogebühr

27. JULI / *Loferer Alm***GRUBHÖRNDL, 1.750 M****BESCHREIBUNG**

Aussichtsreiche, längere, jedoch unkomplizierte Wanderung, im Gipfelbereich steiler.

KONDITION/GEHZEIT

ca. 4 Stunden, 750 Hm, 9 km

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Trittsicherheit bei nassem Untergrund

AUSRÜSTUNG

Wanderausrüstung

LEITUNG & ANMELDUNG*

Marina Bormann (* S. 14)

TEILNEHMERZAHL

6 bis 8 Personen

KOSTEN

Anteil Fahrgemeinschaft, evtl. Sektionsbus und Bergbahn

27. JULI / *Berchtesgadener Alpen***UNTERSBERG SÜDWAND:****BERCHTESGADENER HOCHTHRON, 1.972 M****BESCHREIBUNG**

Klassische Klettertour, die mit originellen Kletterstellen (Nudelwoigler, Gelber Riß) dem leichtesten Weg durch die Südwand direkt zum Gipfel folgt. Zustieg von *Ettenberg* über den *Scheibenkaser*. Abstieg über den Normalweg oder alternativ durchs *Mittagsloch*.

KONDITION/GEHZEIT

- Parkplatz *Ettenberg* > *Scheibenkaser* > Einstieg: ca. 2¹/₄ Std., 950 Hm
- Südwand 8 SL: ca. 3 Std.
- Gipfel > *Stöhrhaus* > *Scheibenkaser* > *Ettenberg*: ca. 2¹/₄ Std.

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Klettern im IV. Schwierigkeitsgrad im Nachstieg, seilfreies Begehen von ausgesetztem Schrofengelände im I. Schwierigkeitsgrad, Beherrschen der Sicherungstechnik.

AUSRÜSTUNG

Kletterausrüstung (Helm, Gurt, Kletterschuhe). Wetterschutz.

LEITUNG & ANMELDUNG*

Max Spitzer (* S. 14), *Franziska Spitzer*

TEILNEHMERZAHL

max. 4 Personen

KOSTEN

Teilnehmergebühr 10 €, Anteil Fahrtkosten



28. JULI / Chiemgauer Alpen

PIDINGER KLETTERSTEIG AUF DEN HOCHSTAUFEN, 1.771 M

BESCHREIBUNG

Auffahrt mit dem Mountainbike vom Wanderparkplatz Urwies bis zur Abzweigung Steiner Alm/Klettersteig. Von dort zu Fuß bis zum Einstieg und über den Klettersteig bis zum Gipfel des *Hochstaufer*. Dort Einkehr im *Reichenhaller Haus* möglich. Abstieg über den Normalweg zur *Steiner Alm*.

KONDITION/GEHZEIT

Sehr gute Kondition erforderlich. Die reine Begehungszeit des Klettersteigs wird mit 3 bis 7 Stunden angegeben. Zusätzlich Zustieg ca. 1½h, sowie Abstieg ca. 2½h.

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Sehr schwerer, steiler und ausgesetzter Klettersteig (tw. Schwierigkeitsgrad D). Eine sehr gute Kondition, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und ausreichend Klettersteigerfahrung unbedingt notwendig. Genauere Informationen: <http://www.piding.de/pidinger-klettersteig>

AUSRÜSTUNG

Komplette Klettersteigausrüstung (Klettergurt, -steigset, -helm), geeignete Schuhe, evtl. Klettersteighandschuhe, geeignete Kleidung, Trinken und Essen. Für den Zustieg: Mountainbike.

LEITUNG & ANMELDUNG*

Franziska Spitzer (* S. 14)

TEILNEHMERZAHL

max. 2 Personen

KOSTEN

Teilnehmergebühr 10 €

24. UND 25. AUGUST / Ötztaler Alpen

HINTERER SELENKOGEL, 3.489 M

BESCHREIBUNG

Die hochalpine Bergtour auf den *Hinteren Seelenkogel* führt über die Südseite eisfrei in die Ötztaler Gletscherwelt auf 3.489 Meter. Ein lohnender Ausflug für Bergsteiger, die ohne Gletscherausrüstung unterwegs sein wollen.

KONDITION/GEHZEIT

- 1. Tag:** Anfahrt über den *Brenner* und den *Jaufenpass* nach *Pfelders*, 1.628 m. Aufstieg über die *Schneidalm* zur *Zwickauer Hütte*, 2.979 M: ca. 3¹/₂ bis 4 Stunden
- 2. Tag:** Hinterer Seelenkogel, 3.489 M, über den Ostgrat: ca. 1¹/₂ bis 2 Stunden. Abstieg am gleichen Weg zur *Zwickauer*

Hütte und nach *Pfelders*: ca. 4 bis 5 Stunden, Heimfahrt.

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und alpine Erfahrung.

Bis zur *Zwickauer Hütte* leichte Wanderung, dann anspruchsvoll: Steig mit kurzen Versicherungen, Blockgelände, teilweise ausgesetzt mit Kletterstellen bis Grad I+ (UIAA).

AUSRÜSTUNG

normale Bergausrüstung, Wetterschutz, evtl. Stöcke

LEITUNG & ANMELDUNG*

Max Spitzer (* S. 14)

TEILNEHMERZAHL

max. 6 Personen

KOSTEN

Teiln.geb. 20 €, Anteil Fahrtkst., ÜN, HP, evtl. Stornogebühr

31. AUGUST / Postalm, Salzkammergut

WANDERUNG ZUM PITSCHENBERG, 1.720 M

BESCHREIBUNG

Aussichtstour am Rand der *Postalm*. Längere, jedoch unkomplizierte Wanderung. Im Gipfelbereich steiler Pfad.

KONDITION/GEHZEIT

ca. 5 Std., 430 Hm, ca. 11,5 km

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Trittsicherheit bei nassem Untergrund

AUSRÜSTUNG

Wanderausrüstung

LEITUNG & ANMELDUNG

Marina Bormann (* S. 14)

TEILNEHMERZAHL

6 bis 8 Personen

KOSTEN

Anteil Fahrgemeinschaft, Mautgebühr, evtl. Sektionsbus



11. SEPTEMBER / Salzkammergut SCHAFBERG, 1.782 M

BESCHREIBUNG

Von *St. Wolfgang* geht es über den *Auerriesenweg* und dann auf einem schmalen Steig durch den Wald zum 1.300m hoch gelegenen *Mönichsee*, der von alten Wäldern umgeben wird. Weiter über *Mittersee*, *Suissensee* und den *Felsensteig* an den steilen Nordwänden entlang. Der Weg führt teilweise seilversichert hinauf zur *Himmelspforte*, einem schmalen Felsdurchgang bis zum Gipfel. Abstieg über den *Purtschellersteig*, eine Stelle ist drahtseilversichert, bis zur bewirtschafteten *Schafbergalpe*, der Mittelstation der Bahn. Ab hier mit der Zahnradbahn ins Tal.

KONDITION/GEHZEIT

Gesamtgehzeit ca. 6½ bis 7 Stunden,
1.400 Hm

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Mittelschwere Bergwanderung, Trittsicherheit

AUSRÜSTUNG

normale Bergausrüstung

LEITUNG & ANMELDUNG

Petra Schmölzl (* S. 14),
Eva Reiter

TEILNEHMERZAHL

max. 12 Personen

KOSTEN

Anteil Fahrgemeinschaft, Schafbergbahn



21. UND 22. SEPTEMBER / *Silvretta*

HOHE GRATE IN DER WESTSILVRETTA

BESCHREIBUNG

Am Samstag früh erreichen wir hinter *Galtür* den Parkplatz am *Vermuntstausee* und nach ca. 2,5 Stunden die *Saarbrücker Hütte*, 2.538 M. Evtl. kann man bis zur Materialseilbahn mit dem MTB fahren. So haben wir bei sicherem Wetter noch genug Zeit den *Kleinlitzner* (2.729 M) über den Südwestgrat in luftiger Kletterei im II. und III. Grad zu erreichen. Der Abstieg zur Hütte erfolgt über einen Klettersteig.

Am Sonntag erwartet uns mit der *Großlitzner-Seehornüberschreitung* (3.121 M) ein langer Tag. Nach dem Zustieg evtl. mit Steigeisen erfordert die Gratüberschreitung seilfreies Gehen bis zum II. und Klettern bis zum IV. Grad. Vom Gipfel seilen wir uns teilweise ab und gelangen über den *Seegletscher* mit Steigeisen und Pickel zurück zur Hütte. Den Abstieg zum Auto können wir evtl. mit dem MTB abkürzen.

KONDITION/GEHZEIT

1. Tag: 1.000 Hm Aufstieg; ges. ca. 6 Stunden.

2. Tag: 300 Hm Zustieg, 320 Hm Klettern, 1.400 Hm Abstieg; ca. 8-10 Stunden.

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

zügiges Gehen im Blockgelände, seilfreies Klettern bis zum II. Grad, gesichertes Klettern bis zum IV. Schwierigkeitsgrad

Bis zur *Saarbrücker Hütte* leichte Wanderung, dann anspruchsvoll: Steig mit kurzen Versicherungen, Blockgelände, teilweise ausgesetzt mit Kletterstellen bis Grad I+ (UIAA)

AUSRÜSTUNG

Kletterausrüstung, Helm, Steigeisen, Pickel, Hüttenschlafsack

LEITUNG & ANMELDUNG*

Christoph Trübenbacher
(* S. 14), *Bernhard Sacré*

TEILNEHMERZAHL

max. 4 Personen

KOSTEN

Teiln.geb. 20 €, Anteil Fahrge-
meinschaft, Hütten ÜN, HP, evtl.
anfallende Stornokosten

28. UND 29. SEPTEMBER / Karwendelgebirge

MOUNTAINBIKE/E-BIKE TOUR: KARWENDELRUNDE

BESCHREIBUNG

Die kombinierte Tour soll Teilnehmern mit unterschiedlicher Kondition die Möglichkeit geben gemeinsam unterwegs zu sein. Schöne Rundtour durch das *Karwendelgebirge*. Von *Vorderriß* radeln wir hinauf nach *Hinterriß* zum Nationalparkzentrum (optionaler Abstecher in die *Eng* möglich), von hier geht's hinauf zur *Fereinsalm*, einer schönen Wiesenfläche, optimal für die Brotzeit. Danach geht's hinunter nach *Mittenwald*, wo wir übernachten.

Am nächsten Morgen folgen wir der *Isar* hinauf über *Scharnitz* ins *Karwendetal*. Vom *Karwendelhaus* über die *Falkenhütte* und das *Johannistal* zurück nach *Vorderriß*.

KONDITION/FAHRZEIT

1. Tag: ca. 65 km , 1250 Hm

2. Tag: ca. 65 km, 1400 Hm

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Sicheres Fahren auf Forststraßen

AUSRÜSTUNG

Mountainbike/E-Bike (durchgecheckt), Helm, Rucksack, Ersatzschlauch

LEITUNG & ANMELDUNG

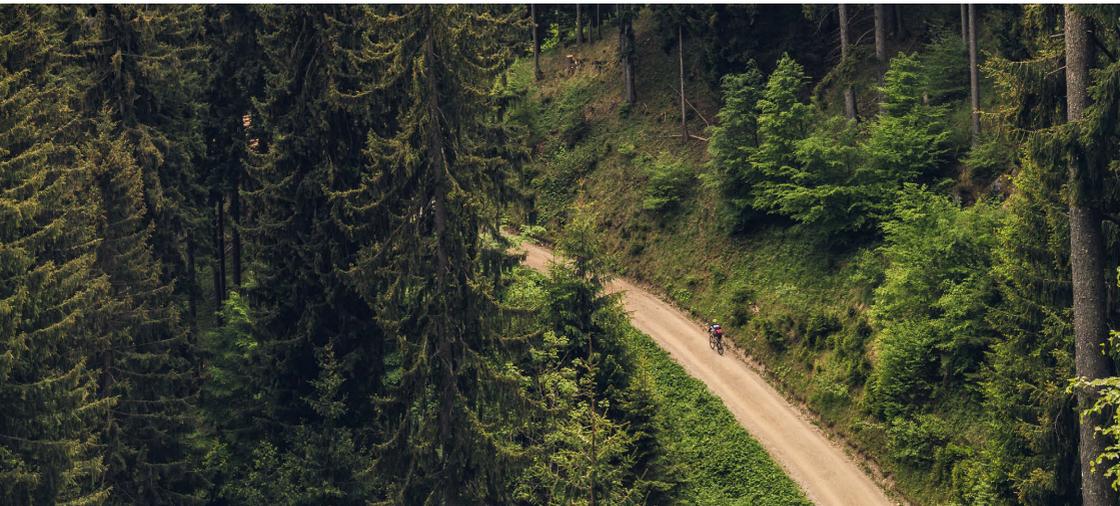
Erich Müller (* S. 14)

TEILNEHMERZAHL

max. 10 Personen

KOSTEN

20 € Teiln.geb., Anteil Fahrge-
meinschaft, 20 € für Reservie-
rung UN (keine Rückerstattung)



12. OKTOBER / Kitzbühler Alpen, Bramberg a. Wildkogel

MTB-TOUR BAUMGARTENALM-STANGENALM**BESCHREIBUNG**

Wunderschöne Tour durch das Mühlbachtal mit gemütlicher Einkehrmöglichkeit auf der urigen Baumgartenalm.

Die Tour ist konditionell anspruchsvoll, fahrtechnisch eher leicht: 20% Asphalt, 80% Schotter.

KONDITION/GEHZEIT

Dauer: ca. 3-4 Stunden, 1.740 Hm

Streckenlänge: 24,3 km + 14 km Abfahrt

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Sicheres Fahren auf Schotterstraßen

AUSRÜSTUNG

MTB, Helm, Handschuhe, entsprechende Kleidung

LEITUNG & ANMELDUNG*

Engelbert Eder (S. 14)*

TEILNEHMERZAHL

max. 7 Personen

KOSTEN

Anteil Fahrgemeinschaft



20. OKTOBER / Berchtesgadener Alpen

HOCHTHRON KLETTERSTEIG UNTERSBERG, 1.972 M**BESCHREIBUNG**

Der Klettersteig durch die Ostwand des Berchtesgadener Hochthrons wurde sehr elegant durch die durchwegs steile Wand gelegt. Gehstücke findet man fast keine.

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Der Hochthronsteig ist ein moderner, schwieriger und ausgesetzter Sportklettersteig mit der Bewertung D, meist trägt die Schwierigkeit C, selten leichter.

KONDITION/GEHZEIT

Höhendifferenz 1.100 Hm (400 Hm Klettersteig), Zeit im Aufstieg ca. 4 Stunden

AUSRÜSTUNG

Komplette Klettersteigausrüstung mit zusätzlich 60 cm Bandschlinge und HMS- Karabiner

LEITUNG & ANMELDUNG*

Tom Dendl (S. 14)*

TEILNEHMERZAHL

max. 6 Personen

KOSTEN

Anteil Fahrgemeinschaft

23. UND 24. NOVEMBER / Kletterhalle Karls gymnasium, evtl. Salzburg

HALLENKLETTERKURS FÜR ANFÄNGER UND FORTGESCHRITTENE

BESCHREIBUNG

1. Tag: Ausbildung Toprope-Klettern, Materialkunde, Sicherungs- und Klettertechniken.

2. Tag: Ausbildung Vorstiegsklettern, Sicherungs- und Klettertechniken; evtl. Abnahme Kletterscheine »Indoor Toprope« und »Indoor Vorstieg«.

AUSRÜSTUNG

Klettergurt, Kletter-/Hallenturnschuhe, Sicherungsgerät Tuber o.Ä.

LEITUNG & ANMELDUNG*

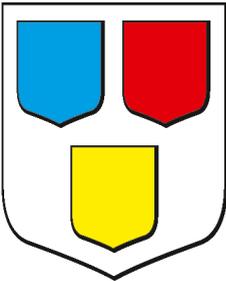
Thomas Dendl (S. 14)*

TEILNEHMERZAHL

min 4 bis max. 12 Personen

KOSTEN

Teilnehmergebühr 20 €, evtl. Halleneintritt



Maler Häusl

Frühlingstraße 105

83435 Bad Reichenhall

Tel.: 08651-3602 • Fax: 69377

Mobil: 0171-6728818

- Fassaden- und Innenanstriche** _____
- Gerüstbau** _____
- Vollwärmeschutz** _____
- Kreative Farbgestaltung** _____
- Tapezierarbeiten** _____

Jahresbericht 2018

JUNGMANNSCHAFT



Die Gemeinschaftsunternehmungen der *Jungmannschaft* werden sich 2019 im Wesentlichen auf die regelmäßigen Skitouren am Wochenende zusammen mit der *Jugend* beschränken. Die Ziele werden – wie gehabt – zuvor am Freitag beim Klettertraining vereinbart und meist per eMail noch einmal bekannt gegeben.

Im Sommer stehen die eine oder andere Wanderung oder längere Klettertour auf dem Programm. Die Tourenauswahl erfolgt flexibel und den jeweiligen Teilnehmern angepasst.

Die Teilnahme setzt jedoch profunde Kenntnisse der notwendigen Sicherungstechniken, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit bzw. eine ausgefeilte Skitechnik voraus, von deren Vorhandensein wir uns insbesondere beim wöchentlichen Klettertraining bzw. der Lawinenkundeveranstaltung der Sektion im Vorfeld überzeugen. Unser Tourenprogramm führt daher nur die größeren Gemeinschaftsunternehmungen auf.

Julian Kasper & Max Walch
Referenten *Jungmannschaft*

Tourenberichte 2018

SKIHOCHTOUR

von *Juliane Joneleit*



Der Weg der Sonne – »Tour de Soleil« – sollte die diesjährige Skidurchquerung entlang der italienisch-schweizerischen Grenze im schönen Tessin werden.

Der Tag der Ankunft war tatsächlich strahlend schön, mit blauem Himmel und bester Sicht. Selbst die Massen an Menschen, die unterwegs zur *Rotondohütte* waren, schreckten uns nicht und die mäßig gute Wetterprognose nahmen wir mit Optimismus zur Kenntnis. Es stellte sich dann raus, dass das Wetter am nächsten Tag nicht schlecht, sondern sehr schlecht war, mit der Aussicht auf noch schlechteres Wetter in den nächsten Tagen – sollte heißen: Null Sicht und unangenehm windig, dafür reichlich Neuschnee.

Die Entscheidung war klar: Abfahren und zurück ins Tal. So gestrandet und etwas

planlos kreisten die Ideen dann wild hin und her was wir alternativ mit den verbleibenden 5 Tagen anstellen wollten. Die wichtigste Frage war natürlich: Für welche Alpenregion gibt es die sonnigste Wetterprognose? Das Internet gab willig darüber Auskunft, dass es wohl in den *Dolomiten* ganz passabel bleiben sollte und so setzten wir unsere Reise fort, um noch am selben Tag nach *Canazei* zu gelangen.

Die magere Schneelage vor Ort nahmen wir billigend in Kauf und setzten unsere Ausgangspunkte und Tourenziele entsprechend hochliegend an – *Marmolada* und *Piz Boe* kamen uns gerade recht!

So wurden die Skitage schließlich doch noch sinnvoll ausgefüllt und endeten stets zufrieden und fröhlich bei Pizza und Wein abends im Ristorante. 



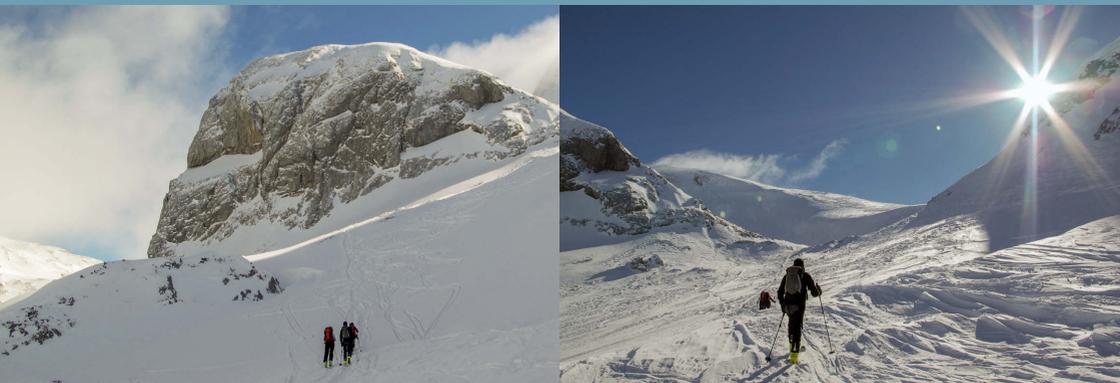
SKIRUNDTOUR IM TENNENGEbirge

von *Oliver Thiel*

Ende Februar trafen sich eine paar *Jungmannschaftler* in der Hoffnung, die trübe Nebelschicht zu durchbrechen, zu einer Rundtour auf den *Mittleren Wieselstein* (2.300m).

Um diese Hoffnung zuerst betrogen, blickten wir nach der ersten Nebelschicht auf viele grauverhangene Karsthügel und darüber eine zweite Nebelschicht! Der Wetterbericht hatte mehr versprochen.

Aber wir ließen uns nicht beirren und gingen weiter, auch wenn uns entgegenkommende Umkehrer enttäuschende Berichte lieferten.



Unsere Hartnäckigkeit wurde belohnt, als wir nach ca. 1.400 hm auf einmal die Sonne im Nebel brennen spürten und unsere Welt sich vom Grau ins weißstrahlende und schließlich in blauen Himmel wandelte.

Was für ein Hochgefühl über dem Nebelmeer zu wandeln und den gigantischen Fernblick auf die hohen Berge zu genießen. So scheinbar nur ein Katzensprung zum *Matrashaushaus* oder *Grossvenediger*.

Nach einer ausgiebigen Pause machten wir uns an die Abfahrt. Oben windbedingt sehr wechselhaft, so war's im lichten

Wald schöner Pulver. Herausfordernd war die Orientierung aufgrund der schlechten Sicht im mittleren Bereich. Aber dank der Erfahrung von *Christian* und technischer Hilfsmittel (kritisch beurteilt von der älteren Generation) kamen wir gut und skifahrerisch lohnend zum Auto.

Fazit: Manchmal belohnt eine lange Durststrecke dann umso mehr mit traumhaft einsamer „Nebelinsel“-Kulisse. △



OSTERSKITOUREN IM VILLGRATENTAL

von Ruth Berleth

Auf dem Weg ins Villgratental wurde zunächst in Mittelsill gestoppt, um dort die erste Skitour auf den Pihapper zu starten.

Ein Föhnsturm, dem die Gruppe streckenweise schutzlos ausgeliefert war, konnte uns nicht davon abhalten, fast bis zum Gipfel aufzusteigen. Nach einer schönen, windstillen Abfahrt ging die Reise weiter zu dem, nahe dem Ende des *Villgratentals* gelegenen Haus, das wir für die nächsten Tage bewohnen würden.

Für diejenigen, die sich eine unkomfortable Hütte erwartet hatten, war es eine schön-



ne Überraschung, dass es sich um ein altes, für die Gegend typisches, Bauernhaus handelte. Da es sehr hoch an einer der Seiten des steil abfallenden Tals gebaut war, konnten wir ein paar Skitouren fast direkt vor der Haustür starten. Nur für Touren auf der anderen Seite durften die besseren Autofahrer unter uns ihr Können auf den schmalen, steilen Bergstraßen beweisen.

Weiteres Talent wurde von der Gruppe der Kochenden unter Beweis gestellt, die Massen an wundervollen Gerichten zubereiteten. An dieser Stelle sei auch die schöne Ukulelenmusik mit Gesang erwähnt, die zeitweise in der Stube das Essen kochen begleitete. Da das Wetter am nächsten Tag nicht gut genug für eine große Tour war, wurden in Gruppen kleinere Erkundungs-

touren nahe dem Haus unternommen. Die Gruppe mit den weniger erfahrenen Tourengeherinnen machte mehrere Übungen zum Umgang mit dem Lawinenpieps. Trotz Anstrengung und Kälte war es eine tolle Erfahrung, das Handeln im Notfall nun geübt zu haben. Von diesem Tag nicht ganz so erschöpft wie vom ersten, wurden am Abend noch einige Spiele gespielt.

Am nächsten Morgen, am Ostern, am ersten April, teilten diejenigen, die von fürsorglichen Eltern mit Osterschoki ausgestattet worden waren, selbige mit den anderen. Anschließend wurde auf der anderen Talseite, von *Innervillgraten* startend, die Besteigung des *Marchkinkels* über das *Oberhofertal* in Angriff genommen. Das gute Wetter sorgte für gute Laune und Weg-



stücke mit Lawinengefahr wurden umgangen und konnten uns nicht bremsen.

Während ein besonders hurtiger Teil der Gruppe den letzten Aufschwung bis kurz vor dem Gipfel bewältigte, fand die gemütlichere Fraktion eine Hütte, vor der eine Bank zum Essen und sich Sonnen einlud.

Bei der gemeinsamen Abfahrt zog sich leider jemand eine Zerrung zu, doch die Rettung durfte zu Hause bleiben. Wir retteten bravourös selbst die Situation und alle kamen sicher ins Tal.

In dieser Nacht konnte der Vollmond bestaunt werden. Am nächsten Morgen wurde schon alles für die Abreise vorbereitet.

Die letzte Skitour am *Gaishörndl* von *Kalkstein*, am Ende des Villgratentals, war die einzige, auf der wir vielen anderen Menschen begegneten. Oft fiel die Beschreibung „Wie am Sonntagshorn“. Trotz der vielen Bergfreunde, mit denen wir den wenigen Platz auf der windstillen Gipfelseite teilten, war es eine tolle Tour mit sehr schöner Aussicht.

Auf der Fahrt zurück in die Heimat wurde wieder in Mittersill pausiert und zum Abschied bei strahlendem Sonnenschein gemeinsam Eis gegessen. 

Tourenplan 2019

TERMIN	UNTERNEHMUNG
15.02., 18 Uhr	Jugendvollversammlung: Wahl des Jugendreferenten, Kletterhalle Karls gymnasium
rund um Ostern	Hochtourenwoche
Pfingsten	Kletterlager Anduins
13.07.	Rafting Xtrem (zusammen mit der Jugend)
erster Schneefall	Kletterabschied Staufenstube

Die Kontaktdaten der *Tourenbegleiter Jungmannschaft* finden Sie auf Seite 14.

Almwirtschaft >> Kugelbachbauer <<

Bad Reichenhall - Karlstein (640 m)

- Donnerstag & Freitag Ruhetag! -

Telefon / Fax 08651-64292

www.kugelbachbauer.de



Milcherzeugnisse und
bayerische Schmankerl
Aufstieg in mäßiger Steigung
vom Gasthaus Kaitl in Karlstein
(ca. 1/2 Std. Gehzeit)
oder vom
Saalachkraftwerk Kirchberg
(ca. 1 Std. Gehzeit)
Abstieg zum Thumsee möglich

Jahresbericht 2018

JUGENDGRUPPE



Die Kletterwand im *Karls-Gymnasium* wird mittlerweile mindestens jährlich von professionellen Routenschraubern umgeschraubt. Es ist immer wieder erstaunlich, wie viele abwechslungsreiche und kreative Routen sie an der kleinen Wand unterbringen.

Einige fleißige Jugendliche und Jungmannschaftler helfen zuvor sämtliche Griffe abzuschrauben, um anschließend das Magnesia, den Schweiß und den Gummiabrieb runterzuschrubben. Dankenswerterweise hat uns die Familiengruppe dieses mal tatkräftig unterstützt und mit einigen Erwachsenen für einen

reibungslosen, entspannten Ablauf gesorgt. Nach getaner Arbeit gibt's dann immer eine wohlverdiente Brotzeit.

Am ersten Adventwochenende machten wir wieder beim *24-Stunden-Klettern* in *Berchtesgaden* mit. Zusammen mit der *Bergwacht Reichenhall* und der *DAV Jugend Freilassing* bildeten wir eine Mannschaft. Dieses Jahr lagen im hart umkämpften Mittelfeld sechs Mannschaften auf 30 Routen beieinander. Trotzdem wir 100 Routen mehr als beim letzten Mal kletterten, konnten wir uns nur im hinteren Mittelfeld platzieren.

Obwohl die *Jungmannschaftler* in alle Himmelsrichtungen zerstreut sind, sei es beim Studieren oder Arbeiten, finden sich doch immer einige, die gemeinsam etwas unternehmen. Bei den Wintertouren ist der Leistungsstand gleichmäßig und sehr gut und so wird fast jedes Wochenende eine Skitour unternommen. Im Sommer wurden in Kleingruppen meist alpine Klettertouren unternommen.

Im Sommer waren wir auch wieder beim Raften auf der *Saalach* unterwegs. Wegen des erhöhten Wasserstandes setzten wir sicherheitshalber, wie auch alle Raftclubs, unsere Boote in *Reit* ein. Ein paar Tage später befuhren wir die Strecke mit der Gruppe von *Erich* bei normalem Wasserstand.

Bei den Jugendtouren geht es eher etwas beschaulicher zu. Deshalb wurde das Angebot reduziert und das Niveau angepasst. Ich hoffe, es kommen bald wieder etwas ambitioniertere Allrounder nach, mit denen wieder mehr Unternehmungen möglich sind. Der Leistungsunterschied ist momentan auch gravierend.

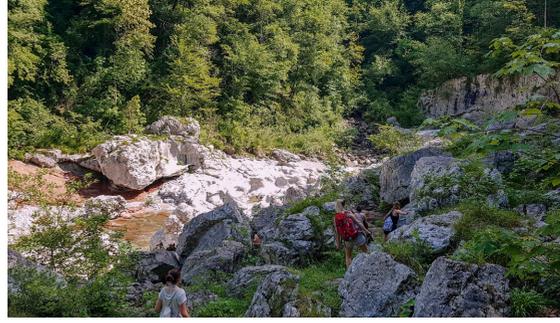
Über die Unternehmungen der einzelnen Gruppen könnt ihr euch in den folgenden Berichten informieren. Jeder ambitionierte, wirklich interessierte Jugendliche ist natürlich eingeladen, bei den entsprechenden Gruppen mitzumachen. Das Angebot ist breitgefächert und sicher ist für alle was dabei. Vorbeischauen lohnt sich!



Zum Schluss danke ich noch den aktiven Leitern und allen, die uns bei den einzelnen Teams geholfen haben. Nur wenn wir die Arbeit etwas aufteilen, auch mal eine Vertretung übernehmen und alle an einem Strang ziehen, ist eine erfolgreiche Jugendarbeit möglich!

Allen Bergfreunden wünsche ich ein erfolgreiches und unfallfreies Bergjahr 2019.

*Euer Jugendreferent
Christian Reichelt*



KLETTERCAMP ANDUINS

von Julia Stadler

18. Mai 2018, 20 Uhr abends. Auf einem Parkplatz in Piding sammelt sich eine Gruppe von jungen Menschen in Kletterhosen.

Als nach und nach der Gepäckhaufen aufgeteilt und verstaut worden war, machten sich die PKW's Richtung Süden auf. Ein Fahrzeug hatte zeitliche Verzögerung, da mechanisch nicht alles funktionierte und dann auch noch der Orientierungssinn der Insassen verloren ging.

Mitten in der Nacht, mit zwei Stunden Verspätung, trafen auch die letzten auf dem Campingplatz in *Anduins* ein. Neben einem etwas desolaten Gebäude bela-

gerten wir nach und nach die Wiese. Die nächsten Tage gingen viel zu schnell vorbei. Während um fünf Uhr bereits die ersten am Fels hingen, benötigen die anderen noch ein Stündchen Schlaf, da sie am Tag davor noch länger am obligatorischen Lagerfeuer saßen. Dann folgte in beliebiger Reihenfolge Baden, Essen, Slacklines, Holz organisieren oder Fussball spielen. Einige benötigten noch ein bisschen Aktion und erforschten eine Höhle, die anderen fuhren zum „Gumpenhupfa“. Der ein oder andere bekam dann doch Bammel, als er auf einem ca. fünf Meter hohen Felsen stand und unter ihm glasklares, eiskaltes, türkises Wasser funkelte.

Auch wenn uns das Wetter am letzten Tag einen Strich durch die Rechnung machte, fanden wir alle, dass es ein gelungener Kurzurlaub war und wir mit Sicherheit nächstes Jahr wiederkommen werden. Und so brausten am Dienstag auch die letzten Fahrzeuge, mit müden und braungebrannten Kletterern zurück in die Heimat. △△



„SCHUSTERGANGL“ STEINPLATTE

von Paul Ganserer

Da Anfang November noch kein Schnee lag, konnten wir die geplante Klettersteigtour der Schwierigkeitsstufe C, auf die *Steinplatte* (1.869m) verwirklichen.

Vom Parkplatz Steinplatte mussten wir 1¼ Stunden, erst auf einem Forstweg, dann auf einem etwas steileren Wanderweg, bis zum Einstieg gehen. Der Klettersteig war, meiner Meinung nach, sehr schön, da man sich auch am Felsen festhalten konnte und nicht nur am Stahlseil.

Man hatte eine wunderbare Aussicht auf die österreichischen Berge, obwohl es während des Aufstieges bewölkt war. Erst als wir oben auf dem Gipfel beim Brotzeit machen waren, kam die Sonne raus. Allerdings windete es oben sehr, wodurch wir alle etwas froren.

Doch das vergaßen wir, als wir versuchten, den Bergen um uns herum die Bergnamen zuzuordnen, welche auf einer runden Tafel angeschrieben sind. Wir hatten alle Spaß daran, den Dohlen zuzuschauen, wie sie die Brotkrümel in der Luft auffangen, die wir ihnen zuwarfen.

Runter ging's über den Zettensteig, der uns zum Einstieg zurückführte, und von dort auf dem gleichen Weg zurück zum Parkplatz. Insgesamt war es ein schöner Tag der gerne wiederholt werden kann. △



KLETTERAUSFLUG ZUM „AUER WANDL“

von *Benedikt Riechers*

Mitte Oktober traf sich die DAV Jugend bei besten Wetterbedingungen zu einem Kletterausflug im Achtental nahe Oberwössen.

Nach einem etwa 20 minütigem Anstieg erreichten wir den Klettergarten „Auer Wandl“. Dieser erwies sich als perfekt zum Üben von Vorstiegsrouten, da die meisten Kletterrouten nicht schwer waren und perfekt mit Bohrhaken und verschiedenen Umlenkern abgesichert sind. Nachmittags kämpften wir uns noch ein paar schwerere Routen im Toprope rauf und konnten gar nicht genug bekommen. So stelle ich mir einen gelungenen Klettertag vor. Sowas sollten wir ruhig öfter machen. △



Aus der Region für die Region -

und das seit Generationen!

Martin Drexler GmbH & Co.KG, 83435 Bad Reichenhall

Tel.: 08651/7681-0 – Fax: 08651/ 65487

www.martin-drexler.de info@martin-drexler.de

Einladung zur

JUGENDVOLL- VERSAMMLUNG

der DAV-Sektion Bad Reichenhall

am **Freitag, 15. Februar 2019**, um 18 Uhr in die Mehrzweckhalle
des Karls Gymnasiums, Salzburger Straße 28 in Bad Reichenhall

TAGESORDNUNG

Begrüßung und Einführung durch den Jugendreferenten

Entscheidung über eine Sektionsjugendordnung

Wahl des Jugendreferenten als Mitglied der Vorstandschaft

Sonstiges, Wünsche und Anträge

HINWEISE

Teilnahme- und wahlberechtigt sind alle Mitglieder der Sektion bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres. Mit der Jugendvollversammlung besteht die Möglichkeit, über die Jugendarbeit in der Sektion mitzubestimmen. Ziel ist es, dass die Jugendarbeit von jungen Menschen selbst organisiert, gemeinschaftlich gestaltet und mitverantwortet wird. Der Jugendreferent ist Mitglied der Vorstandschaft und vertritt dort die Interessen der Jugend.

Ziele der Jugend 2019

TERMIN	UNTERNEHMUNG	BEGLEITUNG
05.01.	Skitour auf den Göttschen	<i>Christian, Benita</i>
03.02.	Skitour Sonntagshorn im Heutal	<i>Christian, Benita</i>
15.02.	Jugendvollversammlung – Wahl des Jugendreferenten, Kletterhalle Karlsruhgymnasium	
18.05.	Klettergarten Auer Wandl bei Oberwössen	<i>Christian, Leoni</i>
08.-11.06.	Klettercamp in Vipava oder Anduins	<i>Mirjam, Max, Benita</i>
06.07.	Rafting Saalach	<i>Christian, Max, Moritz</i>
21.09.	Klettertouren am Plombergstein	<i>Christian, Benita</i>
12.10.	Drachenwand-Klettersteig bei Mondsee	<i>Christian, Mirjam</i>
10.11.	Bergtour – Auf unbekanntem Steigen auf den Hirschangerkopf	<i>Christian</i>

Die Jugendgruppe im Alter von 14 bis 18 Jahren trifft sich jeden Freitag von 17.00 bis 19.00 Uhr, im Winter abwechselnd vor dem *Kasernentor* oder beim Eingang zur *Kletterhalle* im *Karlsruhgymnasium* und im Sommer bei trockenem Wetter im *Klettergarten Karlstein*. Sämtliche Ausflüge werden zuvor

per E-Mail bekanntgegeben und beim Klettertraining besprochen. Bei den einzelnen Unternehmungen können ausschließlich geeignete Teilnehmer der Jugendgruppe teilnehmen. In den Ferien findet kein Klettertraining statt.

Jugendleiter

Reichelt Christian

Tel. 0175 465 19 98

Max Walch

Tel. 0176 52 98 44 31

Leoni Schwalbe

Tel. 08651 71 57 77

Mirjam Kogler

Tel. +43 (0)680 241 47 12

Benita Kogler

Tel. +43 (0)680 128 73 82

AUTOHAUS BACHFRIEDER



**IHR BMW, BMW i, MINI UND
BMW MOTORRAD PARTNER
IM BERCHTESGADENER LAND.**

**BMW Vertragshändler
MINI Vertragshändler
BMW Motorrad Vertragshändler**



**AUTOHAUS
BACHFRIEDER**

GmbH & Co. KG · Salzstraße 25 · 83451 Piding
Telefon (08651) 973040 · www.bachfrieder.de

Jahresbericht 2018

FAMILIENGRUPPE



Die *Familiengruppe* wird von uns, *Karin und Martin Bauregger* geleitet. Unterstützung erhalten wir seit langem durch *Erich Müller*, der seit Jahren die Wasseraktivitäten betreut.

Im nächsten Jahr freuen wir uns über weitere Verstärkung, einmal durch *Andreas und Sabine Schuchert* sowie die Familie *Tiefenthaler*. *Sabine und Martin* haben zwei Kinder im Alter von 9 und 11 Jahren und bieten Touren für diese Altersgruppe an. *Andreas und Sabine* haben ebenfalls zwei Kinder (3 Jahre und 7 Monate) und werden unser Programm durch einige kleinkinderfreundliche Wandertouren erweitern.

Zusammen möchten wir als Familien mit Kindern der verschiedensten Altersstufen mit Spaß in den Bergen unterwegs sein. Für die einzelnen Unternehmungen ist eine fixe Anmeldung bei den Leitern erforderlich, damit wir planen können bzw. die Hütten entsprechend buchen können – Kontaktdaten siehe *Tourenbegleiter* (Seite 15). Änderungen des Tourenziels oder des Termins bzw. eine Absage sind aufgrund schlechter Wetterlage möglich.

Karin und Martin Bauregger
Referenten *Familiengruppe*

Tourenberichte 2018

von Karin & Martin Bauregger



FASCHINGSSKIFAHREN UND GEPLANTE SKITOUR

Am Faschingsdienstag ging's wieder einmal zum „Maschkara-Skifahren“ ins Heutal.

Dabei verblüfften die Schminkekünste der Familie Flatscher nicht nur uns, sondern auch alle anderen Skifahrer.

Der geplante Skitourenausflug in die Osterhorngruppe fiel leider dem Regen und schlechten Wetter zum Opfer, da die Schneefallgrenze bis weit über 1.000 m stieg. Dafür zogen wir uns an einem Tag die Finger in der Boulderbar in Salzburg lang. Die Wetterbesserung am Sonntag nutzen wir für eine Skitour ins Heutal, wobei eine Gruppe zum Sonntagshorn startete, die andere auf den Peitlingkopf.

Für unsere Jüngste, die Zissy, war es die erste Skitour bis zur Hochalm. Getroffen haben wir uns alle dann zur gemeinsa-



men Einkehr auf der Hochalmhütte und belohnten uns mit Kaspressknödelsuppe und Kuchen.

SCHLITTENFAHREN MARIA KIRCHENTAL

Die Wanderung nach Maria Kirchental ist jedes Mal magisch, allein durch die besondere Winterstimmung bei Sonnenuntergang.

Heuer hatten wir zudem das Glück, eine kleine „Privatführung“ durch die Kirche zu bekommen und der Pater erzählte den interessierten Kinder und uns Erwachsenen manch erstaunliche Geschichte zur Historie der Wallfahrtskirche.

Auch immer wieder spannend: die Schlittenabfahrt im Stockdunkeln mit Stirnlampen. Martin und ich kommen immer 10 Minuten später als die Kinder an...



SKITOUR HAARALM

Mit einer größeren Gruppe Eltern und Kinder starteten wir von Urschlau Richtung Haaralm und Haaralmschneid.

Dabei stellen die Spitzkehren mittlerweile keine Schwierigkeiten mehr da und bei der Abfahrt will jeder der Erste sein, vor allem wenn der Pulver ruft!

UMWELTTAG

Unser geplanter Umwelttag fiel auf den gleichen Tag wie die Müllsammelaktion des Skiklubs Bad Reichenhall auf der Skipiste im Heutal.

Da unsere Familiengruppenkinder auch alle im Skiklub sind, haben wir uns kurzer Hand angeschlossen. Den ganzen Vormittag wurde all der Dreck von der Skipiste gesammelt, der während einer langen Wintersaison so anfällt (Kippen, Plastik, Papier, Flaschen usw.).

Zum Dank gab es vom Skiklub gegrillte Würstchen und Getränke für alle.

PFINGSTAUSFLUG

Auf dem Weg in die *Fränkische Schweiz* machten wir zuerst einen Stopp in der *Oberpfalz*, zum Skifahren am *Monte Kaolino*.

„Habt ihr noch nicht genug vom Skifahren? Sandskifahren, spinn’ts ihr?“ Das waren so die Kommentare, die wir zu hören bekamen. Aber Sandskifahren macht wirklich Spaß, vor allem wenn man sich im Parallelslalom „batteln“ kann. Es erfordert nur eine gewisse Geschwindigkeit und altes Material. Aufgrund der hohen Sommertemperaturen war das Skioutfit auch etwas ungewöhnlich...

Zur Erholung ging es in das angrenzende Freibad und am Abend wurde der Sonnenuntergang mit ein bisschen Strandfeeling am Berg genossen.

Im Anschluss ging es weiter ins *Frankenjura*. Wir zelteten im Garten hinter dem *Gasthof zur Guten Einkehr* in *Morschreuth* und genossen sowohl die fränkischen Felsen, als auch das *Kellerbier* und die fränkischen Spezialitäten. *Schäufele* geht aber irgendwann auch nicht mehr.



Auf dem Programm standen noch eine Bootsfahrt auf der *Wiesent* und der Besuch der *Burg Rabeneck* sowie eines Mittelaltermarktes.

Auf dem Heimweg am letzten Tag wurde von einigen noch die *Teufelshöhle* in *Pottenstein* besichtigt, der Rest holte sich am *Weißfels* dicke Arme.

AUSFLUG KÖNIGSSEE

Wir wollten das heiße Sommerwetter für einen Ausflug zu den Gumpen des *Königsseewasserfalls* nutzen, nichts ahnend welcher Hype darum in den sozialen Medien getrieben wird.

Es war erstaunlich, wie viele Leute weglos am Ufer mit Flipflops unterwegs waren. Wir nahmen lieber die Ruderboote zur Anreise. Da wir so früh dran waren, hatten wir die Gumpen auch für uns allein. Dem späteren Trubel sind wir dann entflohen, um uns einen ruhigen Platz zum Baden zu suchen, den die Kinder gleich zum Klippenspringen genutzt haben. Das Wasser war jedenfalls herrlich!

ABSCHLUSSTOUR ZUR KOHLERALM

Wir wollten eigentlich Danke sagen für ein unfallfreies Bergjahr. Aufgrund zweier tragischer Unfälle wurde es jedoch ein Gedenkgottesdienst für unsere heuer verstorbenen Mitglieder.

Die Messe feierte unser *Stadtpfarrer Herr Moderegger*, organisiert durch die *Familiengruppe* und mit Unterstützung der Hüttenleute der *Kohleralm*, *Agnes* und *Josef*. Danke an dieser Stelle!

Im Anschluss wärmten wir uns bei der *Conni* in der *Staufenstube* bei Kaffee, Kuchen und Würstl auf. Wir laden alle herzlich ein im nächsten Jahr wieder teilzunehmen.

Vielen Dank an die *Familie Müller* für die Durchführung der Schlauchbootfahrten!

Eure Familie Bauregger

Tourenplan 2019

18. JANUAR

SCHLITTENFAHREN – MARIA KIRCHENTAL, ST. MARTIN

BESCHREIBUNG

Aufstieg über die ca. 2,1 km lange Rodelbahn nach *Maria Kirchental*. Nach einem Besuch in der Wallfahrtskirche geht es zum Einkehren in den *Kirchentalwirt*. Danach Abfahrt mit dem Schlitten mit Stirnlampen ins Tal. Treffpunkt 15.30 Uhr beim *Penny* in *Bad Reichenhall*. Gehzeit: ca. 45 Minuten. Geeignet für Kinder jeder Altersstufe.

LEITUNG & ANMELDUNG

Familie Bauregger (S. 15)*

23. FEBRUAR

SCHLITTENFAHREN – HOCHALM, HEUTAL

BESCHREIBUNG

Aufstieg zur *Hochalm* im *Heutal*. Nach dem Einkehren Abfahrt mit dem Schlitten und Stirnlampen ins Tal. Treffpunkt 15.00 Uhr in *Piding*. Gehzeit: ca. 1,5 Std.

LEITUNG & ANMELDUNG

Familie Tiefenthaler (S. 15)*

05. MÄRZ

FASCHINGSDIENSTAG – MASKIERTES SKIFAHREN IM HEUTAL

BESCHREIBUNG

Maskiertes Faschingskifahren im *Heutal* mit Einkehr auf der *Wildalm*. Je lustiger und bunter das Kostüm, desto besser! Treffpunkt ab 10.30 Uhr am Lift im Heutal.

LEITUNG & ANMELDUNG

Familie Bauregger (S. 15)*

08. BIS 10. MÄRZ

EINSTIEG INS EISKLETTERN – RAURISER TAL

BESCHREIBUNG

Stützpunkt ist die *Sonnblickbasis* in *Kolm Saigurn*. Einführung ins Eisklettern am Eis-Turm direkt vor der Hütte und erste TopRope-Versuche an den einstiegfreundlichen Eisfällen rund um die Hütte. Ebenso sind Skitouren möglich (*Kolmkar Spitze*, 700 Hm im Aufstieg + Abfahrt im alpinen Gelände). Aufstieg am Freitag mit Tourenski (Gepäcktransport zur Hütte). Abfahrt am Sonntagnachmittag mit Ski. Geeignet für Familien mit Kindern ab 12 Jahre. Ausrüstung: Skitourenausrüstung, LVS-Gerät, Sonde, Schaufel, Gurt, Helm, wenn vorhanden Steigeisen/Eisgeräte, bei Bedarf Organisation von Leihhausrüstung

LEITUNG & ANMELDUNG

Familie Bauregger (S. 15)*



19.MAI

MOARALM UND SPIELPLATZ AN DER SCHMELZBACH-QUELLE **

BESCHREIBUNG

Ausgangspunkt: Parkplatz im Ortsteil Zwing, an der B305 zwischen Inzell und Weißbach. Auf einem gekiesten Weg zunächst 10 Minuten ansteigend, dann eine weitgehend flache Wanderung von ca. 30 Minuten. Zum Spielplatz an der Schmelzbach-Quelle ca. 400 m auf einem gekiesten Weg bergab. Gesamt: ca. 2,5 bis 3 km Gehzeit: ca. 40 Min. Höhenunterschied: ca. 60m.

LEITUNG & ANMELDUNG

Familie Schuchert (S. 15)*

25.MAI

UMWELTPROJEKTTAG

BESCHREIBUNG

Umweltprojekttag – im Bereich Törlschneid, Lattengebirge. Geeignet für Familien mit Kindern ab 8 Jahren.

LEITUNG & ANMELDUNG

Familie Bauregger (S. 15)*

28.BIS 30.JUNI

OBERWALDERHÜTTE – GROSSGLOCKNERGEBIET

BESCHREIBUNG

Stützpunkt ist das Hochalpinzentrum Oberwalderhütte (2.937m). Basis-Kurs Eis mit einer leichten Einsteigerhohtour. Zustieg zur Hütte von der Franz-Josefs-Höhe über den Gamsgrubenweg in ca. 2 1/2 bis 3 Std. Die Hochtour führt auf den Johannesberg (3.429m) – Auf- und Abstieg 514 hm, 8 km, Gehzeit 3 1/2 Std. Ausrüstung: Steigeisen, Gurt, Pickel (bei Bedarf kann Leihmaterial organisiert werden). Geeignet für Jugendliche ab 13 Jahre mit Begleitung.

LEITUNG & ANMELDUNG

Familie Bauregger (S. 15)*

12.JULI

SCHLAUCHBOOTFAHRT AUF DER SAALACH

BESCHREIBUNG

Treffpunkt 17.00 Uhr in Bad Reichenhall. Geeignet für Familien mit Kindern ab 12 Jahre. Voraussetzung: gute Schwimmkenntnisse.

LEITUNG & ANMELDUNG

Erich Müller (S. 15)*

14. JULI

SCHLAUCHBOOTFAHRT AUF DER ALZ

BESCHREIBUNG

Abfahrt 8.30 Uhr in *Piding* – Rückkehr ca. 17.00 Uhr. Geeignet für Familien mit Kindern ab 6 Jahre. Voraussetzung: die Kinder müssen schwimmen können.

LEITUNG & ANMELDUNG

Erich Müller (* S. 15)

13. BIS 14. JULI

PREINTALERHÜTTE – SCHLADMINGER TAUERN

BESCHREIBUNG

Aufstieg über den Alpinsteig „die Höll“ zur Preintalerhütte (1.656 m). Auf dem Steig lockt eine 50 m lange Seilbrücke alle Mutigen. Auf der Hütte Übernachtung und Abstieg am nächsten Tag über den Normalweg. Gehzeit: ca. 3 Std. einfach. Geeignet für Kinder ab 8 Jahre.

LEITUNG & ANMELDUNG

Familie Tiefenthaler (* S. 15)

22. SEPTEMBER

WASSERFALLWEG „AUF DIE ALM“ MIT ERLEBNISPIELPLATZ BEI DER BERGSTATION DER ALMBAHN II ***

BESCHREIBUNG

Ausgangspunkt: Parkplatz Skigebiet *Loferer Alm*. Mit der Almbahn I zur Bergstation *Loderbichl*. Von der Bergstation *Loderbichl* wandern wir 3 km entlang des herrlichen gut ausgebauten *Wasserfallweges* und entdecken 12 spannende Stationen. Spielerisch lernen wir eine ganze Menge über Natur und Geschichte. Nach ca. 2 Stunden erreichen wir das einzigartige Höhen-Panorama der *Almenwelt Lofere*. Gesamt: ca. 3,1 km Gehzeit: ca. 2 Std. / Höhenunterschied: ca. 360 m. Wenn wir noch Lust haben, dann können wir ab der Mittelstation, *Gasthof Loderbichl*, in ca. 10 Min. über einen schönen *Wichtelrundwanderweg* durch den Wald einen kleinen Streichelzoo erreichen.

LEITUNG & ANMELDUNG

Familie Schuchert (* S. 15)



29. SEPTEMBER BÄCKERALM – TEISENBERG **

BESCHREIBUNG

Ausgangspunkt: Parkplatz *Leitstube*. Gut ausgebauter, ansteigender Wanderweg (Forststraße). An der *Bäckeralm* erwarten uns ein Sandkasten und ein Wasserspiel. Gesamt: ca. 6,3 km Gehzeit: ca. 1,5 Stunden, Höhenunterschied: ca. 272 m

LEITUNG & ANMELDUNG

Familie Schuchert (S. 15)*

06. OKTOBER LITZLALM – HINTERSEE **

BESCHREIBUNG

Ausgangspunkt: Parkplatz *Hintersee*. Mit dem Almerlebnisbus bis *Hirschbichl* und dann auf einem gekiesten, leicht ansteigenden Weg in ca. 1 Stunde auf die *Litzlalm*. Gesamt: ca. 3,4 km Gehzeit: ca. 1 Stunde, Höhenunterschied: ca. 177 m. Mitnahme von Fahrradanhänger und Kinderwagen müssten vorher noch mit dem Almerlebnisbus abgeklärt werden.

LEITUNG & ANMELDUNG

Familie Schuchert (S. 15)*

19. OKTOBER DANKGOTTESDIENST AUF DER KOHLERALM

BESCHREIBUNG

Wir feiern wieder einen kleinen Dankgottesdienst beim Kreuz der *Kohleralm*. Beginn des Gottesdienstes ist 13.00 Uhr. Danach Einkehr auf der *Staufenstube*, Getränke sind vorhanden, bitte eigene Brotzeit mitbringen. Eingeladen sind alle Mitglieder der Sektion, egal ob Alt oder Jung!

LEITUNG & ANMELDUNG

Familie Bauregger (S. 15)*

** Geeignet für Familien mit Kindern und Neugeborene, bis 6 Jahre. Babytrage-, Kraxen-, Fahrradanhänger- und Kinderwagentauglich, Einkehrmöglichkeit.

*** Geeignet für Familien mit Kindern und Neugeborene, bis 6 Jahre. Babytrage- und Kraxentauglich, Einkehrmöglichkeit.

Jahresbericht 2018

SENIORENGRUPPE



Liebe Bergfreundinnen,
liebe Bergfreunde,

ein vielseitiges Berg-, Wander- und Radjahr 2018 liegt wieder hinter uns. Bei unserer *Tourenbegleiter-Team-Sitzung* haben wir wieder ein interessantes und abwechslungsreiches Tourenprogramm zusammengestellt. Besonders hervorzuheben sind die *Skisafari im Fassatal*, die *Wandertage im Osttiroler Gailtal* und die *Wanderwoche in den Pyrenäen*.

Die eintägigen Unternehmungen im kommenden Jahr sind wieder jeweils an einem Donnerstag geplant und werden wie 2018 durchgeführt. Das jeweilige Tourenziel wird beim monatlichen Stammtisch vorgestellt. Über Änderungen aufgrund der Wetterlage wird rechtzeitig in der lokalen Presse und im bewährten E-Mail-Verteiler informiert. Die Wandertage im *Stubaital* und in den *Dolomiten* haben gezeigt, dass aufgrund

der großen Anzahl der Teilnehmer und des unterschiedlichen Lebensalters zukünftig im jeweiligen Wandergebiet bis zu drei Wanderziele zu erkunden sind, wobei auch eine gemeinsame Wanderung angestrebt wird. Die Streckenprofile bei den Radunternehmungen sind auch für gute »Nicht-E-Biker« geeignet. *Nik Reichelt*, *Peter Höser* und *Franzi Stöckel* organisieren auch im kommenden Jahr jeden ersten Donnerstag im Monat je nach Witterung eine Unternehmung mit den *Altsenioren*. Die jeweilige Unternehmung ist im Tourenplan nicht aufgeführt. Auskunft zum jeweiligen Wanderziel erteilen *Nik* unter Tel. 08651 6 55 06 oder *Franzi* unter Tel. 08651 47 51.

Danken möchte ich dem ganzen *Senioren-Tourenbegleiter-Team*, das wieder mit viel zeitaufwendiger und ehrenamtlicher Arbeit das umfangreiche und abwechslungsreiche Tourenprogramm 2018 vorbereitet und durchgeführt hat.

Stellvertretend möchte ich dem *Albert* für das korrekte Führen der Seniorenkasse danken und der mir bei der Leitung unserer Gruppe hilfreich zur Seite steht. Mein Dank richtet sich auch an *Christa* und *Werner Riedel*, die mit ihren bewährten Helferinnen und Helfern unser jährliches und mittlerweile schon traditionelles Hüttenfest auf der *Staufenstube* vorbereiten.

Für das Jahr 2019 wünscht sich das Tourenbegleiter-Team wieder eine rege Beteiligung an unseren gemeinsamen Touren und Unternehmungen. Wir bitten aber auch, recht zahlreich wie bisher

an unseren Seniorenstammtischen und an den Sektionsveranstaltungen teilzunehmen. Ein besonderer Wunsch Aller ist, dass sich unser *Alois Häusl* von seiner schweren Verletzung gesundheitlich soweit erholt, sodass er wieder an so manch leichteren Unternehmung teilnehmen kann.

Allen Senioren gute Gesundheit, ein unfallfreies Bergjahr 2019 und viele erlebnisreiche und gesellige Stunden in unserer Gemeinschaft.

*Hans Holzgartner &
das Tourenbegleiterteam*

RÜCKBLICK

auf die Aktivitäten 2018

2018 war wieder ein überaus aktives Jahr. Bei **34 Seniorentouren** waren wir gemeinsam an **72 Tagen** mit **905 Teilnehmern** unterwegs. Wir, das *Senioren-Touren-Begleiterteam*, haben uns über die zahlreiche Beteiligung sehr gefreut und hoffen auch mit unserem Tourenprogramm 2019 auf eine rege Beteiligung.

TERMIN	UNTERNEHMUNG	TN	BEGLEITUNG	S/JS
02.11.	Schönramer Moos	14	<i>N. Reichelt</i>	S
03.12.	Advent Staufenstube	23	<i>Chr. & W. Riedel</i>	S/JS
07.12.	Emausweg	26	<i>N. Reichelt</i>	S
04.01.	Wanderung um Piding	12	<i>N. Reichelt</i>	S
08.01.	Ski – Dachstein West	12	<i>H. Holzgartner, A. Bruckner</i>	S/JS
14.-20.01.	Skisafari Graubünden	60	<i>A. Häusl</i>	S/JS
01.02.	Soleitungsweg	12	<i>N. Reichelt</i>	S

30.03.	Gerer Höhenweg	18	<i>Chr. & W. Riedel</i>	JS
04.04.	Weitmooser Schutzgebiet	12	<i>N. Reichelt, P. Höser</i>	S
06.-18.04.	Wandern Amalfiküste	67	<i>H. Holzgartner, A. Bruckner</i>	S/JS
03.05.	Randersberg	11	<i>N. Reichelt, P. Höser</i>	S
05.05.	Höllnbachalm	16	<i>Chr. & W. Riedel</i>	JS
12.-13.05.	Radtour - Altmühlradweg	35	<i>A. Häusl</i>	JS
29.05.	Hundhornrunde	18	<i>W. Jahn</i>	JS
31.05.	Obermayerbergklamm	19	<i>Chr. & W. Riedel</i>	JS
04.-08.06.	Radtour - Alpe-Adria	36	<i>A. Häusl</i>	JS
07.06.	Fischunkelalm	10	<i>N. Reichelt</i>	S
15.06.	Fischessen	57	<i>H. Holzgartner, A. Bruckner</i>	S/JS
21.06.	Wimbachgrießhütte	18	<i>Chr. & W. Riedel</i>	JS
27.06.	Mordau	14	<i>A. Bruckner</i>	JS
02.-06.07.	Wandern im Stubaital	49	<i>H. Holzgartner, A. Bruckner</i>	S/JS
05.07.	Brandkopf	14	<i>N. Reichelt, P. Höser</i>	S
12.07.	Buchensteinwand	34	<i>Chr. & W. Riedel</i>	S/JS
19.07.	Rad - Chiemsee	18	<i>A. Bruckner</i>	JS
26.07.	Tappenkarsee	21	<i>G. Krämer</i>	JS
01.08.	Hüttenfest	44	<i>Seniorenteam</i>	S/JS
02.08.	Kammerköhr	11	<i>N. Reichelt</i>	S
16.08.	Radtour - Röthelmoos	26	<i>A. Bruckner</i>	JS
05.09.	Wanderung im Großarlal	30	<i>W. Jahn</i>	JS
06.09.	Bildstöcklalm	5	<i>P. Höser</i>	S
10.-14.09.	Wandertage Dolomiten	57	<i>H. Holzgartner, A. Bruckner</i>	S/JS
20.09.	Wanderung - Riederstein	10	<i>Chr. & W. Riedel</i>	JS
24.-28.09.	Radtage Kärnten	32	<i>St. Häusl</i>	JS
30.09.	Wetterkreuz - Reit im Winkl	15	<i>Chr. & W. Riedel</i>	JS
11.10.	Radtour - Eisenau	16	<i>A. Bruckner</i>	JS
12.10.	Buchensteinwand	14	<i>N. Reichelt</i>	S
18.10.	Wanderung - Strimskogel	19	<i>G. Krämer</i>	JS

Tourenberichte 2018

WANDERTAGE IN DEN ÖSTL. DOLOMITEN

10.-14. September 2018 – von *Hans Holzgartner*



57 Reichenhaller DAV-Senioren reisten zur ihren großen Herbstwandertagen in die östlichen Dolomiten. Erkundet und organisiert wurden die Wandertage vom Seniorenteam um Albert Bruckner und Hans Holzgartner.

Als Stützpunkt diente uns ein gut geführtes Drei-Sterne-Hotel in *Toblach*. Schon bei der Anreise wurde eine kleine Wanderung in *Kals am Großglockner* eingeplant. Nach der Auffahrt auf der Kalser Glocknerstraße zum *Lucknerhaus* (1.918 m)

wurde bei bestem Wanderwetter, immer den *Großglockner* in seiner Größe im Blickfeld, bis zur *Lucknerhütte* (2.241 m) gewandert.

Die Umrundung des *Paternkofels* tags darauf war für die Bergwanderer schon der erste Höhepunkt. Nach der Auffahrt zur *Auronzhütte* wurde im Rücken der *Drei Zinnen* bis zur *Lavaredohütte* am Fuße des *Paternsattels* gewandert. Eine kleinere Gruppe startete hier die klassische Umrundung der *Drei Zinnen*. Ab hier wurde



der Weg landschaftlich noch einmal besonders schön und führte zunächst abwärts zum *Lago di Cengia*, bei dem der Anstieg zur *Büllelejochhütte* (2.528 m) begann. Die Hütte selbst ist die kleinste und höchstgelegene Hütte in den *Sextener Dolomiten*. Nach einer stärkenden Pause wurde vom Büllelejoch aus in einer steilen Schotterrinne zu den *Bödenseen* abgestiegen und auf einem schmalen Steig entlang der Schuttflächen an der Nordseite des Paternkofels hoch zur Dreizinnenhütte (2.438 m) gewandert. Der berühmte Blick zu den Drei Zinnen entschädigte die Wanderer. Über den Paternsattel (2.454 m) und *Lavaredohütte* wurde zum Ausgangspunkt zurückgewandert.

Am zweiten Wandertag wurden zwei Wanderungen im *Hochabteital* angeboten. Schon bei der Busanreise nach *Kolfuschg*

(1.621 m), dem Ausgangspunkt der Wanderungen, genoss man das herrliche Dolomitenpanorama. Eine Gruppe wanderte auf dem *Kolfuschger Höhenweg*, anfangs entlang am Fuße des *Sellastocks* hoch zum *Grödnerjoch* (2.121 m) und von dort aus auf der anderen Talseite entlang der *Cirspitzen* hinab ins *Edelweißstal*. Eine kleinere Gruppe bestieg, teilweise auf gesichertem Steig, den *Sassongher* (2.665 m), auf dessen Gipfel der Rundblick mit *Geislerspitzen*, *Langkofel*, *Heiligkreuzkofel*, *Sella* und *Marmolada* die anstrengenden Aufstiegs-mühen vergessen ließ.

Auch die Rückfahrt ins Hotel über den *Valparolapass* (2.192 m) und *Falzaregopass* runter nach *Cortina d'Ampezzo*, vorbei am *Lagazoi*, *Averau*, *Cinque Torri*, *Tofana*, *Monte Cristallo* und weiter durch das *Höhlensteintal* nach Toblach war ebenfalls ein besonderes Erlebnis.



Die abschließende Wanderung zum *Rifugio Vandelli* (1.928) und zum *Sorapissee* in den östl. Dolomiten war für die gesamte Gruppe »Neuland«. Vom Ausgangspunkt am *Passo Tre Croci* (1.809 m) wurde auf einem überraschend alpinen und teils gesicherten Hüttenzstieg mit vielen Auf- und Abstiegen zum *Rifugio Vandelli* (1.928 m) gewandert. Unweit davon befindet sich der türkisfarbene See, der unmittelbar am Fuße des hufeisenförmigen Sorapismassivs liegt. Das Wahrzeichen des Sees ist der steil in den Himmel ragende *Dito di Dio*, der sogenannte »Finger Gottes«. Nach einer längeren Pause und Einkehr in der Vandellihütte wurde auf dem Anstiegsweg wieder zum Ausgangspunkt gewandert. Und auch der gesellige Teil kam nicht zu kurz: nach dem Abendessen wurde noch mit Unterstützung unserer Seniorenmusi gemeinsam gesungen.

Die bei der Heimfahrt vorgesehene Wanderung zum *Antholzer See* konnte leider nicht durchgeführt werden. Am Ausgangspunkt der Wanderung begann es heftig zu regnen, so dass es vernünftig war die Heimreise anzutreten.

Schöne und erlebnisreiche Wandertage, bei denen verschiedene Regionen des Weltkulturerbes *Dolomiten*, erwandert wurden und mancher längere Anstieg und Abstieg ein gewisses Maß an Trittsicherheit und umsichtiges Gehen erforderte, wird den Teilnehmern noch lange in guter Erinnerung bleiben. △

-
- 1 *Drei Zinnen* · 2 *Großglockner*
 3 *Am Lago Sorapis* · 4 *Abstieg Vandellih*
 5 *Unterwegs auf der Paternkofel-Runde*



TRAUMHAFTE WANDERUNGEN AUF DER SORRENTINISCHEN HALBINSEL UND AN DER AMALFIKÜSTE

von *Hans Holzgartner*

Ziel unserer großen Frühjahrswanderung war die Halbinsel Sorrent am Golf von Neapel.

Vorbereitet und organisiert wurden die beiden einwöchigen Gruppenwanderreisen vom 06.-12. und 12.-19. April von *Albert Bruckner* und *Hans Holzgartner*.

Begleitet wurden die Wanderungen von *Martin Hallweger*, einem ausgezeichneten Kenner der Region.

Als Wanderstützpunkt diente uns ein sehr gut geführtes Vier-Sterne-Hotel in *S'Agata*, welches idyllisch am Bergrücken der Sorrentinischen Halbinsel lag und einen herrlichen Blick hinunter nach *Sorrent* und auf den *Golf von Neapel* mit dem *Vesuv* bot.



Am ersten Wandertag wurde auf dem *Sirenenweg* die nähere Umgebung von S'Agata erkundet. Start war unser Hotel, anfangs durch den Ort und weiter durch einen Pinienwald bis zum Wendepunkt. Von hier aus entlang auf einem Küstenpfad mit imposanten Tiefblicken auf den *Golf von Salerno* und den drei kleinen Inseln *Li Galli*, auch *Sirenusen* genannt. Trittsicherheit war beim Abstieg nach S'Agata erforderlich. Da genügend Zeit blieb, wurde noch mit dem Linienbus nach *Nerano*, einem malerischen Dorf hoch über der Küste, gefahren. Von dort aus wurde zu einem Aussichtspunkt im Naturschutzgebiet *Punta Campanella* gewandert.

Am nächsten Tag wurde von *Amalfi* aus auf dem »Mühlenweg« nach *Ravello* gewandert. Das schluchtartige Tal wird auf-

grund der vielen alten Mühlen, die das rauschende Wasser des Flusses nutzten, »Valle dei Mulini« genannt. Später wurden diese von den Papiermühlen ersetzt.

Vor Beginn der Wanderung war ausreichend Zeit zu einem Rundgang durch die Altstadt von *Amalfi* und der Besichtigung des *Domes Sant' Andrea* mit seinen prächtigen Stufen, der Krypta und dem Kreuzgang. Die Besichtigung der palastartigen *Villa Rufolo* in *Ravello*, hoch über den Klippen mit seiner terrassenförmigen Parkanlage, rundete den Wandertag ab.

Die *Punta Campanella*, wie die Spitze der Halbinsel *Sorrent* genannt wird, wurde am dritten Tag erwandert. Nach kurzem Transfer nach *Termini* wurde zuerst zur Kapelle auf den *Monte San Costanzo* ge-



wandert. Vom Gipfel aus auf den Rücken und weiter auf schmalen Pfaden erfolgte der aussichtsreiche Abstieg bis zum Leuchtturm der Punta Campanella und auf einem Fahrweg zurück nach Termini.

Der *Sentiero degli Dei*, der »Götterweg«, rundete tags darauf das Wanderprogramm ab. Seinen Namen verdankt der Wanderweg von *Bomerano* nach *Positano* an der Amalfiküste den vielen Tempeln, die zur Römerzeit an diesem Pfad lagen. Wegen einer behördlichen Sperrung war die Wanderstrecke nur zu einem Teil begehbar. Daher wurde ab der Wegsperrung auf einem Höhenweg am *Monte Tre Calli* zurück nach *Bomerano* gewandert.

Abgerundet wurden die Wandertage auf *Capri*. Von *Marina di Cantone* aus wurde mit dem Boot nach *Capri* übersetzt. Anschließend wurde über die engen Gassen *Capris* bis zur *Villa Jovis*, eine von zwölf Villen des Kaisers *Tiberius* auf *Capri* auf dem *Monte Tiberius*, gewandert. Über zwei weitere Aussichtspunkte mit herrlichen Fotomotiven ging es zurück zum Hafen. Entlang der Küste, vorbei an der berühmten »Blauen Grotte«, der *Punta Carena*, der markanten Felsengruppe *Fa-*

raglione mit Durchfahrt durch das »Tor der Liebe« und weiter nach *Marina di Cantone* endete der Ausflug nach *Capri*.

Vor dem Heimflug wurde noch zum *Nationalpark Vesuv* gefahren und dort mit einem Nationalparkführer bis zum Krater des Vulkans gewandert.

An die interessanten Wandertage entlang der Küste mit üppig blühender Flora und herrlichen Tiefblicken auf das *Tyrrhenische Meer* mit den malerischen Küstenorten, die terrassenförmigen Zitronengärten, die Schönheit der Insel *Capri* und die Wanderung im *Nationalpark Vesuv* werden sich die 67 Teilnehmer gerne erinnern. △

-
- 1 Der *Sirenenweg* · 2 Aufstieg zur *Punta Campanellai*
 3 Die Seniorengruppe vor dem *St. Andrea Dom*
 4 Start am *Sentiero degli Dei*
 5 Auf dem »Weg der Götter« · 6 Anstieg zum *Vesuv*

ERLEBNISREICHE RADTAGE AN DEN KÄRNTNER SEEN

24.-28. September '18 – von *Stefan Häusl*



Leuchtende Wiesen und Wälder und herrlich gelegene Seen im südlichen Kärnten waren die Ziele von 32 Alpenvereins senioren bei den herbstlichen Radwandertagen. Geplant und vorbereitet wurde diese Reise von *Alois Häusl*, der aber aufgrund eines schweren Unfalls leider nicht daran teilnehmen konnte.

Dankenswerterweise übernahm *Stefan Häusl* die Gesamtleitung der Reise. Ein ausgezeichnetes Vier-Sterne-Hotel in *Bad Kleinkirchheim* diente den Radlern als Stützpunkt, von dem aus zu den jeweiligen Tagesetappen gestartet wurde.

Bereits die Anreise wurde zur einer 60 Kilometer langen Radtour genutzt. Von *Kötschach-Mauthen* im *Gailtal* wurde auf dem



»Karnischen Radweg« bis nach *Nötsch* geradelt.

Bei herrlichem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen wurden in den nächsten Tagen *Wörthersee*, *Ossiachersee*, *Millstättersee* und *Wöllaner Nock* umrundet. Verletzungsfrei und mit vielen schönen und bleibenden Eindrücken wurde die Heimreise angetreten. △



REICHENHALLER DAV-SENIOREN WANDERN IM STUBAITAL

von Hans Holzgartner

Ziel der Sommerwandertage von 49 Reichenhaller DAV-Senioren war das *Stubaital*, die vom Seniorenteam um *Albert Bruckner* und *Hans Holzgartner* organisiert wurden. Als Stützpunkt diente ein sehr gut geführtes Vier-Sterne-Hotel in *Neustift/Milders*.

Bereits bei der Busanreise wurde von *Achenkirch* nach *Pertisau* auf dem *Marien- und Gaissteig*, entlang des *Achensees* gewandert.

Im *Stubaital* selbst wurde auf dem *Panoramaweg* rund um den Bergstock des *Elfers*, dem *Neustifter Hausberg* gewandert. Die Gipfelkrone mit seinen bizarren Türmen und Graten besteht aus *Dolomit* und



vermittelt »Dolomitenflair«. Ein weiteres Wanderziel war die Rundwanderung zum *Mutterberger See* (2.483m) und zur *Dresdner Hütte*. Diese wunderschöne und aussichtsreiche Wanderung am Talende führte vorbei an Wasserfällen, Zirben, durch Latschen und herrlichen Grashängen zum See.

Ein Höhepunkt der Wandertage war sicherlich die Wanderung auf dem »Stubaier Besinnungsweg«, der über einen wunderschönen Pfad zur idyllisch gelegenen *Issenangeralm* führt. Sieben Wegstationen mit übermannshohen Skulpturen und Schrifttafeln sprechen die Natur als Bestandteil der Schöpfungsgeschichte an.

Regen verhinderte am Abreisetag die vorgesehene Etappe im Talbereich des »Wilde-Wasser-Weg« bis zum *Grawa-Wasserfall* und so war es vernünftig, die Heimreise anzutreten.

Vier Wandertage, auf abwechslungsreichen und teilweise anstrengenden Wegen und Steigen, über Grashänge und Almen mit üppig blühender Alpenflora entschädigten die Teilnehmer. \triangle

1 Achensee · 2 Abstieg Weißbrunnsee

3 »Stubaier Besinnungsweg«

4 Die Reisegruppe



»ALPE-ADRIA« RADTOUR ÜBER DIE ALPEN ANS MEER

von Alois Häusl

Mit dem Rad über die Alpen nach Grado an der Adria war das Ziel von 35 DAV-Senioren.

Diese Radreise wurde von *Lois Häusl* zusammen mit einem örtlichen Reiseunternehmen organisiert.

Vom Start in *Werfen* zum ersten Etappenziel nach *Mallnitz* wurde über das *Salzachtal*, *Gasteiner Tal* und *Böckstein* geradelt, wobei hier einige Steigungen zu bewältigen waren. Ab *Mallnitz* ging es bergab ins *Mölltal* und entlang der *Möll* durch eine beeindruckende Hochgebirgslandschaft nach *Möllbrücke*, wo das *Drautal*, der sonnige Süden Österreichs, erreicht wurde.

Im *Drautal* wurde teils auf Nebenstraßen und auf dem *Drauradweg* über *Spital* zum



zweiten Etappenziel nach *Villach* gefahren. Entlang der *Gail* und über *Arnoldstein* ging es weiter nach *Tarvisio* zur italienischen Grenze. Von dort führte die Route in das canyonartige *Kanaltal*. Auf der ehemaligen Bahntrasse, mit seinen 30 Tunnels und einigen Hindernissen, wurde über *Pontebba* zum nächsten Tagesziel nach *Carnia bei Venzone* gefahren.

Tags darauf besuchte die Gruppe die Gemeinde *Venzone*, die bei dem Erdbeben 1976 in *Friaul* schwer beschädigt wurde. Weiter auf Nebenstraßen über *Osoppo*, *Madonna* und *Vendoglio* wurde bis zum Hotel in *Udine* geradelt.

Dort wurde das berühmte *Castello Parrocchia di San Nicolo Vescovo*, ein Dom zum Gedenken an die 25.000 Kriegsgefallenen des 1. Weltkrieges, besichtigt.

Einige Fahrkilometer nach dem Start in *Udine*, auf dem Weg zum Endpunkt der Radtour in *Grado*, begann es sehr stark zu regnen. Deshalb war es zweckmäßig, den Bus mit Radanhänger zu rufen, die Räder zu verladen und nach *Grado* mit dem Bus zu fahren. Bei der Anfahrt nach *Grado* wurden noch bei *Aquileia* die Ausgrabungsstätten aus der Römerzeit mit den gut erhaltenen Mosaikböden besichtigt.

In 18 Radstunden wurden 325 Fahrkilometer bei 2.050 Hm im Anstieg und 2.450 hm in der Abfahrt zurückgelegt. Neben zwei Radpannen gab es auch zwei leichte Radstürze. △

Jetzt anmelden
& Bonus sichern

Schon ab

29,95 €
monatlich

Meine
stadtwerke
Bad Reichenhall

Mit Highspeed ins Internet

- Mit Highspeed ins Internet im Glasfasernetz der Stadtwerke
- Telefonieren in **bester Sprachqualität**
- TV in brillanter **HD-Qualität**
- TV-Empfang **regionaler österreichischer Sender in HD**

Mehr Infos unter:

www.stadtwerke-bad-reichenhall.de

Tourenplan 2019

Über die jeweiligen Ziele bei den Tages-
skitouren, Bergwanderungen und Tages-
radtouren (Gehzeiten, Höhenunterschie-
de und besondere Schwierigkeiten) wird
beim Monatsstammtisch, rechtzeitig in
der örtl. Presse und über den E-Mail-Ver-
teiler informiert. Rückfragen bei den
Tourenbegleitern sind ebenfalls möglich.
Die Unternehmungen unserer *Altsenioren*

finden jeweils am 1. Donnerstag im Monat
statt. Die jeweiligen Ziele werden je nach
Wetterlage und Teilnehmer durch die Be-
gleiter ausgewählt.

Die Sektionstermine sind im Jahreshaft
auf Seite 8 unter *Veranstaltungen 2019* er-
sichtlich.

TERMIN	UNTERNEHMUNG	BEGLEITUNG
02.01. (Mi)	Stammtisch – 19 Uhr Poststuben	H. Holzgartner
10.01. (Do)	Alpinskiitag – Buchensteinwand	A. Bruckner, H. Holzgartner
13.-19.01.	Skisafari – Val di Fassa	Stefan Häusl
06.02. (Mi)	Stammtisch – 19 Uhr Poststuben, Anmeldung Fischessen am Aschermittwoch	H. Holzgartner
14.02. (Do)	Tagesskitour – Rossfeld	G. Krämer
28.02. (Do)	Tagesskitour – Buchensteinwand, Aufstieg über Skitourenroute	H. Holzgartner
05.03. (Di)	Faschingswanderung – Ziel nach Schneelage	Chr. u. W. Riedel
06.03. (Mi)	Stammtisch am Aschermittwoch – Fischessen in den Poststuben	H. Holzgartner
14.03. (Do)	Tagesskitour – Hirschkaser	A. Bruckner
21.03. (Do)	Jahreshauptversammlung	Sektion
18.-21.03.	Skitourerntage – Entscheidung fällt Mitte Januar	H. Holzgartner
28.03. (Do)	Schneerosenwanderung – Kneifelspitze 1.189 m, 450 Hm, Gehzeit 3 1/2 Std.	H. Holzgartner
03.04. (Mi)	Stammtisch – 19 Uhr Poststuben	H. Holzgartner
11.04. (Do)	Wanderung – Ziel wird beim Monatsstammtisch bekanntgegeben	Chr. u. W. Riedel
25.04. (Do)	Tagessradtour – Ziel wird rechtzeitig bekanntgeben	H. Sachsenhammer

02.05. (Do)	Tagesradtour – Ziel wird rechtzeitig bekanntgeben	A. Bruckner
08.05. (Mi)	Stammtisch – 19 Uhr Poststuben, Info zu Wandertagen in Rheinland/Pfalz	H. Holzgartner
16.05. (Do)	Wanderung – Klobenstein, Schmugglersteig	W. Jahn
20.-24.05.	Radtage Oberpfälzer Wald	H. Holzgartner
05.06. (Mi)	Stammtisch – 19 Uhr Poststuben, Schlussbesprechung Obertilliach / Anmeldung Wanderung Filzmoos, Unterhofalm	A. Bruckner, H. Holzgartner
06.06. (Do)	Tagesradtour – Ziel wird rechtzeitig bekanntgeben	H. Holzgartner
13.06. (Do)	Wanderung – rund um den Schmuckstein, ca. 400 Hm, Gehzeit 4 Std.	A. Bruckner
27.06. (Do)	Wanderung – Griefßbachklamm	Chr. u. W. Riedel
01.-05.07.	Wandertage Obertilliach	A. Bruckner, H. Holzgartner
11.07. (Do)	Wanderung – Hofpürglhütte 1.701 m, 500 Hm, Gehzeit 4 Std.	A. Bruckner, H. Holzgartner
18.07. (Do)	Wanderung Dielalm–Ostpreussenhütte 1.630 m, 700 Hm, Gehzeit ca. 5 Std.	G. Krämer
25.07. (Do)	Tagesradtour – Ziel wird rechtzeitig bekanntgeben	A. Bruckner
01.08. (Do)	Wanderung zur Stubenalp 1.145 m, 720 Hm, Gehzeit ca. 4 ¹ / ₂ Std.	A. Bruckner
07.08. (Mi)	Hüttenfest auf der Staufenstube Abfahrt 13:30 Uhr Parkplatz Therme	Chr. Riedel / Seniorenteam
08.08. (Do)	Tagesradtour	H. Sachsenhammer
22.08. (Do)	Wanderung im Großarlal	W. Jahn
29.08. (Do)	Wanderung – Almbachklamm	Chr. u. W. Riedel
04.09. (Mi)	Stammtisch – Schlussinfo Andorra	A. Bruckner, H. Holzgartner
07.-14.09.	Wandertage Pyrenäen–Andorra	A. Bruckner, H. Holzgartner
19.09. (Do)	Wanderung Postalm–Pitschenberg 1.720 m, 700 Hm, Gehzeit ca. 4 ¹ / ₂ Std.	G. Krämer
29.09.-03.10	Wandern in Rheinland–Pfalz	A. Bruckner
09.10. (Mi)	Stammtisch – 19 Uhr Poststuben	H. Holzgartner
10.10. (Do)	Tourenführerbesprechung,	Seniorenteam
17.10. (Do)	Almwanderung – Seegatterl zur Finsterbachalm	Chr. u. W. Riedel

24.10. (Do)	Wanderung Seewaldsee-Trattberg 1.754 m, 700 Hm, Gehzeit ca. 4 Std.	G. Krämer
06.11. (Mi)	Stammtisch	H. Holzgartner
14.11. (Do)	Anmeldung Skisafari Westtirol 2020, 19 Uhr Bürgerbräu	Stefan Häusl
04.12. (Mi)	Stammtisch – Vorstellung Tourenplan 2019	H. Holzgartner
19.–26.01.20	Skisafari Tirol West	Stefan Häusl

Die Kontaktdaten der *Tourenbegleiter Seniorengruppe* finden Sie auf Seite 15.



Schlosserei Huber

Zertifiziert nach EN 1090

- **Bau- und Kunstschlosserei**
- **Edelstahlverarbeitung**
- **Markisen**

Schmalschlägerstr. 1 • Bad Reichenhall

Telefon: 08651/14 18 • Fax: 54 83 • E-mail: schlosserei.huber@bgl-net.de



Sektionsberichte

Jahreshauptversammlung 2018

REICHENHALLER HAUS SOLL KANAL BEKOMMEN

von Werner Bauregger / veröffentlicht im Reichenhaller Tagblatt am 17. März 2018

Der Vorsitzende des Alpenvereins Robert Kern informierte über die Vorteile im Vergleich zur der Kläranlage.

Mehr als eine Viertelmillion Euro an Rücklagen hatte der *Reichenhaller Alpenverein* aufgebaut. Das Geld wird dringend benötigt, denn im *Reichenhaller Haus* am *Hochstaufen* steht eine große Investition zur Abwasserentsorgung an. Wie Vorsitzender Robert Kern bei der Jahreshauptversammlung am Donnerstagabend informierte, hofft er dabei auf ein neues Förderprogramm der Staatsregierung mit bis zu 75 Prozent Zuschuss. Deshalb wird derzeit sogar geprüft, ob die Berghütte einen Kanalanschluss statt einer aufwändigen Kläranlage erhält.

Zunächst ging es um die Gesamtsituation des Reichenhaller Hauses. Dazu konnten Kern und Hüttenreferent *Georg Baumgartner* einen kleinen Rekord vermelden. 2017 wurde mit 1.001 erstmals die Marke von 1.000 Nächtigungen überschritten. Dies bedeutet eine Steigerung von mehr als 100 % im Vergleich zu 2008 mit 471 Übernachtungen.

Generell freute sich Kern auch über sehr positive Bewertungen der vereinseigenen Berghütte. So hat etwa ein Reporter des Magazins *Stern* geschrieben, dass man vom Staufen den „erhebendsten Blick auf Bayern“ genießen kann. Und in einer *Red-bull*-Publikation wurde das Reichenhaller Haus zu einer der „zehn schönsten Berghütten in Bayern“ gekürt.

Damit es so bleibt, ist es laut Kern notwendig, an Modernisierung und Service zu arbeiten. So hatte die Sektion – nach Beanstandungen durch den Kaminkehrermeister 2017 – einen neuen Ofen für Umluftbetrieb mit einem Speicheraufsatz im Aufenthaltsraum eingebaut. Der Hauptverein steuerte 25 Prozent der Kosten bei. Obwohl die ausführende Firma exzellent gearbeitet und auch den An- und Abtransport des Materials professionell organisiert hat, stellte diese Maßnahme für die Wirtsleute *Christine* und *Andreas Frommelt* eine große Zusatzbelastung dar. Weil sie diese und die weitere Herausforderung durch die Steigerung der Nächtigungszahlen so professionell und souverän gemeistert haben, sprachen der



Vorsitzende und der Hüttenreferent beidenein herzliches Dankeschön aus und überreichten Christine zusätzlich einen Blumenstrauß.

Wie Robert Kern weiter ausführte, konnte die seit einiger Zeit laufende Grobplanung zum Bau einer Abwasseranlage abgeschlossen werden. Um einen größeren Spielraum um die Berghütte zu erreichen, hat die Sektion im vergangenen Jahr zudem von der *Stadt Bad Reichenhall* günstigen Grund erworben. Das Grundstück ist nun 5.500 m² groß und reicht von der *Schneeegrube* bis fast zum Gipfelkreuz.

Im Januar dieses Jahres wurde bekannt, dass das *Land Bayern* ein Förderpro-

gramm für vorerst 20 Berghütten aufgelegt hat. Der *Freistaat Bayern* übernimmt dabei bis zu 75 % der Entstehungskosten für die Abwasseranlage. Dabei ist keine Wirtschaftlichkeitsberechnung erforderlich. Auch die gleichzeitige Verlegung eines Stromkabels und einer Wasserleitung würde sich laut Kern nicht negativ auf die Zuschusshöhe auswirken. Das *Wasserwirtschaftsamt* würde einen solchen Anschluss befürworten, informierte Kern. Projektträger und Antragsteller müsste allerdings die Stadt sein. Einen entsprechenden Antrag habe er bereits eingereicht. Nun muss eine Vorplanung über mögliche Routen erfolgen. Kern ging dann auf die Vor- und Nachteile von Kläranlage und Kanal ein. Um die bisher ins Auge gefasste



stationäre Kläranlage bauen zu können, müssen die jetzigen Toiletten weggerissen und tiefe Gruben für die Auffangbehälter in den Fels gesprengt oder gemeißelt werden. Danach wäre es notwendig, die vollen Behälter immer wieder ins Tal zu fliegen, um diese zu leeren. Das Wetter könnte dabei eine sehr negative Rolle spielen. Käme ein Kanal, würde auf alle Fälle in der Schneegrube ein Wasserbehälter für die notwendige Zusatzspülung und ein Not-Auffangbehälter für Schmutzwasser im Falle technischer Störungen eingebaut. Nach Ansicht Kerns ist ein Kanalanchluss die technisch bessere und nachhaltigere Lösung. Eine stationäre Kläranlage hält er für kostspielig und wartungsaufwändig.

Einen besonderen Dank richtete Robert Kern abschließend an die *DAV-Sektion Teisendorf*, die eine Patenschaft für die Berghütte übernommen hat. Sektionen wie die in Teisendorf, die keine eigene Berghütte unterhalten, leisten auf diesem Weg einen finanziellen Beitrag für Sektionen mit Berghütten. Jedes Jahr fließen so immerhin 8.500 € in die Reichenhaller Sektionskasse. 

Jahreshauptversammlung 2018

DER MITGLIEDERSTÄRKSTE VEREIN DER STADT

von *Werner Bauregger* / veröffentlicht im *Reichenhaller Tagblatt* am 22. März 2018



Zufrieden blickten der Vorsitzende der DAV-Sektion Bad Reichenhall Robert Kern und seine Vorstandskollegen bei der Jahreshauptversammlung im Bürgerbräu auf das vergangene Vereinsjahr zurück.

Kern freute sich nicht nur über die hervorragende Arbeit und das große Engagement der Betreuer, sondern auch darüber, dass die Altersstruktur der 4.553 Mitglieder aus einer sehr guten Mischung besteht – von Kindern bis zum 90-Jährigen. Die DAV-Sektion ist somit der mitgliederstärkste Verein der Stadt. Zufrieden ist auch Kassier *Hannes Fritzer*, der einen Vermögensstand von 263.000 Euro vermelden konnte. Diese Rücklage wird aber offenbar dringend gebraucht, um am *Reichenhaller Haus* auf dem *Hochstaufen* eine Abwasseranlage errichten zu können.

Robert Kern freute sich, auch Oberbürgermeister *Dr. Herbert Lackner* sowie die beiden Ehrenvorsitzenden *Alois Häusl* und *Christoph Sperger* begrüßen zu können. Zum Gedenken an die 19 verstorbenen Vereinsmitglieder erhoben sich die Mitglieder dann zu einem kurzen Totengedenken.

In Vertretung von *Hans Weber*, Referent für Touren und Ausbildung, berichtete Kern über die Aktivitäten dieser Sparte, in der ganzjährig Unternehmungen in allen alpinen Lagen organisiert werden. Als Verbesserung wurde 2017 eingeführt, dass die Ausschreibungen nun mehr Informationen über die Anforderungen der Veranstaltung enthalten. Dies soll Interessenten eine bessere Selbsteinschätzung ermöglichen und Überforderungen oder

Bergunfälle vermeiden helfen. Positiv wertete Kern hier die stetig wachsende Teilnehmerzahl. Um die Kompetenz der Sektionsmitglieder zu stärken, wurden 2017 wieder Ausbildungen zum Thema Lawinen, Skitour, Spaltenbergung, Hallenklettern oder Klettersteige, viele in Zusammenarbeit mit der *Bergwachtbereitschaft Bad Reichenhall*, angeboten. Gesucht werden laut Kern noch Tourenbegleiter für alle Kategorien. Interessenten können sich in der *Geschäftsstelle des DAV in der Tiroler Straße 11* oder bei der *Vorstandsschaft* melden. Infos gibt es dazu unter www.dav-badreichenhall.de

Beim *Referat Natur- und Umweltschutz* dankte der Vorsitzende ausdrücklich *Fritz Eberlein*, der seit vielen Jahren naturkundliche Exkursionen für Kinder und Erwachsene unternimmt. Im Juli 2017 war diesmal der *Alpgarten* das Ziel. *Reinhard Eichinger* beteiligte sich zudem an einer Tagung in *Grassau* zu den Themen Naturtourismus in den Alpen, aktuelle Alpenpolitik sowie Bergsport und Umwelt. Eine wichtige Arbeit leistet der Fachmann auch bei der Aktualisierung örtlicher AV-Landkarten und als Mitarbeiter im Projekt des Hauptverbandes »Skibergesteigen umweltfreundlich«.

Ziel letzteren Projektes ist es, Bergsteiger zu sensibilisieren, um mit freiwilliger Selbstverpflichtung behördliche Verbote vermeiden zu können. Konkret wurden hier zum Schutz der *Rauhfußhühner* im Bereich des *Hochschlegels*, Hinweisschilder an den Tourenrouten aufgestellt. In Zusammenarbeit mit den *Alpenvereinen Salzburg* und *Traunstein*, der *EuRegio* und *Interreg* sei zu diesem Themenbereich eine interessante Broschüre entstanden.

Die Broschüre ist am *Bad Reichenhaller Bahnhof* und in der *Geschäftsstelle* erhältlich.

Einen großen Dank richtete Kern danach an das *Wegeteam*, dass sich um das etwa 130 km lange von der Sektion betreute, *Wegenetz* kümmert. Für Kontrollgänge vor Ort, kleinere und größere Instandhaltung- und Instandsetzungsarbeiten wurden 2017 gut 250 Stunden reine Arbeitszeit aufgewendet. Da *Werner Riedel* sein Amt niedergelegt hat, wird nun ein neuer *Wegereferent* gesucht. Als befremdlich bezeichnete Robert Kern in diesem Zusammenhang einen kürzlich erschienenen Presseartikel des Präsidenten vom „Wanderverband Bayern“. In diesem Fall entstehe der Eindruck, dass die Wegunterhaltung – etwa des *Salzalpensteigs* – von diesem Verband durchgeführt wird, was so nicht stimme. Skeptisch sieht Kern auch die Ankündigung, *Trekkingplätze* mit Lagerfeuerstellen einrichten oder das „Vereinswesen aufbrechen“ zu wollen. Hier gelte es, die Entwicklung abzuwarten.

In herzlicher und unterhaltsamer Art und Weise schilderte die Hüttenwartin der „*Staufenstub`n*“ am *Jochberg* in *Weißbach*, *Conny Opitz*, die Vorgänge auf der Hütte und ihre Aufgaben. Die ehemalige Forsthütte bietet Mitgliedern insgesamt elf Schlafplätze.

Viel los ist auch in der *Familiengruppe* des Vereins, mit der Kinder zwischen 12 und 18 Jahren angesprochen sind. Die Jugendgruppe beteiligte sich erneut am »24-Stundenklettern« in *Berchtesgaden*. Insgesamt bestehen derzeit 5 Kinder- und Jugendklettergruppen der Sektion.



Die *Jungmannschaft* stellte sich ganzjährig schon größeren Herausforderungen, etwa bei schwierigsten Klettertouren in den heimischen Bergen. Gerne angenommen werden die Kletteranlagen in *Piding*, im *Karls gymnasium*, bei der *Bundeswehr* sowie die *Kletterhalle Berchtesgaden*. Eine sehr aktive Gruppe sind die *Senioren*. *Hans Holzgartner* unternahm es, über deren Aktivitäten zu sprechen. Insgesamt beteiligten sich demnach 853 Mitglieder an den Touren per Rad, Ski oder zu Fuß, die die Teilnehmer unter anderem an den *Lago Maggiore*, nach *Istrien* oder *La Palma* führten. Für 2018 sind unter anderem Radtouren im *Altmühltal*, der *Alpe Adria* entlang, rund um die *Sella* oder die *Kärntner Seen* geplant. Wanderausflüge sind an die *Amalfiküste*, ins *Stubaital* oder die *Dolomiten* vorgesehen.

Ein wichtiges Aushängeschild für den Verein ist laut Kern nach wie vor das Vereinsheft, das 2017 neu gestaltet wurde. Eine weitere plakative Publikation ist zudem der Fotokalender, der aus Bildern

von Vereinsmitgliedern entstanden ist. Fotos für den Kalender 2019 können bis 30. September eingereicht werden.

Dem abschließenden Kassenbericht von *Hannes Fritzer* war zu entnehmen, dass die Mitgliedsbeiträge mit knapp 180.000 Euro die größte Einnahmequelle des Vereins sind, gefolgt von Kletterbeiträgen in Höhe von gut 37.000 Euro und der Hüttenpacht vom *Reichenhaller Haus* mit knapp 11.000 Euro. Als größte Posten bei den Ausgaben schlugen die Verbandsbeiträge mit knapp 94.500 Euro, Kosten für das Sportklettern mit knapp 20.900 Euro, Personalkosten in Höhe von gerundet 23.100 Euro und der Mitgliederservice in Höhe von ein 21.413 Euro zu Buche. Daraus ergeben sich für 2017 ein Überschuss von 8.574 Euro und ein Gesamtvermögen von 263.201 Euro.

Einstimmig entlasteten die Mitglieder schriftlich den Kassier und stimmten auch dem Voranschlag für 2018 mit einem Volumen von 255.000 Euro zu. 

Jahresbericht 2018

WEGETEAM



DIE WEGE – UNTERHALT DER LEBENSADERN IM GEBIRGE

Die Sektion Bad Reichenhall betreut ein 130 km umfassendes Wegenetz. Es liegt im Lattengebirge, am Staufen, Zwiesel und Gamsknogel, umfasst auch das Ristfeuchthorn, die Anstiege vom Steinpass zum Roßkarsattel und von Weißbach an der Alpenstraße zum Sonntagshorn.

Der langjährige Referent des Wegeteams *Werner Riedel* hat sein Amt altersbedingt im Herbst 2017 niedergelegt, viele seiner Mitstreiter zählen zum „älteren Semester“, haben demnach ebenfalls aufgehört

oder beabsichtigen dies in Kürze. *Werner Riedel* wurde für seine langjährige Tätigkeit beim *Edelweißabend* am 19. April 2018 mit dem *Ehreneweiß* ausgezeichnet (siehe den Beitrag zum Edelweißabend, S. 114).

Ein Nachfolger für den *Werner* konnte bis heute leider nicht gefunden werden. 2018 haben sich vier jüngere Männer bereit erklärt, Wege regelmäßig abzugehen, kleinere Schäden selbst zu beheben und der Sektion vor allem einen Zustandsbericht



zu geben. Herausgestellt hat sich auch, dass bei nicht wenigen Wegen die Markierung neu aufgetragen sowie der Bewuchs zurückgeschnitten werden muss. So wurden der Weg über die *Steinernen Jäger*, am *Dreisesselberg* sowie der *Blaue Steig* (Verbindung vom *Staufen* zur *Kohleralm*) neu markiert. Weitere Markierungsarbeiten stehen 2019 an, so beispielsweise auch am *Staufen-Normalweg*. Mit den Wegen – unseren Lebensadern im Gebirge – ist es wie mit einem Haus. Kaum glaubt man fertig zu sein, fangen die Arbeiten schon wieder an.

Ein besonderes Augenmerk wurde in 2018 den künstlichen Einbauten zuteil, also den Drahtseilen sowie den Leitern

und Stufen. Der *Waxriessteig* und vor allem der *Alpgartensteig* rückten hier in den Mittelpunkt, beides beliebte Anstiege auf den *Predigtstuhl* und von daher auch im Fokus der Medien, wie die Berichterstattung zeigte. An den künstlichen Einbauten am *Alpgartensteig* wurde eine Situation vorgefunden, welche die Vorstandschaft im August 2018 veranlasste, den Weg aus Sicherheitsgründen unverzüglich zu sperren. Der *Alpgartensteig* führt ab der Waldgrenze teilweise über steiles, felsdurchsetztes Gelände. Bei dem hier vorzufindenden Untergrund handelt es sich um *Ramsadolomit*, also kein kompakter Fels, sondern eher bröselig. Es haben hier Begehungen mit einem Geologen, einem Fachkundigen im Metallbau und einer

Fachfirma stattgefunden; eine weitere Fachfirma wird sich je nach Witterungsverlauf noch im Spätherbst 2018 das fragliche Wegstück ansehen. Beim Alpgarten ist unter anderem auch zu klären, wie stabil sind die Ankerpunkte für Drahtseile und Leitern und hier auch ein markanter Felskopf, um den derzeit der Steig nicht nur herumführt, sondern an ihm auch verankert ist. Die Sanierung des Alpgartensteigs ist eine technische, logistische und geologische Herausforderung. Die Kosten werden dementsprechend hoch sein. Der Weg kann nicht ohne Zuschüsse in Ordnung gebracht werden, zumal die Sektion auch andere kostenintensive Sanierungen in 2019, etwa am *Reichenhaller Haus*, zu bewerkstelligen haben wird.

Nachdem wir mit dem Waxries- und dem Alpgartensteig schon räumlich im *Lattengebirge* sind, sei noch ein Exkurs zu einem anderen Weg an diesem Bergstock gestattet, der in den letzten Jahren immer häufiger begangen wurde und zu dem uns immer wieder Anfragen erreichten: der Weg über die *Spechtenköpfe* zur *Schlegelmulde*, umgangssprachlich auch die „Vordere Abfahrt“ (vom Predigtstuhl) genannt.

Im Zuge des Baus der Abwasserleitung vom *Berghotel Predigtstuhl* vor zwei bis drei Jahren wurde hier von dessen Betreiber ein Weg längs der Kanaltrasse angelegt. Im oberen Teil des Weges rutscht seit 2017 das ihn umgebende Gelände an einigen Stellen ab – wohl eine Folge der dortigen baulichen Eingriffe. Weder der jetzige Weg noch der frühere „Trampelpfad“ standen in der Unterhaltungspflicht der Sektion. Angesichts unserer personellen Ressourcen im Wegereferat und sonstigen finanziellen Verpflichtungen besteht auch



in absehbarer Zeit keine Möglichkeit, hier in eine Unterhaltungspflicht einzutreten. Soweit zur „Vorderen Abfahrt“.

Alle Mitglieder, die sich beim Unterhalt der Wege in irgendeiner Form beteiligen möchten, sei es beispielsweise durch Kontrollgänge, durch Markierungsarbeiten oder das Zurückschneiden des Bewuchses, sind herzlich willkommen. Gerne werden auch „Bewerbungen“ für das Amt des *Wegereferenten* willkommen heißen. Sie bekommen für diese Funktion auch die Möglichkeit, Fortbildungsveranstaltungen des *Alpenvereins* zu besuchen.

Allen Wegebetreuern, dem Team um *Erwin Ried* aus *Inzell* sowie den *Bayerischen Staatsforsten* danke ich recht herzlich für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit.

Robert Kern
1. Vorsitzender

GRENZÜBERSCHREITENDER WINTERSPORTFÜHRER MIT BAHN & BUS

Die Alpenvereine *Bad Reichenhall*, *Traunstein* und *Salzburg* geben im Dezember 2018 den *Wintersportführer* wieder grenzüberschreitend gemeinsam heraus. Auch die Sommer-Herbst-Broschüre wird im Juni 2019 im Rahmen dieser Kooperation erscheinen.

Der Alpenvereins-Wintersportführer für das Land Salzburg und die Landkreise Berchtesgadener Land und Traunstein gibt Hinweise auf über 35 Skitouren mit Bus und Bahn, viele davon sind Skitouren-Überquerungen, einige führen zu Schutzhütten mit warmer Küche. Von *Bad Reichenhall-Piding* aus sind einige Touren direkt per Bahn erreichbar (*Göttschen* vom *Bf. Bischofswiesen*) sowie viele mit Umsteigen auf einen Bus (z.B. *Stahlhaus*, *Roßfeld*, *Loferer Alm*, *Winklmoosalm*, *Fellhorn*, *Geigelstein-Überquerung*, *Gaißau*, *Werfenweng*, *Arthurhaus*, *Postalm*).

Die Broschüre ist am *Bahnhof* und beim *Alpenverein Bad Reichenhall* ab 21.12. kostenlos erhältlich sowie zum Herunterladen unter www.alpenverein-salzburg.at

Weitere Themen sind Langlauftouren, Abendtouren, Rodeltouren, Eislaufen und Winterwanderungen mit Bus und Bahn sowie die Gratisskibusse.

Bei einigen Touren kann es sinnvoll sein, ein Stück mit dem Auto zu fahren und an



einem geeigneten Bahnhof wie beispielsweise *Hallein* oder *Golling* zu parken.

Wander-, Ski- und Radtouren mit der *Berchtesgadener Land Bahn* sind unter dem Menüpunkt *Service > Freizeittipps* auf www.blb.info beschrieben.

Die Seite www.tourenautofrei.at informiert über im Berchtesgadener- und Salzburger Land mögliche Wander-, Ski- und Radtouren mit Bahn und Bus. △

Jahresbericht 2018

NATUR- & UMWELTSCHUTZ



Der Januar 2018 war für mich wieder geprägt von der Thematik „Problematik Skitouren“.

Herr *Manfred Scheuermann* vom Ressort *Natur- und Umweltschutz* des *DAV-Hauptvereins* und Herr *Dr. Daniel Müller*, Leiter des *Forstbetriebs Berchtesgaden der Bayerischen Staatsforsten* haben mit Projekten wie „*Natürlich auf Tour*“ und neuen Beschilderungen und Infotafeln (z.B. am *Predigtstuhl* u.a.) Arbeit investiert, um das Miteinander von Natur und Sport zu verbessern. Drei Berichte in unserer lokalen Tageszeitung haben am 3.1., 23.1. und am 20.2.2018 die Problematik mit rücksichtslosen Tourengehern dargestellt.

Anfang März fand im *Haus der Berge* die Vortragsreihe „*Klimaforschung im Nationalpark*“ statt. *Prof. Dr. Harald Kunstmann*

berichtete über den Zusammenhang zwischen Klima, Schnee und Wasserhaushalt. Der *Nationalpark Berchtesgaden* betreibt 14 Beobachtungsstationen, wobei sich zeigt, dass dort die Temperaturen in den letzten 10 Jahren stärker angestiegen sind als der globale Durchschnitt.

Am 13.4. besuchte ich in *Teisendorf-Rückstetten* eine Tagung mit dem Thema „*Milchwirtschaft im Einklang mit dem Gewässer- und Artenschutz – geht das?*“ Das *Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Traunstein* und die *Ökomodellregion Waginger See-Rupertwinkel* informierten aus verschiedenen Blickwinkeln über dieses Thema. Als Ergebnis konnte ich mitnehmen: Es geht, wenn bei der Bewirtschaftung von Grünland die standörtlichen Gegebenheiten berücksichtigt werden. Auf diese Weise

könne nicht nur qualitativ hochwertige Milch erzeugt werden, sondern auch Natur und Umwelt profitieren.

Der Biosphärentag am 1.7. als „Abtsdorfer See Roas“ fand unter dem Motto „Wir sind Biosphäre“ statt. Info-Stationen wie „Naturschutz mit Weitblick“ oder „Blühendes BGL“ waren ganz im Sinne meines Besuchs.

Am 21.9. fand in *Bayerisch Gmain* die Tagung „Mensch-Bergwald-Wild“ statt. *Staatsministerin Michaela Kaniber* hielt die erste Rede mit dem Thema: „Alpenraum – Sehnsuchtsort mit vielfältigen Ansprüchen“. Die Besucherzahl im Nationalpark von 1,6 Millionen jährlich bestätigt das Bedürfnis der Menschen.

Vom DAV war Herr Scheuermann anwesend und unser Vorsitzender *Robert Kern* war bei der Podiumsdiskussion „Wie schaffen wir Balance“ beteiligt.

Am 3.10. wurde im Haus der Berge »40 Jahre Nationalpark Berchtesgaden« gefeiert. Ein unterhaltsames und informatives Programm für die ganze Familie wurde geboten. Das Haus der Berge bietet Bildungsveranstaltungen und Fachexkursionen für Gruppen, Schulklassen und Individualbesucher das ganze Jahr hindurch. Infos liegen immer in der Geschäftsstelle aus.

Reinhard Eichinger
Referent Natur- und Umweltschutz

SKITOUREN-REGELUNGEN für unsere Skigebiete

Neben den allgemein gültigen Regeln

- nur am Pistenrand und nur hintereinander gehen
- nur die beschilderten Anstiegsrouten verwenden

gelten besondere Regelungen für die Abendnutzung bis maximal 22:00 Uhr. →

Die Liftbetreiber des *Hirschecks* bitten wieder ausdrücklich das Verbot der Nutzung der *Rodelbahn Hirscheckblitz* zu beachten. Es besteht die Gefahr von schweren Unfällen mit den Rodlern.

WOCHENTAG	SKIGEBIET
Montag	Hirschkaser
Dienstag	Heutal / Wildalm
Mittwoch	Rossfeld
Donnerstag	Heutal / Wildalm und Jenner
Freitag	Götschen
Samstag	Rossfeld

Jahresbericht 2018

REICHENHALLER HAUS



Das Reichenhaller Haus hat wieder traditionell am 1. Mai 2018 geöffnet und bis zum 15. Oktober war die Familie Frommelt für die Gäste unermüdlich im Einsatz.

Es war ein außergewöhnlich warmer und trockener Sommer und so wundert es nicht, dass viele Wanderer den Weg zum Reichenhaller Haus gefunden haben.

Zusätzlich führt der allgemeine Trend immer mehr erholungssuchende Wanderer in die Berge. Das ließ heuer die Zahl der Übernachtungen im *Staufenhäus* nochmal stark ansteigen auf 1.165 – wieder ein neuer Rekord.

Hier nochmal die Entwicklung der letzten Jahre zum Vergleich:

2017 > 1.001 / 2016 > 880 / 2015 > 919 / 2014 > 815 / 2013 > 786 / 2012 > 708 / 2011 > 587 / 2010 > 626 / 2009 > 582 / 2008 > 471 Übernachtungen

Andere Hüttenbetreiber berichten eine ähnliche Entwicklung. Da die Hütte an den Wochenenden sowieso meist ausgebucht ist, gibt es vor allem mehr Übernachtungen an den Wochentagen.

Das ist auf einer Seite natürlich erfreulich, auf der anderen Seite stellt sich die Frage, wohin das noch führt. So ist z.B. die Parksituation an der *Padinger Alm* an schön-



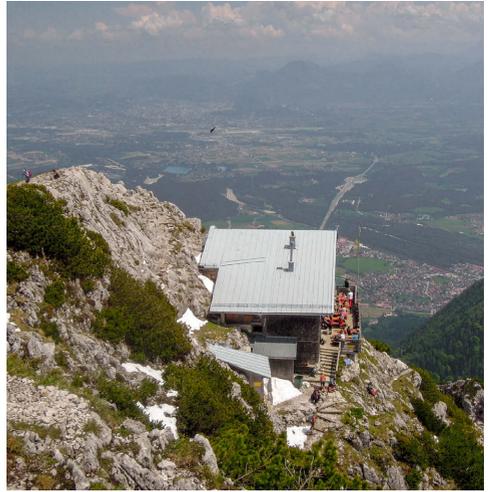
nen Herbstwochenenden längst zu einem ernsthaften Problem geworden, das uns noch beschäftigen wird.

Die Vorplanungen für die neue WC- und Abwasseranlage für die Hütte waren Ende letzten Jahres eigentlich schon abgeschlossen, da wurde Anfang 2018, wie bereits bei der Hauptversammlung im Frühjahr berichtet, von der *Bayerischen Staatsregierung* ein Förderprogramm aufgelegt, welches die Kosten für einen richtigen Kanalanschluss zu 75 % übernehmen würde. Da ein Kanal die technisch bessere und zukunftsfähige Lösung wäre, wurde nach den Förderrichtlinien ein Ingenieurbüro mit einer Vorplanung beauftragt. Federführend ist bei diesem Projekt



die *Stadt Bad Reichenhall* – ebenfalls eine Voraussetzung für einen Förderantrag. Das Ergebnis dieser Machbarkeitsstudie lag bei der Erstellung dieses Berichts leider noch nicht vor. Ob der Verein den Zuschlag für eine Förderung erhält und dieser dann auch angenommen wird, ist noch völlig offen, denn viele Faktoren müssen berücksichtigt werden. Am Ende werden die verbleibenden 25 % der Baukosten für den Kanal plus die Kosten für Umbau und Sanierung der Hütte insgesamt enorm sein.

Bei einer Begehung der Hütte im Herbst 2018 mit dem für die Umbaumaßnahmen beauftragten Architekt und einem Statiker wurde ein nicht unerheblicher Sa-



nierungsbedarf an der zum Teil 90 Jahre alten Hütte festgestellt. Im Frühjahr 2019 sind dazu weitere detaillierte Untersuchungen erforderlich. Im kommenden Jahr werden von der Sektion schwierige Entscheidungen darüber zu treffen sein, wie es mit der Hütte und dem Abwasser weitergeht.

Leider hat es heuer wieder einen tödlichen Unfall am Staufenmassiv gegeben. Am 5. Juni ist ein 41-jähriger Bergsteiger aus dem Berchtesgadener Land in der alten Nordwand des Hochstauferns, östlich des *Pidingner Klettersteigs*, 60 bis 100 Meter tief tödlich abgestürzt.

Ein weiteres schweres Bergunglück hat die Wirtsleute vom Staufenhaus, die *Familie Frommelt*, selbst getroffen. Die älteste Tochter *Steffi* ist am 18. Juli 2018 beim Abstieg vom *Matterhorn* unterhalb des Gipfels zusammen mit ihrem Bergfreund aus *Taxenbach* tödlich abgestürzt. Nur drei Tage war die Hütte wegen dieses

Trauerfalls geschlossen. Die Arbeit auf der Hütte und die zahlreiche Unterstützung und Anteilnahme von Freunden und Bekannten haben der Familie geholfen, die Zeit zu überstehen. Wir wünschen der Familie *Frommelt* viel Kraft und Zuversicht beim Umgang mit diesem unvorstellbaren Verlust.

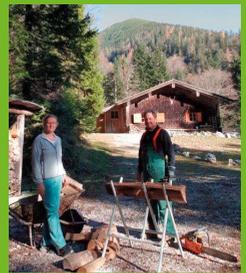
Im Namen der Sektion Bad Reichenhall bedanke ich mich herzlichst bei der ganzen Familie *Frommelt* und allen weiteren Helfern im Hintergrund für die bestmögliche Führung der Hütte und für den unermüdlichen Einsatz, sogar in schwersten Zeiten.

Was das Staufenhaus betrifft, ist die Familie *Frommelt* das Ruhekitzen des Vereins.

Georg Baumgartner
Hüttenreferent

Jahresbericht 2018

STAUFENSTUBE



Deutlich gestiegene Belegungszahlen zeigen ein gutes Annehmen der Hütte von den Vereinsmitgliedern. Wir sagen Dank an alle Nutzer für das ordentliche Hinterlassen der Hütte (Ausnahmen gibt es schon auch mal...) und freuen uns immer über kleine Basteleien in und um die Hütte herum.

Die Tischplatte im Außenbereich ersetzten wir durch eine wunderschöne Eschenholzplatte. Nun schmecken die Brotzeit und das Bier mit Blick auf den Watzmann doppelt so gut!

Außer den normalen Reparatur- und Wartungsarbeiten stand eine Sanierung

und Säuberung der Quellfassung an. Vorsichtig trugen wir die Erdschicht oberhalb der Quelle ab und ersetzten die von Wurzeln durchlöchernde Vließdecke – nachdem der Schlamm entfernt und die Einflussgitter abgedichtet waren. Die Frösche mussten sich eine neue Bleibe suchen. Extra zugeschnittene Baumstämme und frische Drainagegräben schlossen die Arbeit ab. Und für nächstes Jahr planen wir einen neuen Brunnen.

Conny Opitz und Simon Gütl
Hüttenreferentin

Edelweißabend 2018

EHRUNG LANGJÄHRIGER MITGLIEDER UND VERLEIHUNG DES EHRENEDELWEISSES AN WERNER RIEDEL

von *Robert Kern*

Im vollbesetzten Europasaal in der Brauereigaststätte Bürgerbräu wurden beim Edelweißabend wieder zahlreiche Mitglieder für ihre Zugehörigkeit zur Sektion geehrt.

Die zu Ehrenden bekamen vom *Vorsitzenden Robert Kern* und von *Oberbürgermeister Dr. Lackner* eine Dankurkunde und eine Anstecknadel überreicht. *Ehrevorsitzender Alois Häusl* übernahm es wieder in gekonnter und zugleich humorvoller Weise, aus seinem umfangreichen Bilderfundus die damaligen Zeiten des Sektionsgeschehens aufleben zu lassen. Es ist immer wieder interessant zu sehen, wie sich die Ausrüstung und die Bekleidung in all den Jahrzehnten geändert haben und wie im Vergleich zu unserer Zeit bescheiden und entbehrungsreich Touren vor 50, 60 oder 70 Jahren durchgeführt wurden.

Werner Riedel übernahm 2005 das *Wegereferat*. „Für die Dauer von zwei Jahren übernimmt er das Amt“, so schrieb der Werner damals im Jahresbericht. Sein Engagement auf dieser Aufgabe hat er dann in weiterer Folge stets erneut befristet. „Ein Jahr mache ich noch“ so sagte er fast jedes Jahr. Es

sind dann schlussendlich 12 Jahre des Engagements vom Werner geworden. Werner Riedel hat sich in all den Jahren den Ruf erworben anzupacken, wo es notwendig ist. Nicht nur im Wegebau. Auch auf der *Staufentube* war der Werner mit seinem *Wegeteam* stets ein unermüdlicher Helfer und Arbeiter, wenn es darum ging, körperliche, mitunter schwere körperliche Arbeit zu leisten.

Wegebau und Wegeunterhalt sind verantwortungsvoll. Beides ist auch körperlich anstrengend, vor allem, wenn die dazu benötigten Gerätschaften beim Auf- oder Abstieg am Berg schwer am Buckel lasten und es zudem vielleicht noch steil ist und die Sonne vom Himmel brennt. Bäume rausschneiden, Stufen einbauen und das eine oder andere Brückel errichten – all dies leistete der Werner mit seinen Helfern.

Ihm wurde hierfür beim Edelweißabend das *Ehrenedelweiß der Alpenvereinssektion Bad Reichenhall* zu verliehen, verbunden mit dem besten Dank und der aufrichtigen Anerkennung für die Leitung des *Wegeteams* in den Jahren 2005 bis 2017. 



**Wir gratulieren unseren Jubilaren und danken Ihnen
für die langjährige Mitgliedschaft!**

70 JAHRE

Hubert Aßmann Elisabeth Mack Irmgard Mair Werner Thaler Fritz Tiefenthaler-Haagn

60 JAHRE

Karlheinz Bauer Heinrich Beck Albert Bruckner Max Gastager Friedrich Gumbel
Franz Kringer Siegfried Negele Erna Rehrl Luise Rieser Helmut Rieser Kurt Rothärmel
Jochen Schily Ingrid Schmid Martin Stehböck

50 JAHRE

Irene Birkingner Evi Dallinger Dr. Gabriele Frickert Marianne Häusl Josef Holzner
Dieter Janzik Peter Koch Albert Reiter Ingrid Richter Dr. Kurt Strasburger Sigrid Walter

40 JAHRE

Christina Angerer Engelbert Eder Inka M. Edfelder Maria Elmer Ludwig Elmer
Katharina Erber Dietmar Funk Regina Häusl-Leins Stefan Häusl Thomas Häusl
Manfred Hirth Rupert Klein Sigrid Lifka Ingeborg Maier-Hämmerle Robert Maier
Johanna Maisch Gerda Moog Sigbert Pauli Siegfried Perchermeier Brigitte Pitzke
Christian Pitzke Andreas Ranninger Siegfried Reitwieser Burgi Riedl Rolf Rößl
Georgine Schwaiger Dr. Manuela Ströhmberg Thomas Trettenbach Rosemarie Wolf
Egbert Wünsche Wilhelm Zdanovic

25 JAHRE

Jürgen Abler Ruth Apprich Dr. Rüttger Clasen Dr. Juliane Döring-Haug Dr. Gabriele Galler
Dr. Michael Galler Helga Gierl Florian Gierl Ulrich Häusl Florian Halter Carolin Haug
Dr. Günter Haug Walter Hulha Barbara Kampfl-Fell Josef Leitner Michael Lehning
Bärbel Mandl Martin Mück-Häusl Jürgen Müller Angela Neuhäusler H. Günther Reiser
Regina Reuter Hildegard Ruf Wilhelm Schindler Annette Schöndorfer
Felix Schöndorfer Claudia Sigl Ursula Volz Josef Waldinger Evi Wolfgruber
Franz Wolfgruber Sebastian Wolfgruber

MITGLIEDERBEITRÄGE 2019

FAMILIENBEITRAG FÜR DIE GANZE FAMILIE 95,- €

1 A-Mitglied und 1 B-Mitglied (die Kinder der Familie bis zum vollendeten 18. Lebensjahr sind dann beitragsfrei)

A-MITGLIEDER 59,- €

Vollmitglieder ab dem vollendeten 25. Lebensjahr

B-MITGLIEDER 36,- €

- Als Ehepartner eines A-Mitglieds
- Aktive Bergwachtmitglieder (auf Antrag)
- Mitglieder ab dem vollendeten 70. Lebensjahr (auf Antrag)

C-MITGLIEDER 15,- €

Mitglieder, die bereits einer anderen DAV- Sektion als A- oder B-Mitglied oder als Junior angehören

D-MITGLIEDER (JUNIOR) 32,- €

Mitglieder vom 18. bis zum vollendeten 25. Lebensjahr

K-MITGLIEDER (KINDER) 15,- €

Mitglieder bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres

AUFNAHMEGEBÜHR 8,- €

pro Person (einmalig)

Ein Mitglied wird in dem, seinem 18. oder 25. Geburtstag folgenden Jahr ohne Mitteilung in die neue Kategorie umgestuft. Der Beitrag gilt unabhängig vom Eintrittsdatum immer für das gesamte laufende Kalenderjahr. Bei Eintritt nach dem 1. September verringert sich der Beitrag für das Eintrittsjahr um die Hälfte. Der Austritt ist der Sektion schriftlich bis zum 30. September mitzuteilen. Der Versand der DAV-Ausweise erfolgt bis Februar 2019. Der Ausweis 2018 ist gültig bis 28. Februar 2019.

Herzlich Willkommen!

NEUMITGLIEDER 2018

Abfalter Sandra Abfalter Josef **Achatz Karoline** Achatz Melanie **Achatz Lena**
Achatz Stephanie **Althaus Stefan** Angerer Valentin **Anner Peter** Augenstein Cornelia
Augenstein Monika Augenstein Joachim **Balzer Jochen** Baudisch Mewes **Bauer Manfred**
Becker Christian **Becker Ralf** Behringer Karin **Behringer Annalena**
Behringer Rouven-Joel **Bezhi Saranda** Bindig Claudia **Boon Patrick** Bregar Boris
Brockmüller Emily Brockmüller Christian **Brookmann Julia** Busching Michaela
Busching David Christ Thomas **Darmstadt Renate** Demmel Susanne **Denzer Michael**
Dersch Sabine **Dietrich Erich** Dietrich-Rude Petra **Dietzinger Justin** Dressel Peter
Ebner Michael Georg Eglseer Dorothea **Ehling Holger** Eisenreich Maximiliane **Falb Niklas**
Feifel Verena **Ferrer Mary Angelene** Festl Kathrin Linda **Finsel Sylvia** Fischer Andrea
Fischer Tobias Flaschenträger Korbinian **Forst Annelise** Fössmeier Sigrid
Freudenberger Sarah Fuchs Franziska Gassner Thomas **Gastager Christof** Gastager Tabea
Glas Aurelia Glas Phillipp **Glauche Eric** Goß Barbara **Gotsch Stephanie** Göttel Bastian
Götzinger Daniel Gräbeldinger Klaus **Graßmann Marianne** Groher Franz **Groher Bettina**
Gschoßmann Christina **Gschwendtner Birgit** Günther Christoph **Günther Mina**
Günther Nevin **Günther Nalah** Hagelauer Lorenz **Hagelauer Regina** Hagelauer Andreas
Hagelauer Ursula Haiker Petra **Haiker Peter** Haiker Romana **Hälterlein Max**
Harrer Maximilian **Harrer Michael** Harrer Sabine **Harrer Valerie** Hasenknopf Christoph
Hauk Annabelle Heid Andrea **Heinemann Freya** Heusel Jonas **Hinterbrandner Rosmarie**
Hirschbichler Simon **Hirth Waltraud** Hirth Erich **Hochgraeber Gerhard** Hogger Robert
Höglauer Markus Holzner Anton **Holzner Thomas Martin** Hurer Daniela **Hutterer Peter**
Hutterer Lena **Hutterer Claudia** Hutterer Philipp **Jost Frank** Kantschuster Carola
Karl Bianca Kastner Stefanie **Kastner Marcus** Kaulas Michaela **Kempe Ute** Kern Eva
Kern Franz Kern Christine **Kessel Christian** Kieser Niklas **Kimmeringer Christine**
Kleinert Josefa **Kleinert Sophie** Kleinert Peter **Kleinert Ursula** Kleinert Benedikt
Koch Engelbert Koch Magdalena **Koller Moritz** Koller Alexander **Kolloch Niklas**
Kolloch Maximilian **Kolloch Klaus** Kolloch Sabine **Kolloch Felix** König Sabina
König Oliver Körner Karsten **Köstlbacher Ferdinand** Köstlbacher Anton
Kownatzki Andrea Krammer David **Krammer Sabine** Kreutzer Jana **Kreuzer Benjamin**
Kreuzer Luka Milena **Krimbacher Maxi** Kringer Marianne **Kringer Magdalena**
Krittian Tobias **Krutzler Sandra** Krutzler Mario **Krutzler Jakob** Krutzler Jonas
Kubin Tillman Kubin Mirko **Kubin Theodor** Kubin Nina **Lasota Detlef** Leitner Veronika

Leitner Eva Lexhaller Sebastain **Limbach Philo** **Leonhard** Limbach Matthias
Lindner Brigitte Link Franziska **Lobensommer Alfred** Lobensommer Heidi
Majer Elisabeth Malek Ida Katharina **Maue-Limbach Kristina** Maurer Benedikt
Maurer Sebastian Maurer Sophie **Mayer Johanna** Mayer Julia **Meier Maria** **Theresia**
 Mevis Silke **Michl Lotte** Minuth Jens **Mühlbacher Josef** Mühlbacher Markus **Müller Sonja**
 Müller Jean Pascal **Müller Petra** Müller Wolfgang **Nechansky Manuela** Negraschus Frank
Neubauer Konstantin Neubauer Lisa **Neubauer Robert** Neubauer Sachiko
Neumair Susanne Neumayer Roman **Nieberle Erika** Niedziella Christoph **Niesel Sabine**
 Oberauer Lisa **Oberauer Josefine** Öllerer Thomas **Oswald Philipp** Pfalzgraf Stefano
Plötz Marco Psczolla Jan Eric **Putzhammer Tamara** Rathmann Oliver **Rauch Valentin**
 Rauch Theresa **Rauch Markus** Rauch Barbara **Reimann Peter** Reinhold Michael
Renate Haßberger Richers Kai **Richers Rosmarie** Richers Benedikt **Riedl Michael**
 Riedl Maria **Riedl Bernhard** Riedl Emma **Riel Florian** Ritz Christoph **Rosner Christof**
 Rosner Helge **Rude Herbert** Rudholzner Franka **Rudholzner Oskar** Rudholzner Veronika
Salzwedel Andrea Salzwedel Ulrich **Sandner Sonja** Saß Wolfgang **Satter Gaby** Schäfer Oda
Schäfer Klara Schäfer Flora **Schäfer Roman** Scheiner Daniela **Schiep Patrick**
 Schleich Johann **Schlierf Güllümser** Schlierf Jochen **Schmid Korbinian** Schmitz Rita
Schnebinger Korbinian Schnebinger Sophie **Schneider Heike** Schöndorfer Werner
Schramm Amelie Lucie Schramm Annegret **Schultz Merle** Schultz Tatjana
Schultz Hendrik Schultz Elin **Schultz Stefan** Schunk Ronja **Schwemmer Mirabella**
 Schwendinger Jakob **Schwendinger Viona** Schwendinger Veronika
Sczepanski-Thaler Marc Seibold Viktoria **Seiwald Antonie** Selle Kathrin **Sengstock Anika**
 Sinisa Prgomet **Sonnenberger Martin** Sonnenberger Simone **Stadler Julia** Steib Jakob
Steiner Bernhard Stöckl Georg-Marius **Stöckl Renate** Stolz Raphael **Stube Sabine**
 Stützle Peter **Tegler Alexandra** Tempel Claudia **Tempel Frank** Tempel Thomas
Thaler Leon Thaler Elena **Thaler Gabriele** Trepte Sonja **Turnwald Wolfram**
 Turnwald Christine **Vogel Nicole** Vogel Jakob **Von der Ahe Thomas** Wachs Peter
Wachs Christina Wadispointner Michael **Wagner Melanie** Wagner Florian
Wannersdorfer Anna-Maria Wechselberger Alexandra **Wechselberger David**
 Weinkamp Angelika **Weißbacher Annette** Wembacher Johann **Wenzl Angelina**
 Wertsch Marc **Wieczoreck Dominik** Wimmer Stefan **Winklehner Lucia** Winkler Anton
Winkler Martin Winkler Michaela **Winkler Maria**

Bergsport-Outlet

Sport Rehl

Wanderjacke mit Funktion

- wasserdicht
- winddicht
- atmungsaktiv
- elastisch

~~z. B. statt 199.90 ab~~

99.90

Deuter Rucksäcke

- verschiedene Modelle

~~z. B. statt 74.95 ab~~

49.90

Strickfleece mit Funktion

- laufend neue Modelle und Farben!

~~z. B. statt 99.90 ab~~

49.90

Lieferung solange Vorrat reicht! Laufend neue aktuelle Angebote!

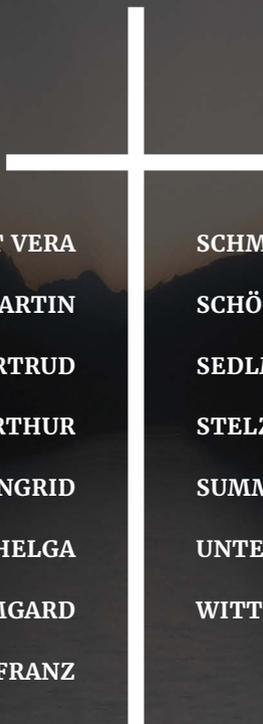
Sport Rehl, Tel. 08651/3731 + 08651/64615

Ludwigstr. 4 - Fußgängerzone!

83435 Bad Reichenhall

Verstorbene

Die Sektion Bad Reichenhall betrauert den Tod ihrer langjährigen Mitglieder.



ALBRECHT VERA

SCHMIDBERGER AMALIE

BEER MARTIN

SCHÖCK ERWIN

FRAAS GERTRUD

SEDLMEIER MARIA

KREISEL ARTHUR

STELZER KARL-HEINZ

LEONHARD INGRID

SUMMER KARL

MEISSNER HELGA

UNTERRAINER STEFAN

MÖRTLBAUER IRMGARD

WITTKE MICHAEL

OBERWINKLER FRANZ

Auch wollen wir an unsere ehemaligen Hüttenwirtsleute, *Hanni* und *Hans Klein*, erinnern. Vor 25 Jahren, am 23. September 1993 wurden Sie Opfer eines grausamen Verbrechens im Reichenhaller Haus auf dem Hochstaufen.

Wir werden unseren verstorbenen Bergkameraden
ein ehrendes Andenken bewahren.

Rund um die Sektion

Gedenkgottesdienst

BERGMESSE AUF DER KOHLERALM

von Karin Bauregger



Im vergangenen Jahr kam die Idee in der Familiengruppe auf, im Herbst einen Gottesdienst zum Dank für ein unfallfreies Bergjahr zu feiern.

Da unsere Vereinshütte, die *Staufenstube*, am Weg zur *Kohleralm* und zum *Gamsknogel* steht, lag es nahe, als einen wunderbar geeigneten Ort, das Kreuz auf der *Kohleralm* dafür zu wählen.

Die Almbauern, *Agnes* und *Josef*, haben uns sofort ihre Unterstützung zugesagt. Als auch noch der neue *Stadtpfarrer Herr Moderegger* zusagte, die Messe zu feiern hatten wir alles zusammen. Die musika-

lische Umrahmung und die Gestaltung des Gottesdienstes sollten durch die Familiengruppe selbst erfolgen. Eingeladen waren alle Mitglieder der Sektion, egal ob jung oder alt.

Es kam dann etwas anders, aufgrund zweier tragischer Bergunfälle von Sektionsmitgliedern wurde es ein Gedenkgottesdienst für unsere heuer verstorbenen Mitglieder. Und nach wochenlangem schönsten Bergwetters war der Samstag trüb, kalt und neblig. Dies hielt aber weder unsere Familiengruppe noch andere zahlreiche Sektionsmitglieder davon ab, sich auf der *Kohleralm* zu treffen. Die Hütten-



leute Agnes und Josef hatten bereits den Altar am Kreuz wunderschön hergerichtet. Dem Herrn Pfarrer, den beim Aufstieg seine Bergschuhe im Stich ließen, konnten sie auch noch mit Ersatzschuhen aus helfen. Danke an dieser Stelle!

Die Messfeier wurde durch unsere Familiengruppenkinder mitgestaltet, die die Fürbitten lasen und ministrierten. Während des Gottesdienstes ließ sich dann sogar die Sonne sehen. Trotzdem wurde es zum Ende allen ziemlich kalt, auch unseren Musikern, *Martin*, *Hans* und *Lucie*, die die Messe wunderschön umrahmten. Obwohl das Wetter nicht so schön war,

waren sie alle einig, einen wunderschönen, inspirierenden Gottesdienst mitgefeiert zu haben!

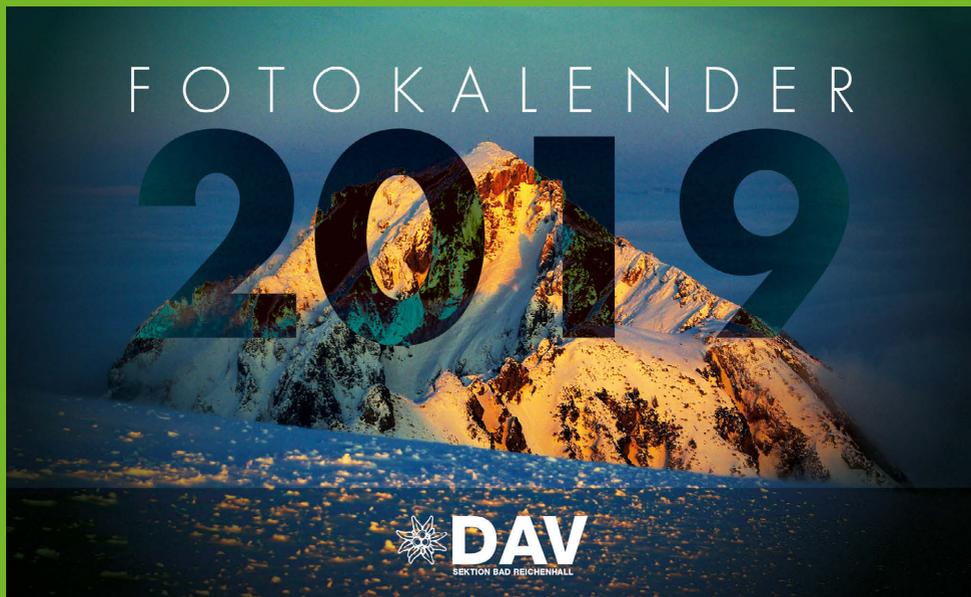
Danach freuten sich beim Abstieg dann alle auf die warme Staufenstube, die *Conni*, unsere Hüttenwartin, bereits am Morgen eingheizt hatte. Bei Kaffee, Kuchen und Würstl konnte man sich wieder aufwärmen und den Tag mit einem gemütlichen Beisammensein ausklingen lassen.

Freuen würden wir uns, wenn nächstes Jahr wieder viele Sektionsmitglieder teilnehmen und laden schon mal herzlich dazu ein. 

Rückblick & Vorschau

FOTOKALENDER 2019

von *Christoph Trübenbacher*



Auch im Jahr 2018 sind wieder reichlich Bilder für den Fotokalender der Sektion Bad Reichenhall eingereicht worden.

Auch wenn es bis in den August hinein nicht so ausgesehen hat, dass wir genügend Auswahl haben werden, haben sich nach dem Ende der Sommerferien doch noch beachtlich viele Bilder bei uns eingefunden.

Nachdem der Winter 2017/2018 auch in unseren Bergen endlich mal wieder viel

Schnee gebracht hat, war dann auch die Auswahl an Winterbildern sehr groß. Und über den folgenden Bergsommer konnte wirklich keiner klagen. So entstanden auch in dieser Jahreszeit wieder viele Fotos vom Bergsteigen, Klettern, Fliegen und Genießen.

Allen Einsendern von Bildern nochmals vielen Dank. Es tut uns leid, dass wir wieder nicht alle berücksichtigen konnten. Leider erreichten uns auch wirklich tolle Aufnahmen, die wir nicht verwenden



den konnten, weil die Auflösung für den Druck im Kalenderformat nicht ausreichend war. Mittlerweile ist dies zwar sogar mit manchen Smartphones möglich, wenn man nur die Kamera entsprechend einstellt.

Das Ergebnis der Aktion Fotokalender 2019 stimmt uns so zuversichtlich, dass wir auch im nächsten Jahr wieder zur Beteiligung am Kalender-Wettbewerb aufrufen:

Jeder darf mehrere Fotos einreichen, die bitte bis zum 31. September 2018 an die Email-Adresse der Sektion zu schicken sind: sektion@dav-badreichenhall.de
Bitte nur Aufnahmen im Querformat als

JPEG-Datei mit möglichst hoher Auflösung versenden. Die Bilder sollten mit einem Titel versehen sein, der das Dargestellte beschreibt. Durch das Einreichen der Fotos geht das Recht zur Verwertung der Bilder auf die Sektion Bad Reichenhall des DAV über.

Wir freuen uns wieder auf eine zahlreiche Beteiligung mit vielen wunderbaren Bildern die unsere Bergwelt in all Ihren Facetten darstellen. 

FOTOGRAFEN

- 1 Oliver Thiel · 2 Markus Furtner
- 3 Sepp Leitner · 4 Stefan Wiebel

Sektion Bad Reichenhall des DAV

VORSTANDSREFERENTEN

VORSTAND



1. Vorsitzender
Robert Kern
Leitung der Sektion
Tel. 08651 6 17 78
kernrobert@web.de



2. Vorsitzender
Max Spitzer
Leitung der Sektion
Tel. 08651 7 88 48
spitzeria@freenet.de



**Weiteres
Vorstandsmitglied**
Karin Bauregger
*Unterstützung der
Vorsitzenden*
Tel. 08651 77 09 73
karenbee@gmx.de



Schatzmeister
Hannes Fritzer
Kassenführung
Tel. 08651 6 73 73



Jugendreferent
Christian Reichelt
*Vertreter der Kinder-, Jugendgruppe
und Jungmannschaft im Vorstand*
Tel. 08651 96 58 77
Mobil 0175 465 19 98
reichelt.christian@gmx.de



Schriftführer
Max Gastager
Protokolliert das Sektionsgeschehen
Tel. 08651 36 19
Fax 08651 6 59 71
max.gastager@gmx.de

REFERENTEN



Staufenhaus
Georg Baumgartner
*Alle Belange des Reichenhaller
Hauses*
Tel. 08656 98 36 56
Mobil 0151 40 16 71 90
baumgartner_georg@arcor.de
Vertretung: Fritz Eberlein



Touren und Ausbildung
Hans Weber
*Tourenplanung, Vorsitz der Touren-
führer, Ausbildung der Tourenführer
und Mitglieder*
Tel. 08651 6 58 68
hans.weber@bestnetz.de



Natur- und Umweltschutz
Reinhard Eichinger
*Umweltanwalt der Berge, Sektions-
vertretung in Umweltschutzbelangen*
Tel. 08651 6 63 00
reinhard.eichinger@gmx.de



Wege

Zur Zeit nicht besetzt

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle!



Vorträge & Veranstaltungen Sissi Mayer

Organisation von Vorträgen und Veranstaltungen

Tel. 08651 69 09 39
sissi-mayer@t-online.de



Staufenstube Conny Opitz

Alle Belange der Vereinshütte am Gamsknogel

Mobil 0171 805 08 83
dievonoben@gmx.de



Familiengruppe Karin & Martin Bauregger

Leiter der Familiengruppe

Tel. 08651 77 09 73
karenbee@gmx.de



Kinderklettergruppe Karin Bauregger

Leiter der Kinderklettergruppe

Tel. 08651 77 09 73
karenbee@gmx.de



Sportklettern Max Spitzer

Leiter des Sportkletters

Tel. 08651 7 88 48
spitzeria@freenet.de



Jugend Christian Reichelt

Leiter der Jugendgruppe

Tel. 08651 96 58 77
Mobil 0175 465 19 98
reichelt.christian@gmx.de



Jungmannschaft Julian Kasper

Leiter der Jungmannschaft

Mobil 01577 770 28 81
kasperjul@gmail.com



Max Walch

Leiter der Jungmannschaft

Tel. 08651 88 22
Mobil 0176 52 98 44 31
max.walch@t-online.de



Seniorengruppe Hans Holzgartner

Leiter der Seniorengruppe

Tel. 08651 6 31 02
dav-senioren-rei@gmx.de



Geschäftsstelle & Bücherei Christoph Trübenbacher

Leiter der Geschäftsstelle

Tel. 08651 81 80
sektion@dav-badreichenhall.de



Jochen Rudholzner

Alle Belange der Bücherei

Tel. 08651 37 14
ij.rudholzner@gmx.de

EINRICHTUNGEN DER SEKTION



REICHENHALLER HAUS

Hütte am Hochstaufen auf 1.750 m, 28 Übernachtungsplätze, davon 12 in Mehrbettzimmern, 16 Lager

Bewirtschaftung

In der Regel von 1. Mai bis Mitte Oktober. Danach ist bei schönem Wetter Tagesbetrieb möglich. *Änderungen vorbehalten.*

Hüttenwirte

Andreas & Christine Frommelt

Reservierungen

Tel. 08651 55 66, andreas.frommelt@sbg.at

Weitere aktuelle Informationen unter www.facebook.com/ReichenhallerHaus



STAUFENSTUBE

Lage auf 1.130m am Fuße des Gamsknogels, 11 Übernachtungsplätze

Selbstversorgerhütte für Mitglieder der Sektion Bad Reichenhall, die ganzjährig genutzt werden kann. Weitere Informationen und Belegungsplan siehe Homepage.

Hüttenwart

Conny Opitz

Reservierungen

Tel. 08651 81 80 (Geschäftsstelle) sektion@dav-badreichenhall.de

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

DAV Sektion Bad Reichenhall
Tiroler Straße 11
D-83435 Bad Reichenhall

AUFLAGE

3.200 Exemplare

TITEL

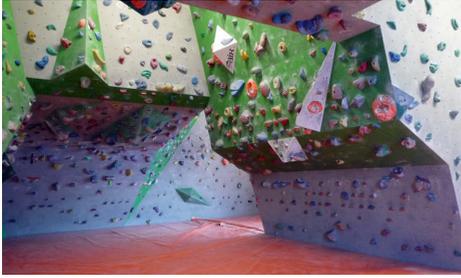
© Manfred Abfalter, Roßkar/Zwiesel

RÜCKSEITE

© Manuel Matthes, Zennokopf

KONZEPT & DESIGN

lobensommer + partner
www.lobensommer-partner.de



BOULDERHALLE*

Raum in der Mehrzweckhalle Piding

Kletterfläche

ca. 100 m²

Öffnungszeiten

Täglich von 8.00 bis 22.00 Uhr

GESCHÄFTSSTELLE

Tiroler Str. 11, 83435 Bad Reichenhall

Öffnungszeiten

Die. und Do. von 17 bis 19.00 Uhr

Kontakt

Telefon 08651 81 80, Fax 60 28 02
 sektion@dav-badreichenhall.de

Team

Christoph Trübenbacher, Jochen
 Rudholzner und Karin Bauregger
 (Vertretung)

Bankverbindung

Sparkasse Berchtesgadener Land
 IBAN DE81 7105 0000 0000 0008 28
 BIC BYLADEM1BGL



KLETTERHALLE*

in der Mehrzweckhalle des Karls Gymna-
 siums im Karls park, Salzburger Straße

Kletterfläche

174 m² mit momentan 35 Touren in den
 Schwierigkeitsgraden 4 bis 9-

Öffnungszeiten

- Montag bis Freitag während der
 Schulzeit von 17.00 bis 22.00 Uhr
- Samstag, Sonntag, Feiertage & Ferien
 von 8.00 bis 22.00 Uhr

* Voraussetzung für die Benutzung der Kletter-
 und Boulderhalle ist die Mitgliedschaft in der
 Klettergruppe der DAV-Sektion Bad Reichen-
 hall. Mitgliedsbeiträge und Aufnahmeantrag
 im Internet unter [Mitgliedschaft](#)

SEKTIONSBUCHEREI

in der Geschäftsstelle

Kostenloser Verleih von Karten und
 aktueller Führerliteratur an Mitglieder
 der Sektion.

Öffnungszeiten wie Geschäftsstelle

Informationen zum Datenschutz

DATENSCHUTZERKLÄRUNG

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sogenannte personenbezogene Daten) gleichermaßen auf Datenverarbeitungs-Systemen der Sektion, der Sie beitreten, wie auch des *Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins (DAV)* gespeichert und für Verwaltungszwecke der Sektion, bzw. des Bundesverbandes verarbeitet und genutzt werden. Verantwortliche Stelle im Sinne des § 3 (7) BDSG bzw. Art. 4 lit. 7. DSGVO ist dabei die Sektion, der Sie beitreten.

Eine Übermittlung von Teilen dieser Daten an die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände findet nur im Rahmen der in den Satzungen der Landes- und Sportfachverbände festgelegten Zwecke statt. Diese Datenübermittlungen sind notwendig zum Zwecke der Organisation eines Spiel- bzw. Wettkampfbetriebes und zum Zwecke der Einwerbung von öffentlichen Fördermitteln.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Stellen außerhalb des DAV, weder außerhalb der Sektion, noch außerhalb des Bundesverbandes und der jeweiligen Landes- und Sportfachverbände weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion und der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion, bzw. des Bundesverbandes nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Der Bundesverband des DAV sendet periodisch das Mitgliedermagazin *DAV Panorama* in der von Ihnen gewählten Form (Papier oder digital) zu. Sollten Sie kein Interesse am DAV Panorama haben, so können Sie dem Versand bei Ihrer Sektion des DAV schriftlich widersprechen.

Nach einer Beendigung der Mitgliedschaft werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht, entsprechend der steuerrechtlichen Vorgaben, aufbewahrt werden müssen.

Eine Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten für Werbezwecke findet weder durch die Sektion, den Bundesverband, Kooperationspartner des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins noch durch die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände statt.

Wir gehen davon aus, dass Sie die Informationen zum Datenschutz zur Kenntnis genommen haben. Außerdem gehen wir davon aus, dass Sie einwilligen, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV Ihre E-Mail-Adresse und Ihre Telefonnummer nur zum Zwecke der Übermittlung der von Ihnen ausgewählten Medien sowie zur allgemeinen Kommunikation nutzen darf. Eine Übermittlung der E-Mail-Adresse sowie der Telefonnummer an Dritte ist dabei ausgeschlossen. Sollten sie dem nicht zustimmen, bitten wir Sie um schriftlichen Widerspruch an die Sektion.

Datenschutzbeauftragter:

Prof. Dr. Rolf Lauser
Dr.-Gerhard-Hanke-Weg 31
85221 Dachau
E-Mail: rolf@lauser-nhk.de



Hoch hinaus ist einfach.



[sparkasse-bgl.de](https://www.sparkasse-bgl.de)

Wenn man einen Finanzpartner hat, der für jeden Kunden Ziele erreichbar macht. Wir zeigen Ihnen mögliche Wege.

Sprechen Sie uns persönlich an.



**Sparkasse
Berchtesgadener Land**

Jahresbericht 2019



Deutscher Alpenverein Sektion Bad Reichenhall
www.dav-badreichenhall.de

